



HOCHSCHULE OSNABRÜCK

UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

MODULHANDBUCH

MASTERSTUDIENGANG

MANAGEMENT IM GESUNDHEITSWESEN, M.A.

Prüfungsordnung 01.09.2024

Stand: 08.01.2025

HOCHSCHULE OSNABRÜCK

Inhaltsverzeichnis

Aktuelle Ambiguitäten der Arbeitswelt
Arbeits- und Gesellschaftsrecht
Business Data Science - von Daten zu Prognosen und Entscheidungen
Change- und Innovationsmanagement
Consulting and Management
Consulting Case Studies
Controlling and Finance Tools for Consultants
Das lernende Gesundheitssystem - Analyse von Routinedaten
Data Warehousing und Business Intelligence
E-Business - Realisierung der digitalen Wertschöpfungskette
Electives Abroad
End-User Development mit Office-Anwendungen
Entscheidungsorientierte Unternehmenssteuerung
Forschungswerkstatt Gesundheit
Gesundheitsrecht
Internationale Gesundheitssysteme
IT-gestützte Versorgungsprozesse
IT Supported Care Processes
Konzeptentwicklung und Fallstudien zum Personalmanagement
Learning Health Systems and Clinical Decision Support
Management der digitalen Transformation
Managing the Digital Transformation
Mastermodul
Methoden der Datenanalyse
Methods of Data Analysis
Ökonomie und Ethik in der Gesundheitsversorgung
Organisation und Unternehmenskultur
Personalentwicklung und Karrieremanagement
Personalmanagement und Leadership
Qualitätsmanagement
Rechnungswesen und Controlling
Research Workshop Healthcare
Restrukturierungs- und Sanierungsmanagement
Strategisches und werteorientiertes Management
Wertorientiertes Controlling

Hinweise zum Modulhandbuch

Weitere Hinweise ECTS

Für das erfolgreiche Bestehen des Moduls gelten die in dem ATPO aufgeführten Kriterien. Details zur Notenbildung für das Modul sind der jeweils gültigen Studienordnung und dem Besonderen Teil der Prüfungsordnung (BTPO) zu entnehmen. Zur Benotung der Prüfungsleistung(en) wird die an deutschen Hochschulen übliche Notenskala von 1 bis 5 herangezogen (vgl. ATPO).

Sonstige Anmerkungen

Die Art des Moduls (Wahl-, Pflicht- oder Wahlpflicht) variiert von Studiengang zu Studiengang und ist auch von der*dem Studierenden abhängig. Vor diesem Hintergrund ist die "Modulart" nicht Teil der Modulbeschreibung.

Angaben dazu, mit welcher Gewichtung Prüfungsleistungen in die Endnote eingehen, sind dem Besonderen Teil der Prüfungsordnung bzw. der jeweiligen Studienordnung zu entnehmen. Da dies von Studiengang zu Studiengang variiert, ist auch diese Angabe nicht im Modul verankert.

Einige Module tragen einen englischsprachigen Modultitel und werden in der Lehrsprache Englisch unterrichtet. Vor diesem Hintergrund wurden die Modultexte in englischer Sprache beschrieben.

AKTUELLE AMBIGUITÄTEN DER ARBEITSWELT

Current ambiguities of the working world

Allgemeine Informationen zum Modul

Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (WiSo)

Modul 22M1098 (Version 1) vom 02.04.2024. Genehmigungsstatus: freigegeben

Modulkennung	22M1098
Niveaustufe	Master
Unterrichtssprache	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte und Benotung	5.0
Häufigkeit des Angebots des Moduls	nur Wintersemester
Weitere Hinweise zur Frequenz	-
Dauer des Moduls	1 Semester

Modulinhalte

Kurzbeschreibung

Zentrales Ziel dieses Moduls ist es, Studierende auf komplexe personalpolitische Herausforderungen in einem sich schnell verändernden und durch Ambiguitäten geprägten Kontext vorzubereiten. Die Transformation des Personalmanagements angesichts aktueller Entwicklungen wird diskutiert. Die Wirkungen von Kooperations- und Konfrontationsstrategien im Zusammenspiel von externen und internen Akteuren in einem zunehmend globaleren Umfeld werden beleuchtet.

Auf der Basis eines breiten Grundlagenwissens im Personalmanagement werden praxisrelevante aktuelle Fragestellungen gezielt verdeutlicht. Die Bedeutung der Implementierungsphase für den Erfolg von Personalmanagement-Instrumenten wird vermittelt. Mit Hilfe systematischer Lösungsstrategien wird die methodische, soziale und anwendungsbezogene Kompetenz entwickelt.

Lehr-Lerninhalte

Aktuelle Herausforderungen des HRM und geeignete Kooperations- und Konfrontationsstrategien, z.B. in den Bereichen - Internationalisierung - Mikropolitik - Industrielle Beziehungen (national sowie international) - Employability und Karriereentwicklung unter Berücksichtigung von Genderaspekten - Begleitung von Change Prozessen durch das HR-Management - Flexibilisierung & Individualisierung - Digitalisierung und Implementierung von HR-Instrumenten

Arbeitsaufwand, Lehr- und Lernformen

Gesamtarbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand für das Modul umfasst insgesamt 150 Stunden (siehe auch "ECTS-Leistungspunkte und Benotung").

Lehr- und Lernformen

Dozentengebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
14	Vorlesung	Präsenz	-
16	Übung	Präsenz oder Online	-
4	Prüfung	Präsenz	-
11	individuelle Betreuung	Präsenz oder Online	-

Dozentenungebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
29	Veranstaltungsvor- und -nachbereitung		-
23	Arbeit in Kleingruppen		-
10	Literaturstudium		-
20	Referatsvorbereitung		-
18	Erstellung von Prüfungsleistungen		-
5	Selbsteinschätzung		-

Weitere Erläuterungen

Die Veranstaltung wird seminaristisch durchgeführt. Vorlesungsanteile wechseln mit Diskussionen, Übungen, Gruppenarbeiten sowie Referaten ab.

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten

Benotete Prüfungsleistung

- Hausarbeit oder
- Klausur oder
- Portfolio-Prüfungsleistung

Bemerkung zur Prüfungsart

Die Portfolioprüfung umfasst insgesamt 100 Punkte. Diese setzen sich zusammen aus einem medialen Projektbericht und einer Hausarbeit (PME: 60 Punkte & HA 40 Punkte).

Prüfungsdauer und Prüfungsumfang

Hausarbeit: ca. 10 - 15 Seiten

Klausur: siehe jeweils gültige Studienordnung

Portfolio-Prüfung: siehe "Bemerkungen zur Prüfungsart", HA ca. 5 - 10 Seiten und PME ca. 45 - 50 Min.

Die Anforderungen werden in der jeweiligen Veranstaltung konkretisiert.

Voraussetzungen für die Teilnahme

Empfohlene Vorkenntnisse

Fundierte Grundlagenwissen im Personalmanagement und Grundzüge des Arbeitsrechts.

Kompetenzorientierte Lernergebnisse

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, können die Komplexität aktueller personeller Fragestellungen insbesondere im Kontext der industriellen Beziehungen und der Internationalisierung erkennen.

Wissensvertiefung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, können aus einem integrierten Spektrum an Methoden passende Lösungen für besonderer Herausforderungen des HRM diskutieren.

Wissensverständnis

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, können mit der Komplexität und Entscheidungen unter Unsicherheit im HRM angemessen umgehen und hierzu eigene fundierte Entscheidungen begründen.

Nutzung und Transfer

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, adaptieren adäquate Methoden zur Lösung von Herausforderungen des HRM kontextbezogen.

Wissenschaftliche Innovation

Die Studierenden können die Studien, die sie anhand selbstständig ausgewählter Gütekriterien überprüft haben, vor dem Hintergrund ihrer Fragestellung und des aktuellen Forschungsstands evaluieren und Forschungsansätze für die betriebliche Personalforschung schlussfolgern.

Die Studierenden können die Daten, die sie anhand selbstständig entwickelter qualitativenr Methoden gewonnen haben, vor dem Hintergrund ihrer Fragestellung und des aktuellen Forschungsstands auswerten.

Kommunikation und Kooperation

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, können auf der Basis anerkannter Methoden eigene Lösungsvorschläge begründen und die Chancen und Risiken kritisch konkretisieren, abwägen und diskutieren.

Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität

Die Studierenden können eigenes und fremdes berufliches Verhalten auf Grundlage ihres Wissens über ethisch, sozial, ökonomisch und rechtlich relevante Problemstellungen des Personalmanagements normativ einordnen. Sie begründen das eigene berufliche Handeln mit theoretischem und methodischem Wissen und reflektieren es hinsichtlich alternativer Entwürfe aus der einschlägigen Fachliteratur sowie aus Studien.

Literatur

Böhmer, Nicole; Schinnenburg, Heike; Steinert, Carsten (Hrsg.): Fallstudien im Personalmanagement. Entscheidungen treffen, Konzepte entwickeln, Strategien aufbauen. München.

Gröbel, Rainer, & Dransfeld-Haase, Inga (Hrsg.): Strategische Personalarbeit in der Transformation: Partizipation und Mitbestimmung für ein erfolgreiches HRM. Frankfurt am Main: Bund-Verlag.

Scholz, Christian: Personalmanagement. 6. München.

In der jeweils aktuellen Aufgabe.

Aktuelle Literatur (insbesondere Artikel aus Fachzeitschriften) zu den jeweiligen Themen/Fällen wird am Semesteranfang bekannt gegeben.

Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang mit anderen Modulen

Das Modul ist das erste von drei Modulen des Schwerpunkts Personal. Es legt die Grundlagen für die weiteren Module, insbesondere den intensiven Praxistransfer im dritten Modul, das auf Fallstudien und Konzeptentwicklung fokussiert.

Das Modul inkludiert zudem Anknüpfungspunkte zu den Kernkompetenzmodulen der MA-Programme im Bereich HRM.

Verwendbarkeit nach Studiengängen

- Management in Nonprofit-Organisations
 - Management in Nonprofit-Organisations M.A. (01.09.2024)
- Management im Gesundheitswesen, M.A.
 - Management im Gesundheitswesen, M.A. (01.09.2024)
- International Business and Management (Master)
 - International Business and Management, M.A. (01.09.2024)
- Business Management
 - Business Management, M.A. (01.09.2024)

Am Modul beteiligte Personen

Modulpromotor*in

- Böhmer, Nicole

Lehrende

- Böhmer, Nicole

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

ARBEITS- UND GESELLSCHAFTSRECHT

Labor and Corporate Law

Allgemeine Informationen zum Modul

Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (WiSo)

Modul 22M1145 (Version 1) vom 01.10.2024. Genehmigungsstatus: freigegeben

Modulkennung	22M1145
Niveaustufe	Master
Unterrichtssprache	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte und Benotung	5.0
Häufigkeit des Angebots des Moduls	nur Sommersemester
Weitere Hinweise zur Frequenz	-
Dauer des Moduls	1 Semester

Modulinhalte

Kurzbeschreibung

Das Modul vermittelt spezifische arbeitsrechtliche Kenntnisse in Gesundheitseinrichtungen wie zum Beispiel Krankenhäusern. Diese sind durch eine Vielzahl von Besonderheiten, die dem Arbeitsumfeld geschuldet sind, gekennzeichnet. Konkret werden der Abschluss und die Beendigung von Arbeitsverträgen, insbesondere durch Aufhebungsverträge auf einem fortgeschrittenen Niveau behandelt. Ferner werden spezielle Probleme des TVöD und der arzt spezifische Tarifverträge, die das Arbeitsrecht in Gesundheitseinrichtungen maßgeblich prägen, besprochen. Weiterhin wird die Gestaltung von Chefarztverträgen vertieft besprochen, die in der arbeitsrechtlichen Praxis in aller Regel nach dem Vertragsmuster der DKG ausgehandelt werden; darüber hinaus wird das Streikrecht an Gesundheitseinrichtungen, welches arbeitsrechtlichen Besonderheiten folgt sowie arbeitsrechtliche Probleme des Outsourcing von Krankenhausleistungen, erörtert.

Im zweiten Teil der Veranstaltung werden die Rechtsformen von Gesundheitseinrichtungen, die sich nach der jeweiligen Trägerschaft richten, besprochen.

Lehr-Lerninhalte

1. Abschluss und Kündigung von Arbeitsverträgen
2. Beendigung von Arbeitsverhältnissen durch Aufhebungsverträge
3. Grundlagen der betrieblichen Mitbestimmung
3. Spezielle Probleme des TVöD und des Ärzte/VKA
4. Streikrecht an Krankenhäusern
5. Gestaltung von Chefarztverträgen nach dem Vertragsmuster der DKG
6. Besonderheiten des kirchlichen Arbeitsrechts
7. Outsourcing und Betriebsübergänge nach § 613 a BGB
8. Trägerschaft und Rechtsformen von Gesundheitseinrichtungen, insbesondere von Krankenhäusern und deren gesellschaftsrechtlichen Besonderheiten

Arbeitsaufwand, Lehr- und Lernformen**Gesamtarbeitsaufwand**

Der Arbeitsaufwand für das Modul umfasst insgesamt 150 Stunden (siehe auch "ECTS-Leistungspunkte und Benotung").

Lehr- und Lernformen**Dozentengebundenes Lernen**

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
45	Vorlesung	Präsenz	-

Dozentenungebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
105	Literaturstudium		-

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten**Benotete Prüfungsleistung**

- Klausur oder
- Referat (mit schriftlicher Ausarbeitung) oder
- Portfolio-Prüfungsleistung

Bemerkung zur Prüfungsart

Die Portfolio-Prüfung umfasst 100 Punkte und setzt sich aus einer einstündigen Klausur (K1) und einer Hausarbeit (HA) zusammen. In jeder der Prüfungsleistungen können 50 Punkte erreicht werden.

Prüfungsdauer und Prüfungsumfang

Klausur: siehe jeweils gültige Studienordnung

Referat: ca. 30 Minuten; dazugehörige Ausarbeitung: ca. 10 Seiten

Hausarbeit im Rahmen der Portfolio-Prüfung: ca. 25 Seiten

Die Anforderungen werden in der jeweiligen Veranstaltung konkretisiert.

Voraussetzungen für die Teilnahme

Empfohlene Vorkenntnisse

Gute Grundkenntnisse im Arbeitsrecht.

Kompetenzorientierte Lernergebnisse

Wissensverbreiterung

Das Arbeitsrecht in Gesundheitseinrichtungen, insbesondere Krankenhäusern wird - aufbauend auf dem Grundlagenmodul im Bachelor - erweitert behandelt. Neue Aspekte wie die Gestaltung von Aufhebungsverträgen, von Chefarztverträgen, das kirchliche Arbeitsrecht oder Outsourcing-Maßnahmen werden neu behandelt. Darüber hinaus werden die Rechtsformen der verschiedenen Krankenhausträger mit ihren gesellschaftsrechtlichen Besonderheiten behandelt.

Wissensvertiefung

Das aus dem Bachelor bereits vorhandene Grundlagenwissen über die für Krankenhäuser einschlägigen Tarifverträge sowie das Streikrecht an Krankenhäusern wird wissenschaftlich vertieft und im Detail behandelt.

Wissensverständnis

Durch das Modul lernen die Studierenden, ihr arbeitsrechtliches Grundwissen aus dem Bachelorstudiengang mit arbeitsrechtlich anspruchsvollen und praxisrelevanten Spezialthemen zu verknüpfen. Es entsteht so ein arbeitsrechtlich geschlossenes Gesamtbild und die Studierenden können die arbeitsrechtlichen Besonderheiten in Gesundheitseinrichtungen gut beurteilen.

Nutzung und Transfer

Durch das Modul werden die Studierenden in die Lage versetzt, arbeitsrechtliche Probleme in Gesundheitseinrichtungen zu erkennen und zielgerichtet einen arbeitsgerichtlichen Prozess vermeidenden Lösung zuzuführen.

Wissenschaftliche Innovation

Die Studierenden können innovative Ansätze bei der Lösung arbeitsrechtlicher Problemstellungen in Gesundheitseinrichtungen entwickeln.

Kommunikation und Kooperation

Die Studierenden können Problemlösungen auf dem Gebiet des Arbeitsrechts in Gesundheitseinrichtungen kommunizieren und präsentieren.

Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität

Die Studierenden können arbeitsrechtliche Lösungen speziell in der Gesundheitswirtschaft kritisch reflektieren.

Literatur

in jeweils aktueller Auflage: Bengelsdorf, Aufhebungsvertrag und Abfindungsvereinbarungen, Verlag C.H. Beck; Heidelberger Kommentar zum Arzt-, Krankenhaus- und Medizinrecht, C.F. Müller; Huster /Kaltenborn, Krankenhausrecht, C.H. Beck; Besgen, Krankenhausarbeitsrecht, C.H. Beck; Otto, Arbeitskampf- und Schlichtungsrecht, C.H. Beck; Richardi, Arbeitsrecht in der Kirche, C.H. Beck; Münzel, Chefarzt- und Belegarztvertrag, C.H. Beck Verlag; Strauß, Arbeitsrecht für Ärzte an Krankenhäusern, Logos Verlag; aktuelle Aufsätze werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang mit anderen Modulen

Das Modul "Arbeits- und Gesellschaftsrecht" steht im Zusammenhang mit den Modulen des Masterstudiengangs Management in der Gesundheitsversorgung und knüpft an Module im Themenbereich Recht an.

Verwendbarkeit nach Studiengängen

- Management im Gesundheitswesen, M.A.
 - Management im Gesundheitswesen, M.A. (01.09.2024)

Am Modul beteiligte Personen

Modulpromotor*in

- Strauß, Rainer

Lehrende

- Strauß, Rainer

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

BUSINESS DATA SCIENCE - VON DATEN ZU PROGNOSEN UND ENTSCHEIDUNGEN

Business Data Science - Forecasting and Decision Making

Allgemeine Informationen zum Modul

Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (WiSo)

Modul 22M1097 (Version 1) vom 08.06.2024. Genehmigungsstatus: freigegeben

Modulkennung	22M1097
Niveaustufe	Master
Unterrichtssprache	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte und Benotung	5.0
Häufigkeit des Angebots des Moduls	nur Wintersemester
Weitere Hinweise zur Frequenz	-
Dauer des Moduls	1 Semester

Modulinhalte

Kurzbeschreibung

Entscheidungen auf allen Unternehmensebenen werden mehr und mehr datengetrieben gefällt. Das Modul macht diese Entscheidungsprozesse und den algorithmischen Rahmen auf praktische Weise transparent und zugänglich.

Lehr-Lerninhalte

1. Softwaregestützte Datenaufbereitung – Allgemeines
2. Lineare Regression
3. Logistische Regression
4. Entscheidungsbäume
5. Texte als Datengrundlage
6. Clustering
7. Visualisierung
8. Ausgewählte Verfahren der Optimierung / Operations Research

Arbeitsaufwand, Lehr- und Lernformen

Gesamtarbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand für das Modul umfasst insgesamt 150 Stunden (siehe auch "ECTS-Leistungspunkte und Benotung").

Lehr- und Lernformen

Dozentengebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
40	Seminar	Präsenz	-
5	betreute Kleingruppen	Präsenz	-

Dozentenungebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
50	Prüfungsvorbereitung		-
55	Arbeit in Kleingruppen		-

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten

Benotete Prüfungsleistung

- Klausur oder
- Portfolio-Prüfungsleistung oder
- Portfolio-Prüfungsleistung

Bemerkung zur Prüfungsart

PFP-1: (100 Punkte) umfasst eine einstündige Klausur (50 Punkte) und ein schriftlicher Projektbericht (50 Punkte).

PFP-2: (100 Punkte) umfasst eine einstündige Klausur (50 Punkte) und eine Hausarbeit (50 Punkte).

Prüfungsdauer und Prüfungsumfang

Klausur: Siehe jeweils gültige Studienordnung

Schriftlicher Projektbericht im Rahmen der Portfolio-Prüfung: ca. 10 - 20 Seiten

Hausarbeit im Rahmen der Portfolio-Prüfung: ca. 10 - 20 Seiten

Die Anforderungen werden in der jeweiligen Veranstaltung konkretisiert.

Voraussetzungen für die Teilnahme

Empfohlene Vorkenntnisse

Umgang mit Serien von Fehlermeldungen, wie sie bei der Entwicklung technischer Systeme üblich sind.

Kompetenzorientierte Lernergebnisse

Wissensverbreiterung

Die Studierenden beherrschen Grundtechniken der Datenanalyse, können Fragen aus der Praxis in die geeignete rechnergestützte Modellierverfahren übersetzen, können die Ergebnisse evaluieren, Interpretieren und Visualisieren und somit die Praxisentscheidungen unterstützen. Die Studierenden beherrschen die Grundtechniken der rechnergestützten Datenanalyse mit der speziellen Stoßrichtung der Kommunikation des Vorgehens und der Ergebnisse an andere Fach- und Führungskräfte. Sie können diese Kenntnisse mittels eigener Programmierung und in einem vom Dozenten festzulegenden Softwareframework exemplarisch umsetzen.

Wissensvertiefung

Die Teilnehmer kennen auch planerische Implikationen der Verfahren und können Aufwände bei den Vorverarbeitungs-, Modellierungs- und Interpretationsschritten der Datenanalyse abschätzen.

Nutzung und Transfer

Die Studierenden können mit einem professionellen Softwareframework Modelle erstellen, evaluieren und Interpretationen stützen.

Kommunikation und Kooperation

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, können die Ergebnisse ihrer Hausarbeit präsentieren und ihre Lösungen und Methoden schriftlich sowie mündlich darstellen.

Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität

Die Studierenden kennen professionelle Software-Tools zur Datenanalyse. Sie können ihre Einsetzbarkeit für unterschiedliche Anwendungen beurteilen.

Literatur

Géron, Aurélien. Praxiseinstieg Machine Learning mit Scikit-Learn, Keras und TensorFlow: Konzepte, Tools und Techniken für intelligente Systeme. O'Reilly, 2020. Field, Andy. Discovering statistics using IBM SPSS statistics. Sage, 2013.

Andy Field, Jeremy Miles, and Zoë Field. Discovering Statistics Using R. SAGE Publications, 2012.

Hyndman, Rob J., and George Athanasopoulos. Forecasting: principles and practice. OTexts, 2014.

Michalski, Ryszard S., Jaime G. Carbonell, and Tom M. Mitchell, eds. Machine learning: An artificial intelligence approach. Springer Science & Business Media, 2013.

Runkler, Thomas A. Data Mining: Modelle und Algorithmen intelligenter Datenanalyse. Springer-Verlag, 2015.

Wollschläger, Daniel. Grundlagen der Datenanalyse mit R: eine anwendungsorientierte Einführung. Springer-Verlag, 2015.

Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang mit anderen Modulen

Die Analyse von Datensätzen und daraus abgeleitete Handlungsempfehlungen sind in allen Modulen anwendbar, die empirisch arbeiten.

Verwendbarkeit nach Studiengängen

- Management im Gesundheitswesen, M.A.
 - Management im Gesundheitswesen, M.A. (01.09.2024)
- International Business and Management (Master)
 - International Business and Management, M.A. (01.09.2024)
- Business Management
 - Business Management, M.A. (01.09.2024)

Am Modul beteiligte Personen

Modulpromotor*in

- Faatz, Andreas

Lehrende

- Faatz, Andreas

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

CHANGE- UND INNOVATIONSMANAGEMENT

Change Leadership and Innovation Management

Allgemeine Informationen zum Modul

Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (WiSo)

Modul 22M1138 (Version 1) vom 06.08.2024. Genehmigungsstatus: freigegeben

Modulkennung	22M1138
Niveaustufe	Master
Unterrichtssprache	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte und Benotung	5.0
Häufigkeit des Angebots des Moduls	nur Wintersemester
Weitere Hinweise zur Frequenz	-
Dauer des Moduls	1 Semester

Modulinhalte

Kurzbeschreibung

Immer mehr Unternehmen und damit auch Einrichtungen im Gesundheitswesen sind aufgrund der komplexen und dynamischen Rahmenbedingungen gefordert, richtungsweisende Veränderungen durch das Management einzuleiten. Mehr denn je erweisen sich Innovationen als Treiber der Veränderung im Schumpeter'schen Sinne. Krankenhäuser u.a. Gesundheitseinrichtungen müssen daher zum Erhalt ihrer Wettbewerbsfähigkeit Geschäftsmodelle implementieren, die über ausreichend Resilienz und Responsivität verfügen, um unter den gegebenen und zukünftigen Bedingungen zu bestehen.

Das Modul knüpft bei diesen Managementtherausforderungen an und vermittelt u.a. mithilfe der Methoden des Projektmanagements Kompetenzen zu den Gestaltungsmöglichkeiten und -grenzen, eine Wertsteigerung von Gesundheitsunternehmen durch Innovationen im Kontext der Wandlungsprozesse zu erreichen.

Lehr-Lerninhalte

1. Grundlagen des allgemeinen Change Managements
 - 1.1 Auslöser für Veränderung
 - 1.2 Unternehmen als Systeme
 - 1.3 Charakteristika von Change
 - 1.4 Akteure im Change-Prozess
 - 1.5 Erfolgsfaktoren und Hemmnisse
2. Change Management in der Gesundheitsversorgung
 - 2.1 Besonderheiten von Organisationen des Gesundheitswesens
 - 2.2 Expertenorganisationen
 - 2.3 Stellenwert der Stakeholderanalyse
 - 2.4 Change-Management-Tools
3. Grundlagen des allgemeinen Innovationsmanagements
 - 3.1 Innovationsbegriff und Bedeutung
 - 3.2 Innovationsprozess und Rolle des Innovationsmanagements
 - 3.3 Ideengenerierung, -sammlung und -bewertung
 - 3.4 Innovationsfähigkeit und Unternehmensstrategie, -organisation und -kultur
4. Innovationsmanagement in der Gesundheitsversorgung
 - 4.1 Rolle von Technologie, Regulierung, Markt als Innovationsanstoß
 - 4.2 Verschiedenartigkeit der Akteure des Gesundheitssystems
 - 4.3 Produkt-, Prozess- und Systeminnovationen im Gesundheitssystem
5. Grundlagen und Ansätze des Projektmanagements

Arbeitsaufwand, Lehr- und Lernformen

Gesamtarbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand für das Modul umfasst insgesamt 150 Stunden (siehe auch "ECTS-Leistungspunkte und Benotung").

Lehr- und Lernformen

Dozentengebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
25	Vorlesung	Präsenz	-
20	betreute Kleingruppen	Präsenz	-

Dozentenungebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
20	Literaturstudium		-
35	Veranstaltungsvor- und -nachbereitung		-
30	Arbeit in Kleingruppen		-
20	Erstellung von Prüfungsleistungen		-

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten

Benotete Prüfungsleistung

- Hausarbeit oder
- Klausur oder
- Portfolio-Prüfungsleistung

Bemerkung zur Prüfungsart

Die Portfolio-Prüfung umfasst 100 Punkte und setzt sich aus einer Fallstudie, mündlich (FSM) und einem Projektbericht, schriftlich (PSC) zusammen. Die FSM und der PSC werden jeweils mit 50 Punkten gewichtet.

Prüfungsdauer und Prüfungsumfang

Klausur: siehe jeweils gültige Studienordnung

Hausarbeit: ca. 20-25 Seiten

Fallstudie im Rahmen der Portfolio-Prüfung: ca. 20 Minuten

Projektbericht im Rahmen der Portfolio-Prüfung: ca. 10-15 Seiten

Die Anforderungen werden in der jeweiligen konkreten Veranstaltung präzisiert.

Voraussetzungen für die Teilnahme

Empfohlene Vorkenntnisse

- Umfassende Grundlagen des Managements von Gesundheitseinrichtungen
- Kenntnisse der Finanzierungs- und Kostenrechnungssysteme

Kompetenzorientierte Lernergebnisse

Wissensverbreiterung

Die Studierenden kennen die Theorie geleiteten Grundlagen zum Change- und Innovationsmanagement (CI-Management). Sie verfügen über ein breites Wissen zu den wichtigsten Ansätzen des Change- und Innovationsmanagements für Gesundheitseinrichtungen.

Wissensvertiefung

Die Studierenden verfügen über ein vertieftes Wissen zu innovativen Konzepten und Instrumenten des CI-Managements für Gesundheitseinrichtungen. Sie können diese auf verschiedene Modelle zum Changemanagement zurückführen.

Wissensverständnis

Die Studierenden sind in der Lage, relevante Studien und Forschungsergebnisse zum CI-Management kritisch zu würdigen und zu reflektieren.

Nutzung und Transfer

Die Studierende können die Methoden und Instrumente des CI-Managements auf spezifische Probleme des Managements von Gesundheitseinrichtungen anwenden.

Wissenschaftliche Innovation

Die Studierende können mithilfe der Methoden des Projektmanagements Lösungsansätze für konkrete Gestaltungsprobleme des Managements von Gesundheitseinrichtungen entwickeln.

Kommunikation und Kooperation

Die Studierenden können die entwickelten Lösungsansätze strukturiert darstellen und sie Dritten in angemessener Weise vermitteln. Die Studierenden können andere Sichtweisen und Meinungen zum Umgang mit Veränderungen in Einrichtungen des Gesundheitswesens diskutieren und kritisch hinterfragen.

Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität

Die Studierenden durchdringen des Spannungsfeld von Change und Innovation im Sinne kommunizierender Röhren.

Literatur

Literatur jeweils in aktueller Auflage:

- Braun von Reinersdorff, A./Rasche, C.: Mobilisierung strategische und operativer Leistungsreserven im Krankenhaus – Gestaltungsfelder und Grenzen der Service-Industrialisierung. In: Bouncken, R./Pfannstiel, M.A./Reuschl, A.J. (Hrsg.): Dienstleistungsmanagement im Krankenhaus (Band II), Berlin.
- Kotter, J. P.: Leading Change. Wie Sie Ihr Unternehmen in acht Schritten erfolgreich verändern. München: Vahlen Verlag
- Kotter, John P.: Leading Change: Why transformation efforts fail. In: Harvard Business Review March-April
- Kuster, J./Huber, E./Lippmann, R./Schmid, A./Schneider, E./Witschi, U./Wüst, R.: Handbuch Projektmanagement. Springer: Berlin – Heidelberg.
- Lauer, T.: Change Management. Grundlagen und Erfolgsfaktoren. Springer: Berlin – Heidelberg.
- Müller-Stewens, G. / Lechner, C., Strategisches Management: Wie strategische Initiativen zum Wandel führen. Stuttgart
- Oswald, J./Schmidt-Rettig, B./Eichhorn, S. (Hrsg.): Krankenhausmanagementlehre. Theorie und Praxis eines integrierten Konzepts. Stuttgart: Kohlhammer.
- Pfannstiel, M./Rasche, C. (Hrsg.): Service Business Model Innovation in Healthcare and Hospital Management – Models, Strategies Tools. Wiesbaden: Springer.
- Pfannstiel, M.A./ Da-Cruz, P./Mehlich, H. (Hrsg.): Digitale Transformation von Dienstleistungen im Gesundheitswesen I – Impulse für die Versorgung, Wiesbaden: Gabler.
- Rasche, C./Braun von Reinersdorff, A.: Krankenhäuser im Spannungsfeld von Markt- und Versorgungsauftrag: Von der Medizinmanufaktur zur Hochleistungsorganisation, in: Rüter, G./ Da-Cruz, P./Schwegel, P. (Hrsg.): Gesundheitsökonomie und Wirtschaftspolitik. Festschrift zum 70. Geburtstag von Prof. Dr. Dr. h.c. Peter Oberender, Stuttgart, S. 473-502.
- Reimer M.: Verhaltensbedingte Hürden als Gegenstand des Changemanagement. In: Behrendt I. /Konig H.J./Krystek U. (Hrsg.): Zukunftsorientierter Wandel im Krankenhausmanagement. Heidelberg: Springer.
- Timinger, H.: Modernes Projektmanagement. Weinheim: Wiley.
- Vahs, D./Brem, A.: Innovationsmanagement. Von der Idee zur erfolgreichen Vermarktung. Stuttgart: Schäffer-Poeschel Verlag.
- Zapp, W.: Krankenhausmanagement. Organisatorischer Wandel und Leadership. Stuttgart: Kohlhammer.

Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang mit anderen Modulen

Das Modul weist enge Zusammenhänge auf mit folgenden Modulen: Strategisches und werteorientiertes Management (MIG 1) und Rechnungswesen und Controlling (MIG 1). Es bereitet auf das Modul Restrukturierungs- und Sanierungsmanagement (MIG 2) und Organisation und Unternehmenskultur (MIG 3) vor.

Verwendbarkeit nach Studiengängen

- Management im Gesundheitswesen, M.A.
 - Management im Gesundheitswesen, M.A. (01.09.2024)

Am Modul beteiligte Personen

Modulpromotor*in

- Oswald, Julia

Lehrende

- Oswald, Julia

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

CONSULTING AND MANAGEMENT

Consulting and Management

General information about the module

Faculty of Business Management and Social Sciences

Module 22M0885 (Version 1) of 07.06.2024. Approval status: approved

Module identifier	22M0885
Module level	Master
Language of instruction	English
ECTS credit points and grading	5.0
Module frequency	only winterterm
More information on frequency	-
Duration	1 semester

Module contents

Brief description

Consulting and Management is the first module of the consulting specialization. It aims to introduce the students to the various consulting markets and services. Students will learn that all consulting follows a distinctive process that is needed to deliver successful business projects. Participants will get to know typical consulting tools and techniques used for operational improvements and strategy development.

Teaching and learning outcomes

1 Introduction

1.1 Nature of Consulting

1.2 Consulting Market and Consulting Firms

2 Structures in consulting firms and careers in consulting

3 The Consulting Process

3.1 Initial Contact

3.2 Proposal Phase

3.3 Pitch Situation

3.4 Project Set-up and Project Plan/Charter

3.5 Project Team

3.6 Working with the Client

4 The Analysis Phase

4.1 As-is Analysis

4.2 Development of To-Be Scenarios

4.2.1 Using Management Tools

4.2.2 Evaluating Client Capabilities and Business Opportunities

4.3 Leading Strategic Change

5 Presenting the Results

5.1 Communication

5.2 Pyramid Thinking

5.3 Say it with Charts

6 Closing the Project

6.1 Transferring the Project

6.2 Lessons Learned

6.3 Knowledge Management

Workload, teaching and learning methods

Overall workload

The total workload for the module is 150 hours (see also "ECTS credit points and grading").

Teaching and learning methods

Lecturer based learning

Hours of workload	Type of teaching	Media implementation	Concretization
38	Lecture	Presence	-
7	Individual coaching	Presence or online	-

Lecturer independent learning

Hours of workload	Type of teaching	Media implementation	Concretization
28	Preparation/follow-up for course work		-
47	Work in small groups		-
30	Exam preparation		-

Requirements for the award of ECTS credit points

Graded examination

- Written examination or
- Oral presentation, with written elaboration or
- Portfolio exam

Remark on the assessment methods

The portfolio examination comprises a total of 100 points and consists of a report (R) and a final written examination (K1). The report (R) and the written exam (K1) are each weighted with 50 points.

Exam duration and scope

Written examination: in accordance with the applicable study regulations

Report: approx. 10-15 min. presentation + approx. 15-20 pages written report

Portfolio exam:

- Written examination: in accordance with the applicable study regulations
- Report: Presentation: approx. 5-10 minutes; written report: approx 10-15 pages

The requirements are specified in the relevant class.

Requirements for participation

Recommended prior knowledge

Management tools, management concepts, fundamental principles of controlling and finances, fundamental principles of project and process management

Competency-based learning outcomes

Knowledge Broadening

Students who successfully complete this module have a substantiated knowledge of the consulting process and the most important management and strategy tools with regard to strategy development and implementation in business practice.

Knowledge deepening

Students know how consulting companies function, how they set up projects for their clients and how they help client companies to compile strategies for their business as a whole, or for sections of it, and how these can be implemented in practice.

Knowledge Understanding

Students are able to work confidently with management strategy and project management tools.

Application and Transfer

Students who successfully complete this module are able to consolidate information from different areas of a business and the business environment and analyze it.

Academic Innovation

Students can formulate descriptive and prescriptive hypothesis and learn how to test and prove them.

Communication and Cooperation

Students who successfully complete this module are able to analyze strategic issues as well as interpret and present the results. Students will learn to deliver MECE arguments (mutually exclusive and collectively exhaustive) and prepare convincing presentations.

Academic Self-Conception / Professionalism

Students can derive prudent recommendations and solutions for business problems. They learn to consider different criteria and aspects of their solutions and evaluate them.

Literature

Latest editions of

Van Assen. M./ et. Al.: Key Management Models

Wickham, L./Wilcock, J.: Management Consulting

Burtonshaw-Gunn, S. A.: Essential Tools for Management Consulting

Andler, N.: Tools for Project Management

Workshops and Consulting, Czerniawska

F./May, P.: Management Consulting in Practice

Johnson , G./ Scholes, K./Whittington, R.: Exploring Strategy

Minto, N.: The Pyramid Principle, Zelazny

G.: Say it with Charts the complete Toolkit

Applicability of the module

Linkage to other modules

The module is the first lecture of three in the consulting specialization. It prepares students to take the following lectures as it teaches the foundations of consulting and prepares for successful participation in the modules "Controlling & Finance Tools for Consultants" and "Consulting Case Studies".

Applicability in study programs

- Management for Health Services, M.A.
 - Management for Health Services, M.A.
- International Business and Management (Master)
 - International Business and Management, M.A. (01.09.2024)

People involved in the module

Person responsible for the module

- Frie, Jan

Teachers

- Frie, Jan

[Back to Table of contents](#)

CONSULTING CASE STUDIES

Consulting Case Studies

General information about the module

Faculty of Business Management and Social Sciences

Module 22M0886 (Version 1) of 07.06.2024. Approval status: approved

Module identifier	22M0886
Module level	Master
Language of instruction	English
ECTS credit points and grading	5.0
Module frequency	only winterterm
More information on frequency	-
Duration	1 semester

Module contents

Brief description

In this lecture approximately 5-6 comprehensive cases are solved in changing teams during the semester. All teams shall present their case solutions in class. Before each case study the theoretical basis needed for the case is taught/repeated in a lecture and then needs to be rehearsed and broadened by the teams in own literature and case related research.

Teaching and learning outcomes

All case studies cover

1. Range of tasks / fields of application of management consultancy
2. Problem-solving methods of management consultancy
3. Management and supervision of strategy and consulting projects
4. Selection between strategic options and their consequences

Workload, teaching and learning methods

Overall workload

The total workload for the module is 150 hours (see also "ECTS credit points and grading").

Teaching and learning methods

Lecturer based learning

Hours of workload	Type of teaching	Media implementation	Concretization
30	Lecture	Presence	-
15	Learning in groups / Coaching of groups	Presence	-

Lecturer independent learning

Hours of workload	Type of teaching	Media implementation	Concretization
20	Preparation/follow-up for course work		-
55	Work in small groups		-
30	Exam preparation		-

Requirements for the award of ECTS credit points

Graded examination

- Written examination or
- Oral presentation, with written elaboration or
- Portfolio exam

Remark on the assessment methods

The portfolio examination comprises 100 points and consists of a report (R) and an one-hour written examination (K1). The report and the written examination are weighted by 50 points each.

Exam duration and scope

Written examination: in accordance with the applicable study regulations

Report: approx. 10-15 min. presentation + approx. 15-20 pages paper written report

Portfolio exam:

- Written examination: in accordance with the applicable study regulations
- Report: Presentation: approx. 5-10 minutes; written report: approx 10-15 pages

The requirements are specified in the relevant class.

Requirements for participation

Recommended prior knowledge

Management tools and concepts, Modules 1 and 2 of the consulting specialization, fundamental knowledge of controlling and finances.

The Module builds up on the content taught in Modules 1 and 2 of the specialization. Registration to this module is only possible, when the previous Modules of the specialization have been successfully completed. Otherwise the lecturer specifically needs to agree to registration upfront.

Competency-based learning outcomes

Knowledge Broadening

Students learn about consulting procedures of external consultanting firms and inhouse consulting teams. The relevant procedures and methods from the fields of strategic management, value chain management and the accompanying support from controlling and finance are learnt on the basis of case study examples, and the possible ways to apply them are assessed.

Knowledge deepening

Students have deepened the knowledge how to approach and successfully solve cases.

Knowledge Understanding

Students learn how to reduce complex business situations to a minimal number of decisive problems which need to be solved.

Application and Transfer

Students can transfer the learned approaches to various business situations.

Academic Innovation

Students are able to prioritize, select and apply relevant methods for problem solving in real case situations.

Communication and Cooperation

Students are able to reasonably argue and justify their standpoint in a cooperative and team oriented way.

Academic Self-Conception / Professionalism

This course puts students into real live consulting situations and helps to develop a clear pictures of potential professional situations in the future. Besides training the needed conceptual and theoretical skills it also includes the discussion of required softskills and an understanding of potential consequences of recommendations.

Literature

Lectures, literature, case studies and case study related research will be provided during the course.

Applicability of the module

Linkage to other modules

This is the final module of the three lecture consulting specialization. It builds up on the content taught in Modules 1 and 2 of the specialization. Registration to this module is only possible, when the previous Modules of the specialization have been successfully completed or when the lecturer specifically agrees to registration upfront.

Applicability in study programs

- Management for Health Services, M.A.
 - Management for Health Services, M.A.
- International Business and Management (Master)
 - International Business and Management, M.A. (01.09.2024)

People involved in the module

Person responsible for the module

- Frie, Jan

Teachers

- Frie, Jan

[Back to Table of contents](#)

CONTROLLING AND FINANCE TOOLS FOR CONSULTANTS

Controlling and Finance Tools for Consultants

General information about the module

Faculty of Business Management and Social Sciences

Module 22M0882 (Version 1) of 07.06.2024. Approval status: approved

Module identifier	22M0882
Module level	Master
Language of instruction	English
ECTS credit points and grading	5.0
Module frequency	only summerterm
More information on frequency	-
Duration	1 semester

Module contents

Brief description

What can external or internal consultants contribute to companies? How can these contributions be measured and communicated? Students are able to critically evaluate the complex decision-making processes within companies in view of the consultants' contribution to the achievement of financial business targets and present the added value of a project for the company.

Teaching and learning outcomes

1. Setting the Scene – Preliminary Notes
2. Basic Knowledge of Financial Instruments
3. Fundamentals of Management and Consulting
 - 3.1 Management and Consulting
 - 3.2 The Role of the Finance Function
 - 3.3 Shareholder and Stakeholder Perspective
4. Profound Financial Analysis
 - 4.1 Financial Control Parameters
 - 4.2 Example and Case Study
5. Asset and Cash Management, Benchmarking
6. Value Creation
7. Steering the Implementation of Strategies
 - 7.1 Economic Value Added (EVA)
 - 7.2 Balanced Score Card (BSC)
 - 7.3 Value Driver
8. Risk Management and Risk Evaluation
9. Appraisal of Investment Proposals

Workload, teaching and learning methods

Overall workload

The total workload for the module is 150 hours (see also "ECTS credit points and grading").

Teaching and learning methods

Lecturer based learning

Hours of workload	Type of teaching	Media implementation	Concretization
30	Lecture	Presence	-
15	Other	Presence	-

Lecturer independent learning

Hours of workload	Type of teaching	Media implementation	Concretization
50	Preparation/follow-up for course work		-
35	seminar paper		-
20	Exam preparation		-

Requirements for the award of ECTS credit points

Graded examination

- Written examination or
- Portfolio exam

Remark on the assessment methods

The portfolio exam covers 100 points and consists of one presentation and a one-hour written examination. The presentation is weighted by 40 points and the written exam by 60 points.

Exam duration and scope

Written examination: in accordance with the valid study regulations.

Portfolio exam: written examination: see above; presentation: approx. 20 minutes

The requirements are specified in the respective lectures.

Requirements for participation

Recommended prior knowledge

Basics Management Accounting, Basics Controlling

Competency-based learning outcomes

Knowledge Broadening

Students who successfully complete this module have a substantiated knowledge of the most important tools of controlling and of corporate finance used for the improvement of business performance as an approach for consultancy services.

Knowledge deepening

Understanding contribution and value added to companies

Know how about value management

Understanding role of the finance function

Understanding financials key figures used in consultancy (also for non-finance functions)

Main concepts of risk management

Main concepts of performance management

Steering the Implementation of Strategies

Fundamentals of Turnaround Management

Knowledge Understanding

Students who successfully complete this module are able to consolidate information from different areas of a business and the business environment, analyse this information and develop it to the decision-making stage.

Application and Transfer

Students are able to work confidently with key finance and controlling tools.

Academic Innovation

Analyzing companies' organizational and procedural status quo

Evaluating status quo

Deriving options for improvement

Applying and utilizing your knowledge in a team

Communication and Cooperation

Students who successfully complete this module are able to analyse operative issues in view of their financial implications, and interpret and present the results.

Academic Self-Conception / Professionalism

Applying risk management instruments

Applying performance management instruments

Instruments for (financial) business case creation

Literature

Hawawini, Gabriel A./Viallet, Claude (2019): Finance for Executives: Managing for Value Creation

Reader from selected textbooks Current magazine articles Case study material

Applicability of the module

Linkage to other modules

management tools/exploring strategy, management concepts/strategy in action, fundamental knowledge of controlling and finances, fundamental principles of project and process management

Applicability in study programs

- Management for Health Services, M.A.
 - Management for Health Services, M.A.
- International Business and Management (Master)
 - International Business and Management, M.A. (01.09.2024)

People involved in the module

Person responsible for the module

- Jede, Andreas

Teachers

- Jede, Andreas

[Back to Table of contents](#)

DAS LERNENDE GESUNDHEITSSYSTEM - ANALYSE VON ROUTINEDATEN

Learning Health Systems and Clinical Decision Support

Allgemeine Informationen zum Modul

Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (WiSo)

Modul 22M1143 (Version 1) vom 07.08.2024. Genehmigungsstatus: freigegeben

Modulkennung	22M1143
Niveaustufe	Master
Unterrichtssprache	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte und Benotung	5.0
Häufigkeit des Angebots des Moduls	nur Wintersemester
Weitere Hinweise zur Frequenz	-
Dauer des Moduls	1 Semester

Modulinhalte

Kurzbeschreibung

Das Modul behandelt die konzeptionellen und technischen Grundlagen von lernenden Organisationen im Allgemeinen und lernenden Gesundheitssystemen im Speziellen. Es vermittelt den Studierenden, wie digitale Lösungen in Verbindung mit routinemäßig erfassten Gesundheitsdaten und fortgeschrittenen Data Science Ansätzen einen Paradigmenwechsel in Gesundheitsversorgung und Unternehmensführung hin zu praxisbasierten Lernzyklen ermöglichen.

Lehr-Lerninhalte

1. Grundlagen von Lernzyklen in Organisationen und Systemen

1.1. Von Prozessen zu Daten

1.2. Von Daten zu Wissen

1.3. Von Wissen zu Prozessen

2. Lernende Gesundheitssysteme

2.1. Theoretische Grundlagen

2.2. Gesundheitspolitische Rahmenbedingungen

2.2. Begründungsrahmen, Strategische Ausrichtung & Komplexität

2.3. Technisch Komponenten

2.3.1. Digitale Anwendungen

2.3.2. Statistische Verfahren

3. Lernende Organisationen und Gesundheitssysteme in der Praxis: Barrieren und fördernde Faktoren

Arbeitsaufwand, Lehr- und Lernformen

Gesamtarbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand für das Modul umfasst insgesamt 150 Stunden (siehe auch "ECTS-Leistungspunkte und Benotung").

Lehr- und Lernformen

Dozentengebundenen Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
30	Vorlesung	Präsenz	-
15	Übung	Präsenz oder Online	-

Dozentenungebundenen Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
50	Veranstaltungsvor- und -nachbereitung		-
55	Prüfungsvorbereitung		-

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten

Benotete Prüfungsleistung

- Hausarbeit oder
- Referat (mit schriftlicher Ausarbeitung)

Prüfungsdauer und Prüfungsumfang

Hausarbeit: ca. 10-15 Seiten

Referat (mit schriftlicher Ausarbeitung): ca. 20-30 Minuten, schriftliche Ausarbeitung ca. 5 Seiten

Die Anforderungen werden in der jeweiligen konkreten Veranstaltung präzisiert.

Voraussetzungen für die Teilnahme

Empfohlene Vorkenntnisse

Grundlagen der Statistik

Kompetenzorientierte Lernergebnisse

Wissensverbreiterung

Die Studierenden können die verschiedenen Bestandteile von lernenden Organisationen und Gesundheitssystemen beschreiben und die unterschiedlichen Charakteristika der Systeme differenzieren.

Wissensvertiefung

Die Studierenden können lernende Systeme im Zusammenhang zu grundsätzlichen digitalen gesellschaftlichen Transformationsprozessen kontextualisieren und erlernen ein vertieftes Verständnis über ihre Funktions- und Anwendungsweisen.

Wissensverständnis

Die Studierenden sind in der Lage, die Möglichkeiten und Grenzen von lernenden Systemen auf Organisations- und Systemebene kritisch reflektieren.

Nutzung und Transfer

Die Studierenden können grundlegende Methoden und Techniken, die in lernenden Systemen zum Einsatz kommen, auf unterschiedliche Fragestellungen anwenden.

Wissenschaftliche Innovation

Lernende Gesundheitssysteme stellen eine grundlegende Versorgungsinnovation dar. Die im Modul vermittelten Inhalte können die Studierende als Rahmenwerk nutzen, um Ansätze für neu gestaltete Prozesse in (Gesundheits-)organisationen zu initiieren.

Kommunikation und Kooperation

Die Studierenden werden in die Lage versetzt, das Konzept von lernenden Systemen als Ansatz zu einer System- oder Organisationsweiten Qualitätsoptimierung an die verschiedenen Stakeholder solcher Systeme (z. B. KlinikerInnen, StatistikerInnen, ManagerInnen und Informatikfachkräfte) zielgruppengerecht zu kommunizieren und zwischen entsprechenden Anspruchsgruppen zu koordinieren.

Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität

Die Studierenden können lernende Systeme vor dem Hintergrund ethischer, rechtlicher und ökonomischer Rahmenbedingungen reflektieren.

Literatur

Friedman, C., Rubin, J., Brown, J., Buntin, M., Corn, M., Etheredge, L., ... & Van Houweling, D. (2015). Toward a science of learning systems: a research agenda for the high-functioning Learning Health System. *Journal of the American Medical Informatics Association*, 22(1), 43-50.

Enticott, J., Johnson, A., & Teede, H. (2021). Learning health systems using data to drive healthcare improvement and impact: a systematic review. *BMC health services research*, 21, 1-16.

Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang mit anderen Modulen

Das Modul ist als Wahloption im ersten Semester der Vertiefung "Digital Business" angelegt.

Verwendbarkeit nach Studiengängen

- Management im Gesundheitswesen, M.A.
 - Management im Gesundheitswesen, M.A. (01.09.2024)

Am Modul beteiligte Personen

Modulpromotor*in

- Hübner, Ursula Hertha

Lehrende

- Hübner, Ursula Hertha

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

DATA WAREHOUSING UND BUSINESS INTELLIGENCE

Data Warehouse and Business Intelligence

Allgemeine Informationen zum Modul

Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (WiSo)

Modul 22M1142 (Version 1) vom 07.08.2024. Genehmigungsstatus: freigegeben

Modulkennung	22M1142
Niveaustufe	Master
Unterrichtssprache	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte und Benotung	5.0
Häufigkeit des Angebots des Moduls	nur Sommersemester
Weitere Hinweise zur Frequenz	-
Dauer des Moduls	1 Semester

Modulinhalte

Kurzbeschreibung

Das Modul „Business Intelligence und Data Warehousing“ befasst sich mit der datengetriebenen Steuerung von Organisationen und Prozessen im Gesundheitswesen. Durch die zunehmende Digitalisierung auch im Gesundheitswesen stehen immer mehr Daten und Informationen aus den Leistungsprozessen elektronisch zur Verfügung und stehen damit für die Analyse und zur Steuerung von klinischen, administrativen und finanziellen Abläufen bereit. Diese Analysen ermöglichen, Entscheidungen im Versorgungsprozess selbst und auf der Ebene der Unternehmenssteuerung besser vorzubereiten (Data-driven & Learning Organisations). Damit diese Analysen möglich werden, müssen die Daten und Informationen aus den Quellsystemen extrahiert, transformiert und in Datenbankstrukturen bzw. in ein Data Warehouse geladen werden. Ferner müssen sie der Analyse und Visualisierungssoftware je nach Fragestellung zugeführt werden. Mit geeigneten Data Warehouses ist es möglich, modernes Controlling und Governance durchzuführen.

Lehr-Lerninhalte

1) Einführung in Business Intelligence

1.1) Ziele

1.2) Statistische Verfahren und Visualisierung

1.3) Anwendungsbeispiele

2) Data Warehouse

2.1) Technische Grundlagen

2.2) Extraction, Transformation, Loading Prozess

2.3) Datenschemata, insbesondere Entity-Relationship-Modelle

2.4) Auswertungen über Datamarts, Einführung ins Data Mining

2.5) Analyse- und Visualisierungssoftware

3) Praktische Anwendungen und Übungen

Arbeitsaufwand, Lehr- und Lernformen**Gesamtarbeitsaufwand**

Der Arbeitsaufwand für das Modul umfasst insgesamt 150 Stunden (siehe auch "ECTS-Leistungspunkte und Benotung").

Lehr- und Lernformen**Dozentengebundenen Lernen**

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
30	Vorlesung	Präsenz	-
15	Übung	Präsenz oder Online	-

Dozentenungebundenen Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
105	Veranstaltungsvor- und -nachbereitung		-

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten**Benotete Prüfungsleistung**

- Präsentation oder
- Referat (mit schriftlicher Ausarbeitung)

Prüfungsdauer und Prüfungsumfang

Präsentation: ca 20-40 Minuten

Referat: ca. 20-40 Minuten; dazugehörige Ausarbeitung: ca. 5-10 Seiten

Die Anforderungen werden in der jeweiligen Veranstaltung konkretisiert.

Voraussetzungen für die Teilnahme

Empfohlene Vorkenntnisse

Deskriptive Statistik

Kompetenzorientierte Lernergebnisse

Wissensverbreiterung

Die Studierenden verfügen über Wissen, was ein Data Warehouse technisch ist, was man unter einem ETL Prozess versteht und wie entsprechende Daten technisch und methodisch aufbereitet, analysiert und visualisiert werden können. Die Studierenden können ihr erlerntes Einsteiger-Wissen für den Aufbau und die praktische Nutzung eines Data Warehouses wiedergeben.

Wissensvertiefung

Die Studierenden verstehen die Bedeutung von Business Intelligence und Analytics sowie von Data Warehouses für modernes Controlling und Governance einer Gesundheitseinrichtung. Sie sind in der Lage, eigenständig neue Use Cases für BI-Lösungen zu identifizieren, können entsprechende Anforderungen formulieren und Daten aufbereiten.

Wissensverständnis

Die Studierenden können die Möglichkeiten und Grenzen von BI-Lösungen realistisch einschätzen und die erworbenen Kenntnisse mit dem bereits zuvor erlernten Wissen über Controllingansätze kontextualisieren. Sie sind sich der Steuerungswirksamkeit von gut spezifizierten BI-Lösungen bewusst.

Nutzung und Transfer

Die Studierenden können das erlernte Wissen eigenständig Nutzen, um Effizienz- und Qualitätspotentiale in klinischen und betrieblichen Prozessen zu erschließen bzw. bei der Implementierung und Nutzung von BI-Lösungen fachlich zu beraten. Sie können Probleme der Entscheidungsfindung mit Hilfe von Data Warehouse Technologien und Business Analytics / Business Intelligence Werkzeugen lösen.

Wissenschaftliche Innovation

Die Studierenden werden dazu befähigt, unter Einsatz und Nutzung von BI-Methoden, lokal relevante Erkenntnisse im Sinne von Entscheidungshilfen zu generieren und Gesundheitsorganisationen damit stärker in Richtung lernender Organisationen zu entwickeln. Darüber hinaus sind sie sich der Forschungsbefähigung durch gute Datenhaltung von insbesondere klinischen Daten bewusst.

Kommunikation und Kooperation

Die Studierenden wissen BI-Lösungen als Kommunikationsmittel insbesondere im Austausch mit Vorgesetzten und Klinikern zu ihrem Vorteil bzw. im Sinne ihrer jeweiligen Verantwortungsbereiche einzusetzen. Sie können komplexe Anwendungen von Data Warehouses im Gesundheitswesen vermitteln und an Beispielen den Nutzen aufzeigen. Sie erarbeiten entsprechende Lösungsansätze im Rahmen von Übungen in Kleingruppen.

Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität

Die Studierenden wissen die Grenzen und Möglichkeiten von BI-Lösungen und Data Warehouses sowie ihre Kenntnis über einschlägige Lösungen realistisch einzuschätzen und entsprechend zu handeln. Sie entwickeln ein Selbstverständnis, dass die Priorisierung der Entwicklung von lernenden Organisationen als strategische Handlungsmaxime verinnerlicht.

Literatur

Hans-Georg Kemper, Henning Baars, Walid Mehanna Business Intelligence - Grundlagen und praktische Anwendungen: Eine Einführung in die IT-basierte Managementunterstützung. Vieweg-Teubner, 2010

Madsen, Laura. Healthcare business intelligence: a guide to empowering successful data reporting and analytics. John Wiley & Sons, 2012.

Andreas Bauer, Holger Günzel Data-Warehouse-Systeme: Architektur, Entwicklung, Anwendung. dPunkt Verlag, 2013

Raphael, Holger. Business Intelligence im Krankenhausmanagement: Herausforderungen an Kliniken im DRG-Zeitalter. Springer-Verlag, 2014.

Khuntia, Jiban, Xue Ning, and Mohan Tanniru, eds. Theory and Practice of Business Intelligence in Healthcare. IGI Global, 2019.

Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang mit anderen Modulen

Das Modul ist der Teil Vertiefung Management & Controlling. Es greift damit insbesondere die Prämissen der entscheidungsorientierten Unternehmenssteuerung aus dem vorherigen Modul auf und schließt an den entsprechenden Inhalten über die Grundlagen des Controllings an. Weiterhin greift das Modul Inhalte aus der Veranstaltung „Methoden der Datenanalysen“ mit Blick auf den Umgang und die Analyse von quantitativen Daten auf.

Verwendbarkeit nach Studiengängen

- Management im Gesundheitswesen, M.A.
- Management im Gesundheitswesen, M.A. (01.09.2024)

Am Modul beteiligte Personen

Modulpromotor*in

- Hübner, Ursula Hertha

Lehrende

- Hübner, Ursula Hertha
- Person unbekannt

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

E-BUSINESS - REALISIERUNG DER DIGITALEN WERTSCHÖPFUNGSKETTE

E-Business - Realisation of the Electronic Value-Chain

Allgemeine Informationen zum Modul

Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (WiSo)

Modul 22M1134 (Version 2) vom 12.12.2024. Genehmigungsstatus: freigegeben

Modulkennung	22M1134
Niveaustufe	Master
Unterrichtssprache	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte und Benotung	5.0
Häufigkeit des Angebots des Moduls	nur Sommersemester
Weitere Hinweise zur Frequenz	-
Dauer des Moduls	1 Semester

Modulinhalte

Kurzbeschreibung

eBusiness als die Orchestrierung aller internen und externen Geschäftsprozesse eines Unternehmens mit Hilfe von elektronischen Netzen insbesondere des Internets ist mittlerweile Fakt der globalen Wirtschaft geworden. Kein Zweig der Industrie und des Dienstleistungswesens kann sich mittlerweile mehr dem eBusiness verschließen, wenngleich noch viele Fragen offen sind. Diese betreffen ökonomische wie technische und organisatorische Aspekte des eBusiness. So sind beispielsweise eBusiness Standards weiterhin ein Bereich mit großem Handlungsbedarf.

Lehr-Lerninhalte

1. eBusiness - Einführung - Informationstechnologie: Infrastruktur und Basistechnologien als Enabler - Informationsökonomie: die elektronische Wertschöpfungskette - Informationswettbewerb: Stakeholder und Geschäftsmodelle - Handlungsfelder im eBusiness
2. eProcurement - Grundlagen des digitalisierten Einkauf - Management, Prozesse und Systeme des digitalen Einkaufs
3. eShop - Grundlagen des digitalisierten Verkaufs - Management, Prozesse und Systeme des digitalen Verkaufs - Kundengewinnung und Kundenbindung in Zeiten sozialer Netzwerke und elektronischer Medien
4. eMarketplace - Grundlagen des elektronischen Handels - Management, Prozesse und Systeme des digitalen Handels
5. eCommunity - Grundlagen sozialer Netzwerke - Management, Prozesse und Systeme sozialer Netzwerke

Arbeitsaufwand, Lehr- und Lernformen

Gesamtarbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand für das Modul umfasst insgesamt 150 Stunden (siehe auch "ECTS-Leistungspunkte und Benotung").

Lehr- und Lernformen

Dozentengebundenen Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
45	Seminar	Präsenz	-

Dozentenungebundenen Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
105	Veranstaltungsvor- und -nachbereitung		-

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten

Benotete Prüfungsleistung

- Klausur oder
- Portfolio-Prüfungsleistung oder
- Hausarbeit

Bemerkung zur Prüfungsart

Die Portfolio-Prüfung umfasst 100 Punkte und besteht aus einer Hausarbeit (HA) und einer Präsentation (PR). Die HA wird mit 70 Punkten und die PR wird mit 30 Punkten gewichtet.

Prüfungsdauer und Prüfungsumfang

Klausur: siehe jeweils gültige Studienordnung

Hausarbeit: ca. 10 - 15 Seiten

Portfolio-Prüfung:

- Präsentation: ca. 20 Minuten
- Hausarbeit: ca. 10-15 Seiten

Die Anforderungen werden in der jeweiligen Veranstaltung konkretisiert.

Voraussetzungen für die Teilnahme

Empfohlene Vorkenntnisse

keine

Kompetenzorientierte Lernergebnisse

Wissensverbreiterung

Die Studierenden verstehen, wie interne und externe Geschäftsprozesse elektronisch abgewickelt werden können, wie durch eBusiness neue Geschäftsfelder entstehen und alte verändert und optimiert werden. Sie begreifen den Zusammenhang zwischen unterschiedlichen Ausprägungen von eBusiness und der jeweiligen technischen Umsetzung.

Wissensvertiefung

Die Studierenden haben sich selbst ein vertieftes Bild von eBusiness gemacht, z.B. für eine bestimmte Branche, für einen bestimmten Geschäftsprozess, über eine bestimmte Technologie oder Standard.

Wissensverständnis

Die Studierenden können eBusiness-Konzepte einordnen, bewerten und in Modellform abbilden und beschreiben. Im praktischen Einsatz von eBusiness können sie aufgrund ihres Wissens Vorhersagen ökonomischer und technischer Art machen.

Nutzung und Transfer

Die Studierenden sind in der Lage, selbstständig und eigenverantwortlich Informationen zu einem komplexen Thema einzuholen, dieses zu bewerten und praktisch umzusetzen.

So können sie Anforderungen an aktuelle Systeme des eBusiness aus Unternehmenssicht spezifizieren, geeignete Systeme identifizieren (z.B. Online-Shop Systeme, Sales-/ Marketing-Automation-Systeme, Analytische Systeme) und beispielhaft Anwendungsfälle in diesen Systemen bzw. Testumgebungen umsetzen.

Kommunikation und Kooperation

Sie haben gelernt, dieses Wissen anderen mitzuteilen, diese auf kritische Aspekte aufmerksam zu machen und Lösungen miteinander zu diskutieren.

Literatur

Chaffey, Dave; Arturi, Tanya; Edmundson-Bird, David: Digital Business and E-commerce Management. Pearson Education, London, in aktueller Auflage

Gläß, R.; Leukert, B.: Handel 4.0, Die Digitalisierung des Handels – Strategien, Technologien, Transformation, Springer-Verlag, Berlin, Heidelberg, in aktueller Auflage

Heinemann, G.: Der neue Online-Handel, Geschäftsmodell und Kanalexzellenz im Digital Commerce, Springer-Verlag, Wiesbaden, in aktueller Auflage

Jelassi, T. and Enders, A. Strategies for E-business: Creating Value through Electronic and Mobile Commerce. Pearson Education, Edinburgh, in aktueller Auflage

Kollmann, Tobias: E-Business - Grundlagen elektronischer Geschäftsprozesse in der Digitalen Wirtschaft. SpringerGabler, Wiesbaden, in aktueller Auflage.

Laudon, Kenneth, C.; Guercio Traver, Carol: E-commerce: business. technology. society. Pearson Education, Global Edition, in aktueller Auflage

Meier, Andreas; Stormer, Henrik: eBusiness & eCommerce – Management der digitalen Wertschöpfungskette. in aktueller Auflage, SpringerGabler, Wiesbaden, in aktueller Auflage

Schmidt, Andreas: Wissenszentriertes Kundenbeziehungsmanagement – Wie Customer Artificial Intelligence Ihr Unternehmen smart macht. Kohlhammer Verlag, in aktueller Auflage

The European eBusiness w@tch <http://www.ebusiness-watch.org/>

Bundesverband digitale Wirtschaft (BVDW), <https://www.bvdw.org/>

Bundesverband E-Commerce und Versandhandel Deutschland e.V. (bevh), <https://www.bevh.org>

Handelsverband Deutschland (HDE): Handel digital - Online Monitor. <https://www.einzelhandel.de/online-monitor>

Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang mit anderen Modulen

Das Modul steht in Beziehung zu den beiden weiteren Modulen der Vertiefung Digital Business.

Verwendbarkeit nach Studiengängen

- Management im Gesundheitswesen, M.A.
 - Management im Gesundheitswesen, M.A. (01.09.2024)
- International Business and Management (Master)
 - International Business and Management, M.A. (01.09.2024)
- Business Management
 - Business Management, M.A. (01.09.2024)

Am Modul beteiligte Personen

Modulpromotor*in

- Schmidt, Andreas

Lehrende

- Schmidt, Andreas

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

ELECTIVES ABROAD

Electives Abroad

General information about the module

Faculty of Business Management and Social Sciences

Module 22M1154 (Version 1) of 07.08.2024. Approval status: approved

Module identifier	22M1154
Module level	Master
Language of instruction	English
ECTS credit points and grading	20.0
Module frequency	only winterterm
More information on frequency	-
Duration	1 semester

Module contents

Brief description

Module to account for electives that students select at (partner) universities abroad.

Teaching and learning outcomes

The Electives Abroad are formed by modules of the following two topics according to the choice of the students and the offer of the foreign university:

1. Health Management, Quality Management, Digital Health Management, Innovation Management, Leadership, Human Resource Management, Organizational Theory and
2. Research Methods, Advanced Statistics, Advanced Health Economics, Health Information Technology, Learning Health Systems, Logistics, Controlling and Finance, Implementation Research or Process Modeling.

Workload, teaching and learning methods

Overall workload

The total workload for the module is 600 hours (see also "ECTS credit points and grading").

Teaching and learning methods**Lecturer based learning**

Hours of workload	Type of teaching	Media implementation	Concretization
240	Lecture	Presence	-

Lecturer independent learning

Hours of workload	Type of teaching	Media implementation	Concretization
360	Preparation/follow-up for course work		-

Further explanations

In accordance with the course offer of the (partner) university abroad.

Requirements for the award of ECTS credit points**Graded examination**

- Other

Remark on the assessment methods

In accordance with the course offer of the (partner) university abroad.

Exam duration and scope

In accordance with the course offer of the (partner) university abroad.

Requirements for participation**Recommended prior knowledge**

In accordance with the course offer of the (partner) university abroad.

Competency-based learning outcomes**Knowledge Broadening**

In accordance with the course offer of the (partner) university abroad.

Knowledge deepening

In accordance with the course offer of the (partner) university abroad.

Knowledge Understanding

In accordance with the course offer of the (partner) university abroad.

Application and Transfer

In accordance with the course offer of the (partner) university abroad.

Academic Innovation

In accordance with the course offer of the (partner) university abroad.

Communication and Cooperation

In accordance with the course offer of the (partner) university abroad.

Academic Self-Conception / Professionalism

In accordance with the course offer of the (partner) university abroad.

Literature

In accordance with the course offer of the (partner) university abroad.

Applicability of the module

Linkage to other modules

In accordance with the course offer of the (partner) university abroad.

Applicability in study programs

- Management for Health Services, M.A.
 - Management for Health Services, M.A.

People involved in the module

Person responsible for the module

- Esdar, Moritz

Teachers

- Esdar, Moritz

Further lecturer(s)

Teachers of the (partner) university abroad

[Back to Table of contents](#)

END-USER DEVELOPMENT MIT OFFICE-ANWENDUNGEN

End-User Development with Office Applications

Allgemeine Informationen zum Modul

Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (WiSo)

Modul 22M0876 (Version 2) vom 12.12.2024. Genehmigungsstatus: freigegeben

Modulkennung	22M0876
Niveaustufe	Master
Unterrichtssprache	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte und Benotung	5.0
Häufigkeit des Angebots des Moduls	nur Wintersemester
Weitere Hinweise zur Frequenz	-
Dauer des Moduls	1 Semester

Modulinhalte

Kurzbeschreibung

Office-Anwendungen wie z. B. Tabellenkalkulationsprogramme sind in Fachabteilungen mittlerweile so weit verbreitet, dass viele Unternehmen ohne sie stillstünden. Damit Office-Anwendungen auch bei häufigen Anforderungsänderungen die Geschäftsprozesse im Unternehmen weiterhin effektiv und effizient unterstützen können, müssen sie zunehmend durch deren Fachnutzer passend ergänzt, angepasst und auch weiterentwickelt werden. Dieser Trend wird durch die zunehmende Digitalisierung weiter verstärkt. Den Studierenden werden in diesem Modul die notwendigen Fertigkeiten und Fähigkeiten vermittelt, um Office-Anwendungen (insbes. MS Excel) zur Unterstützung und Automatisierung betriebswirtschaftlicher Aufgabenstellungen selbstständig zu programmieren, zu ergänzen, anzupassen und weiterzuentwickeln. Im Mittelpunkt steht dabei die Programmiersprache Visual Basic for Applications (VBA), die sich insbesondere zur endbenutzerorientierten Programmierung eignet und große Potenziale zur Automatisierung von Arbeitsabläufen besitzt.

Lehr-Lerninhalte

1. Konzeptionelle Grundlagen des End User Development
2. Vorstellung ausgewählter Office-Produkte zur Unterstützung der betrieblichen Informations-verarbeitung
3. Einführung in die Entwicklung von Office-Anwendungen mit MS Excel und Visual Basic for Applications (VBA)
4. Management und Governance von Office-Anwendungen

Arbeitsaufwand, Lehr- und Lernformen

Gesamtarbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand für das Modul umfasst insgesamt 150 Stunden (siehe auch "ECTS-Leistungspunkte und Benotung").

Lehr- und Lernformen

Dozentengebundenen Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
45	Vorlesung	Präsenz	-

Dozentenungebundenen Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
80	Veranstaltungsvor- und -nachbereitung		-
25	Prüfungsvorbereitung		-

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten

Benotete Prüfungsleistung

- Hausarbeit oder
- Klausur oder
- Portfolio-Prüfungsleistung

Bemerkung zur Prüfungsart

Die Portfolioprfung umfasst zwei Teilleistungen: Präsentation (PR) und Projektbericht schriftlich (PSC) mit insgesamt max. 100 Punkten. Der Projektbericht wird mit 70 Punkten und die Präsentation mit 30 Punkten gewichtet.

Prüfungsdauer und Prüfungsumfang

Hausarbeit: 15 Seiten zzgl. Anhang/Anlage

Klausur: siehe jeweils gültige Studienordnung

Portfolioprfung: Präsentation ca. 20 bis 40 Minuten und Projektbericht, schriftlich ca. 10 bis 15 Seiten, exklusive Anhang

Die Anforderungen werden in der jeweiligen Veranstaltung konkretisiert.

Voraussetzungen für die Teilnahme

Empfohlene Vorkenntnisse

Kenntnisse über die Bedienung und Steuerung eines PC sowie Kenntnisse über die Handhabung von Office-Software (z. B. nach ECDL).

Kompetenzorientierte Lernergebnisse

Wissensverbreiterung

Die Studierenden besitzen Kenntnisse über den State of the Art der betrieblichen Informationsverarbeitung auf der Basis marktgängiger Office-Lösungen.

Wissensvertiefung

Die Studierenden können die Anwendungsfelder des End-User Development zur Unterstützung der betrieblichen Organisationsgestaltung identifizieren.

Wissensverständnis

Die Studierenden können Office-Anwendungen in bestehende Geschäftsprozesse, Organisationsstrukturen und Anwendungslandschaften integrieren.

Nutzung und Transfer

Die Studierenden sind in der Lage, grundlegende betriebswirtschaftliche Aufgabenstellungen durch die Gestaltung von Office-Anwendungen unterstützen und automatisieren. Sie beherrschen den Umgang mit einer endbenutzer-orientierten Programmiersprache und einer modernen Entwicklungsumgebung.

Wissenschaftliche Innovation

Die Studierenden sind befähigt, Problemstellungen der Softwareentwicklung im Rahmen eines gestaltungsorientierten Forschungsansatzes (Design Science Research, DSR) zu handhaben und implementierungsrelevante Informationsquellen systematisch zu erschließen.

Kommunikation und Kooperation

Die Studierenden besitzen die Fähigkeit, Entwicklungsprozesse für das End User Development aktiv zu begleiten sowie Nutzeffekte von Office-Anwendungen kritisch zu bewerten und zu kommunizieren.

Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität

Die Studierenden können die ökonomischen Konsequenzen des Einsatzes von Office-Anwendungen bewerten.

Literatur

Alpar P, Alt R, Bensberg F, Czarnecki C (2023) Anwendungsorientierte Wirtschaftsinformatik – Strategische Planung, Entwicklung und Nutzung von Informationssystemen, 10. Aufl., Springer Vieweg, Wiesbaden, <https://link.springer.com/book/10.1007/978-3-658-40352-2>

Kämper S (2009) Grundkurs Programmieren mit Visual Basic - Die Grundlagen der Programmierung, 3. Aufl., Wiesbaden.

Kozlova E (2013) Governance der individuellen Datenverarbeitung - Wertorientierte und risikobewusste Steuerung der IDV-Anwendungen in Kreditinstituten, Wiesbaden.

Microsoft Corporation (Hrsg.)(2024): [VBAL] VBA Language Specification Release: November 12 2024, im Internet: <https://msopenspecs.azureedge.net/files/MS-VBAL/%5bMS-VBAL%5d.pdf>

Nahrstedt H (2022) Die Welt der VBA-Objekte - Was integrierte Anwendungen leisten, 2. Aufl., Wiesbaden.

Theis T (2020) Einstieg in VBA mit Excel, 5. Aufl., Bonn.

Weber I (2024) VBA für Office-Automatisierung und Digitalisierung, Wiesbaden.

Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang mit anderen Modulen

Die Kompetenzen sind relevant für die Durchführung von praxisorientierten Masterarbeiten, in denen die Gestaltung von Office-Anwendungen zur Handhabung betriebswirtschaftlicher Problemstellungen thematisiert wird.

Verwendbarkeit nach Studiengängen

- Management im Gesundheitswesen, M.A.
 - Management im Gesundheitswesen, M.A. (01.09.2024)
- International Business and Management (Master)
 - International Business and Management, M.A. (01.09.2024)
- Business Management
 - Business Management, M.A. (01.09.2024)

Am Modul beteiligte Personen

Modulpromotor*in

- Bensberg, Frank

Lehrende

- Bensberg, Frank

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

ENTSCHEIDUNGSORIENTIERTE UNTERNEHMENSSTEUERUNG

Decision-Oriented Corporate Management

Allgemeine Informationen zum Modul

Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (WiSo)

Modul 22M1141 (Version 1) vom 07.08.2024. Genehmigungsstatus: freigegeben

Modulkennung	22M1141
Niveaustufe	Master
Unterrichtssprache	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte und Benotung	5.0
Häufigkeit des Angebots des Moduls	nur Wintersemester
Weitere Hinweise zur Frequenz	-
Dauer des Moduls	1 Semester

Modulinhalte

Kurzbeschreibung

Um Steuerungsaufgaben in Gesundheitsunternehmen zielgerichtet wahrnehmen zu können, bedarf es des Zusammenwirkens von Management und Controlling. Durch die Bereitstellung von problemrelevanten externen und internen Informationen dient das Controlling als Koordinationsinstrument mit entsprechenden Planungs-, Informations- und Kontrollaspekten. Das Modul vermittelt die Grundlagen der Entscheidungsfindung und befähigt durch die Vermittlung von entscheidungsorientierten Zusammenhängen dazu, betriebswirtschaftliche Entscheidungsprobleme zu interpretieren, zu strukturieren und zu visualisieren. Anschließend werden betriebliche Steuerungsentscheidungen in Gesundheitsunternehmen fallorientiert angewendet.

Lehr-Lerninhalte

1. Hinführung: Gesundheitsbetriebe und Management
2. Controlling und Unternehmenssteuerung
 - 2.1. Controlling-Verständnis
 - 2.2. Ziele und Zielperspektiven
3. Grundlagen der Entscheidungsfindung
 - 3.1. Strukturierung der Entscheidungssituation
 - 3.2. Entwicklung eines Wirkungsmodells
 - 3.3. Bewertung und Entscheidung
 - 3.4. Lösungsansätze bei unvollständiger Information
4. Anwendung von betrieblichen Entscheidungssituationen in Gesundheitsunternehmen

Arbeitsaufwand, Lehr- und Lernformen

Gesamtarbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand für das Modul umfasst insgesamt 150 Stunden (siehe auch "ECTS-Leistungspunkte und Benotung").

Lehr- und Lernformen

Dozentengebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
30	Vorlesung	Präsenz	-
15	Übung	Präsenz oder Online	-

Dozentenungebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
70	Veranstaltungsvor- und -nachbereitung		-
35	Prüfungsvorbereitung		-

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten

Benotete Prüfungsleistung

- Klausur oder
- Portfolio-Prüfungsleistung oder
- Portfolio-Prüfungsleistung

Bemerkung zur Prüfungsart

PFP1: Die Portfolio-Prüfung umfasst 100 Punkte und setzt sich aus einer Hausarbeit (HA) und einer Präsentation (PR) zusammen. Die HA wird mit 70 Punkten und die PR wird mit 30 Punkten gewichtet.

PFP2: Die Portfolio-Prüfung umfasst 100 Punkte und setzt sich aus einer einstündigen Klausur (K1) und einem Referat (R) zusammen. Die K1 und das R werden jeweils mit 50 Punkten gewichtet.

Prüfungsdauer und Prüfungsumfang

Klausur: siehe jeweils gültige Studienordnung

Referat im Rahmen der Portfolio-Prüfung: ca. 20-30 Minuten; dazugehörige Ausarbeitung: ca. 5-10 Seiten

Präsentation im Rahmen der Portfolio-Prüfung: ca. 20-30 Minuten

Hausarbeit im Rahmen der Portfolio-Prüfung: 15-20 Seiten

Die Anforderungen werden in der jeweiligen konkreten Veranstaltung präzisiert.

Voraussetzungen für die Teilnahme

Empfohlene Vorkenntnisse

Kenntnisse der Finanzierungs- und Kostenrechnungssysteme

Kompetenzorientierte Lernergebnisse

Wissensverbreiterung

Die Studierende können die Elemente der Entscheidungsfindung benennen, die Verbindung zum Managementsystem ableiten sowie Entscheidungssituationen erkennen und strukturieren.

Wissensvertiefung

Die Studierenden können auf der Basis des Zusammenhangs zwischen Unternehmenszielen und Controllingkonzepten den Entscheidungsprozess phasenorientiert darstellen und gängige Methoden der Entscheidungsfindung herstellen. Sie verstehen, welche Unterstützung quantitative Verfahren bei den zu treffenden Entscheidungen bieten.

Wissensverständnis

Die Studierenden können Entscheidungsalternativen auch unter unsicheren Umweltbedingungen bewerten. Sie erwerben fundierte Kenntnisse über Methoden und Vorgehensweisen der Entscheidungsanalyse und können diese zieladäquat nutzen. Somit entwickeln Sie ein Verständnis für die Auswirkungen von betriebswirtschaftlichen Entscheidungen unter multiattributiven Kriterien.

Nutzung und Transfer

Die Studierenden können praxisorientierte Fallstudien zu den o.g. Lehrinhalten auf der Grundlage der erworbenen Kenntnisse analysieren und bewerten.

Wissenschaftliche Innovation

Die Studierenden können auf Basis aktueller Forschungsergebnisse selbstständig praxisorientierte Lösungen für unternehmerische Entscheidungen entwickeln und strukturieren.

Kommunikation und Kooperation

Die Studierenden können komplexe Zusammenhänge schriftlich und mündlich zu den o.g. Lehrinhalten in einer strukturierten Form darstellen.

Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität

Die Studierenden können entscheidungsorientierte Instrumente im Kontext betriebswirtschaftlicher Anforderungen von Gesundheitseinrichtungen reflektieren und deren Vorteilhaftigkeit für die Problemlösung bewerten.

Literatur

jeweils neueste Auflage:

Graumann, M.: Rechnungslegung und Finanzierung der Krankenhäuser. NWB, Herne

Oswald, J./Schmidt-Rettig, B.: Management und Controlling. Gestaltungsperspektiven und Beziehungsdynamik. Ansätze eines integrierten Konzepts. Kohlhammer, Stuttgart.

Oswald, J./Bettig, U. (Hrsg.: Controlling als handlungsorientierter Ansatz, Kohlhammer. Stuttgart.

Eisenfuhr, F./Weber, M./Langer, T.: Rationales Entscheiden. Springer, Berlin

Nitzsch, R. von: Entscheidungslehre. Mainz, Aachen

Nitzsch, R. von, Methling, F.: Reflektiert entscheiden – Kompetent mit Kopf und Bauch, Frankfurt

Weitere Literatur mit aktuellem Bezug wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben

Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang mit anderen Modulen

Das Modul weist einen Zusammenhang mit den betriebswirtschaftlichen Fächern im Studiengang auf.

Verwendbarkeit nach Studiengängen

- Management im Gesundheitswesen, M.A.
 - Management im Gesundheitswesen, M.A. (01.09.2024)

Am Modul beteiligte Personen

Modulpromotor*in

- Foit, Kristian Gerwin

Lehrende

- Foit, Kristian Gerwin

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

FORSCHUNGSWERKSTATT GESUNDHEIT

Research Workshop Healthcare

Allgemeine Informationen zum Modul

Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (WiSo)

Modul 22M0469 (Version 1) vom 06.08.2024. Genehmigungsstatus: freigegeben

Modulkennung	22M0469
Niveaustufe	Master
Unterrichtssprache	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte und Benotung	5.0
Häufigkeit des Angebots des Moduls	nur Wintersemester
Weitere Hinweise zur Frequenz	-
Dauer des Moduls	1 Semester

Modulinhalte

Kurzbeschreibung

Masterstudierende benötigen für die Bearbeitung ihrer Abschlussarbeit und für etwaige anschließende wissenschaftliche Tätigkeiten praktische Kenntnisse des Forschungsprozesses, insbesondere in der Analyse von Daten und der kritischen Bewertung der internationalen Literatur. Die Forschungswerkstatt bietet hier eine Vertiefung bereits bestehender Kenntnisse zu ausgewählten Themen der Gesundheitswissenschaften und deren Nachbardisziplinen.

Lehr-Lerninhalte

- 1) Erkenntnistheorie und Forschungsprozess - Überblick und Wiederholung
- 2) Werkzeuge des Forschungsprozesses - Wiederholung
- 3) Einführung in das aktuelle Thema der Forschungswerkstatt (wechselnd) und das Forschungsdesign
- 4) Vermittlung von relevanten quantitativen und qualitativen Methoden inklusive entsprechender Software-Lösungen
- 5) Gruppenbezogene Besprechungen zu den Themen, zur Literatur sowie der Auswertung, Interpretation und Präsentation der Ergebnisse

Arbeitsaufwand, Lehr- und Lernformen

Gesamtarbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand für das Modul umfasst insgesamt 150 Stunden (siehe auch "ECTS-Leistungspunkte und Benotung").

Lehr- und Lernformen

Dozentengebundenen Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
45	Übung	Präsenz	-

Dozentenungebundenen Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
45	Arbeit in Kleingruppen		-
30	Referatsvorbereitung		-
30	Veranstaltungsvor- und -nachbereitung		-

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten

Benotete Prüfungsleistung

- Präsentation oder
- Referat (mit schriftlicher Ausarbeitung)

Prüfungsdauer und Prüfungsumfang

Präsentation: 30-45 Minuten

Referat: 20-30 Minuten; dazugehörige Ausarbeitung: 3-5 Seiten

Die Anforderungen werden in der jeweiligen Veranstaltung konkretisiert.

Voraussetzungen für die Teilnahme

Empfohlene Vorkenntnisse

Grundlegende Kenntnisse der Empirischen Sozialforschung (Forschungsprozess), Umgang mit wissenschaftlicher Literatur, Grundlagen der deskriptiven und induktiven Statistik, Grundlagen qualitativer Methoden

Kompetenzorientierte Lernergebnisse

Wissensverbreiterung

Die Wissensverbreiterung spielt im Modul eine nur nachrangige Rolle und bezieht sich für den Großteil der Studierenden auf die routinierte Anwendung der jeweils verwendeten Software (z.B. SPSS oder R). Grundkenntnisse über behandelte Inhalte und Methoden bestehen bereits aus dem Vorstudium und vorangegangener Module im Curriculum.

Wissensvertiefung

Studierende vertiefen ihre Fähigkeit zur eigenständigen wissenschaftlichen Arbeit. Sie können adäquate Methoden zur Beantwortung von relevanten aktuellen Forschungsfragen korrekt auswählen, anwenden und interpretieren. Sie sind in der Lage, die internationale wissenschaftliche Literatur zu gegebenen Fragestellungen kritisch zu bewerten und Implikationen für die eigene Forschung abzuleiten.

Wissensverständnis

Die Studierenden sind in der Lage, ihre bisherigen Kenntnisse und Fertigkeiten aus dem Bachelorstudiengang und dem jetzigen Masterstudiengang zusammenzubringen, anzuwenden und für die Diskussion der Forschungsergebnisse zu nutzen. Sie können Limitationen und Stärken der eigenen Forschungsarbeiten differenziert analysieren und Implikationen für den Wissensstand sowie für anschließende Forschungsbedarfe ableiten.

Nutzung und Transfer

Das Modul dient in erster Linie der unmittelbaren Vorbereitung auf die Masterarbeit. Darüber hinaus werden die Studierenden befähigt, längerfristige Forschungsvorhaben gestalten und begleiten zu können, was sie für Anschlusspositionen in der Wissenschaft qualifiziert (insbesondere als wissenschaftliche MitarbeiterInnen oder Promovenden). Zudem können sie aus (Forschungs-)daten adäquate Schlüsse für unternehmerische Entscheidungen ziehen um auch in der praktischen Unternehmenssteuerung evidenzorientiert und rational zu agieren.

Wissenschaftliche Innovation

Vor dem Hintergrund der wissenschaftlichen Ausrichtung des Moduls ist die wissenschaftliche Innovationsgehalt des Moduls bedeutungsgleich mit der Befähigung zur Nutzung und Transfer der erworbenen Fähigkeiten. Die Studierenden erlernen die Anwendung guter wissenschaftlicher Praxis.

Kommunikation und Kooperation

Die Studierenden sind in der Lage, eine Fülle von Informationen aus unterschiedlichen Quellen zusammenzufassen und interessant vorzustellen. Dabei sind sie in der Lage, sich auf ihre Zuhörerschaft einzustellen und Fragen adäquat zu beantworten.

Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität

Die Studierenden verinnerlichen eine erkenntnistheoretisch motivierte Grundhalten, entsprechende Prinzipien des Critical Thinkings und einen kritisch-rationalen Zugang zu eigens erzeugter Evidenz.

Literatur

Aktuelle Zeitschriftenartikel

Döring, N., & Bortz, J. (2016). Forschungsmethoden und Evaluation. Wiesbaden: Springerverlag.

Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang mit anderen Modulen

Das Modul greift auf methodische Vorkenntnisse aus dem Modul „Methoden der Datenanalysen“ zurück. Aus inhaltlicher Sicht baut es je nach (variierender) Themenstellung auf unterschiedlichen Modulen des Curriculums auf – beispielsweise auf Modulen zum Thema Digitalisierung, Qualitäts- oder Change-Management.

Verwendbarkeit nach Studiengängen

- Management im Gesundheitswesen, M.A.
 - Management im Gesundheitswesen, M.A. (01.09.2024)

Am Modul beteiligte Personen

Modulpromotor*in

- Hübner, Ursula Hertha

Lehrende

- Hübner, Ursula Hertha

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

GESUNDHEITSRECHT

Health Law

Allgemeine Informationen zum Modul

Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (WiSo)

Modul 22M0099 (Version 1) vom 06.08.2024. Genehmigungsstatus: freigegeben

Modulkennung	22M0099
Niveaustufe	Master
Unterrichtssprache	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte und Benotung	5.0
Häufigkeit des Angebots des Moduls	nur Wintersemester
Weitere Hinweise zur Frequenz	-
Dauer des Moduls	1 Semester

Modulinhalte

Kurzbeschreibung

Entscheidungen von Managern, die Führungsaufgaben in Einrichtungen des Gesundheitswesens übernehmen, werden in erheblichem Maße durch rechtliche Vorgaben (Normen, Richtlinien etc.) beeinflusst. Außerdem ist das Management für die Umsetzung und Einhaltung rechtlicher Vorgaben in Gesundheitseinrichtungen verantwortlich. Führungskräfte im Gesundheitswesen müssen folglich fundierte Kenntnisse im Gesundheitsrecht erwerben, um rechtssicher Entscheidungen treffen zu können. Der Kompetenzerwerb im Gesundheitsrecht dient außerdem dem Erwerb der Befähigung, auch künftige Gesetzesänderungen im Gesundheitssystem erfassen und bewerten zu können und für die Praxis umsetzen zu können.

Lehr-Lerninhalte

Das Modul zum Gesundheitsrecht umfasst als Querschnitts-gebiet folgende Inhalte: 1. Systemübersicht /Systemstrukturen des Sozialrechts, insbesondere des SGB 2. Sozialrechtliche Grundprinzipien und Handlungsinstrumente; Abgrenzung zu privatrechtlichen Versicherungen 3. Grundstrukturen des Verfahrensrecht/der Rechtsdurchsetzung 4. Das rechtliche System und die Strukturen der GKV 5. Das rechtliche System und die Strukturen der sozialen Pflegeversicherung einschließlich der Rehabilitation 6. Das Zivilrecht mit den Vertragsarten (u.a. der medizinische Behandlungsvertrag; der Krankenhausaufnahmevertrag), Patientenrechte und Leistungspflichten. 7. Das Haftungsrecht im Rahmen der Gesundheitbehandlung.

Arbeitsaufwand, Lehr- und Lernformen

Gesamtarbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand für das Modul umfasst insgesamt 150 Stunden (siehe auch "ECTS-Leistungspunkte und Benotung").

Lehr- und Lernformen

Dozentengebundenen Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
30	Vorlesung	Präsenz	-
8	Seminar	Präsenz	-
7	Übung	Präsenz	-

Dozentenungebundenen Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
45	Veranstaltungsvor- und -nachbereitung		-
30	Prüfungsvorbereitung		-
30	Literaturstudium		-

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten

Benotete Prüfungsleistung

- Klausur oder
- Hausarbeit oder
- Referat (mit schriftlicher Ausarbeitung)

Prüfungsdauer und Prüfungsumfang

Klausur: siehe jeweils gültige Studienordnung

Hausarbeit: ca. 10-15 Seiten

Referat: ca. 20-40 Minuten, dazugehörige Ausarbeitung: ca. 5-10 Seiten

Die Anforderungen werden in der jeweiligen Veranstaltung konkretisiert.

Voraussetzungen für die Teilnahme

Empfohlene Vorkenntnisse

Kenntnisse zur Systematik des Rechts, insbesondere Grundkenntnisse zum BGB zum Vertrags- und Haftungsrecht

Kompetenzorientierte Lernergebnisse

Wissensverbreiterung

Absolventinnen und Absolventen verfügen über vertiefte Kenntnisse im System des Gesundheitsrechts. Sie sind aufgrund der erworbenen Kenntnisse zu den Rechts- und Leistungsstrukturen und den Steuerungszielen der Normen in der Lage, die Rechtsquellen zu unterscheiden und auch unterschiedlichen Rechtsfragen im Gesundheitswesen systematisch zuzuordnen und anhand einschlägiger Normen zu bewerten.

Wissensvertiefung

Absolventinnen und Absolventen verfügen über detailliertes Wissen in einzelnen der behandelten Themengebieten.

Nutzung und Transfer

Absolventinnen und Absolventen können ihr Wissen und ihr Verstehen auf berufstypische Tätigkeiten anwenden und Problemlösungen in ihrem Fachgebiet erarbeiten.

Kommunikation und Kooperation

Absolventinnen und Absolventen formulieren innerhalb ihrer Tätigkeit fachliche und sachbezogene Problemlösungen und können diese im Diskurs mit Fachvertreterinnen und Fachvertretern sowie Fachfremden mit theoretisch und methodisch fundierter Argumentation begründen.

Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität

Absolventinnen und Absolventen erkennen situationsadäquat Rahmenbedingungen beruflichen Handelns und begründen ihre Entscheidungen auf Grundlage ihres Wissens und Verstehens.

Literatur

Kokemoor: Sozialrecht, aktuelle Auflage Wiese; Pflegerecht. Grundlagen, Fälle, Praxis, 2014. Weitere Literatur wird jeweils zu Beginn der Lehrveranstaltung nach aktuellem Stand empfohlen.

Verwendbarkeit des Moduls**Zusammenhang mit anderen Modulen**

Die Studierenden lernen das Zusammenwirken der Modulinhalte im Themenbereich Gesundheitsrecht zu verstehen und anzuwenden.

Verwendbarkeit nach Studiengängen

- Management im Gesundheitswesen, M.A.
- Management im Gesundheitswesen, M.A. (01.09.2024)

Am Modul beteiligte Personen**Modulpromotor*in**

- Theuerkauf, Klaus

Lehrende

- Theuerkauf, Klaus



[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

INTERNATIONALE GESUNDHEITSSYSTEME

Health Policy and Control

Allgemeine Informationen zum Modul

Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (WiSo)

Modul 22M1147 (Version 1) vom 06.08.2024. Genehmigungsstatus: freigegeben

Modulkennung	22M1147
Niveaustufe	Master
Unterrichtssprache	Deutsch, Englisch
ECTS-Leistungspunkte und Benotung	5.0
Häufigkeit des Angebots des Moduls	nur Sommersemester
Weitere Hinweise zur Frequenz	-
Dauer des Moduls	1 Semester

Modulinhalte

Kurzbeschreibung

Das Modul soll dazu beitragen, die Struktur und die Funktion des deutschen und internationaler Gesundheitsversorgungssysteme darzustellen und zu vergleichen. Hierzu gehört unter anderem, den jeweiligen Sicherstellungs- und Versorgungsauftrag unter Effizienz- und Effektivitätsgesichtspunkten zu verdeutlichen. Es sollen weiterhin die Steuerungs- und Finanzierungsalternativen aufgezeigt und kritisch gewürdigt werden.

Durch die Analysen der aktuellen, unterschiedlichen Lösungsansätze, die in Deutschland und internationalen Umgebungen eingeführt worden sind bzw. geplant werden, sollen die jeweiligen Vorteile und Nachteile verdeutlicht werden.

Lehr-Lerninhalte

- 1 Steuerung der Einnahmen von Gesundheitssystemen
- 2 Steuerung der Ausgaben von Gesundheitssystemen
- 3 Zielkoordination von Reformen
- 3 Theoretische Modelle der Gesundheitsreformansätze und Verhaltensänderung bei den Beteiligten im Gesundheitssystem
- 4 Beispiele und Ansätze aus dem internationalen Umfeld und Deutschland.

Arbeitsaufwand, Lehr- und Lernformen

Gesamtarbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand für das Modul umfasst insgesamt 150 Stunden (siehe auch "ECTS-Leistungspunkte und Benotung").

Lehr- und Lernformen

Dozentengebundenen Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
45	Vorlesung	Präsenz	-

Dozentenungebundenen Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
105	Veranstaltungsvor- und -nachbereitung		-

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten

Benotete Prüfungsleistung

- Klausur oder
- Antwort-Wahl-Verfahren-Klausur oder
- Portfolio-Prüfungsleistung

Bemerkung zur Prüfungsart

Die Portfolio-Prüfung umfasst 100 Punkte und setzt sich aus einer einstündigen Klausur (K1) und einem Referat (R) zusammen. Die Klausur (K1) wird mit 50 Punkten und auch das Referat (R) wird mit 50 Punkten gewichtet.

Prüfungsdauer und Prüfungsumfang

Klausur: siehe jeweils gültige Studienordnung

Antwort-Wahl-Verfahren: siehe jeweils gültige Studienordnung

Referat im Rahmen der Portfolio-Prüfung: ca. 20 Minuten mit schriftlicher Ausarbeitung von ca. 5-10 Seiten

Die Anforderungen werden in der jeweiligen Veranstaltung konkretisiert.

Voraussetzungen für die Teilnahme

Empfohlene Vorkenntnisse

Die Studierenden kennen die Institutionen und generellen Zusammenhänge der Finanzierung und Steuerung im deutschen Gesundheitswesen.

Kompetenzorientierte Lernergebnisse

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studieren, kennen die grundlegenden Versorgungsmodelle zur Bereitstellung und Finanzierung der Gesundheitsgüter, die Details der Strukturen und der Funktionen der Anbieter und der Nachfrager.

Sie sind in der Lage, die Austauschprozesse auf dem Gesundheitsmarkt zu skizzieren und die Konzepte einer vernetzten Versorgungslandschaft zu verdeutlichen.

Sie erklären konzeptionelle Unterschiede und diskutieren die Reformansätze im gesundheitspolitischen Zusammenhang.

Wissensvertiefung

Die Studierenden verfügen über ein detailliertes und fundiertes Wissen über die Zusammenhänge der Bereitstellung und der Inanspruchnahme von Gesundheitsleistungen. Sie erkennen die Notwendigkeit einer veränderten Steuerung der Gesundheitswirtschaft als Grundlage einer Effizienzsteigerung und einer Qualitätsverbesserung.

Wissensverständnis

Nach der erfolgreichen Teilnahme des Moduls bewerten die Studierenden unterschiedliche Behandlungs- und Versorgungskonzepte auch auf dem Hintergrund internationaler Systemvergleiche. Anhand von Fallbeispielen aus dem internationalen Umfeld haben sie ein Verständnis dafür, welche Konzepte unter welchen Bedingungen Anregungen für die deutsche Versorgung geben können.

Nutzung und Transfer

Die Studierenden sind in der Lage, auch komplexe Zusammenhänge darzustellen und deren Folgen bei einer Übernahme in das deutsche Versorgungssystem kritisch abzuschätzen.

Wissenschaftliche Innovation

Die Übernahme von neuen Steuerungsansätzen und Finanzierungsoptionen aus dem internationalen Umfeld stellt eine zentrale Innovationsquelle für die Weiterentwicklung des deutschen Gesundheitssystems dar. Die Studierenden können entsprechende Ansätze erkennen, deren Übertragung auf Deutschland prüfen und bereits mögliche Folgen skizzieren.

Kommunikation und Kooperation

Die Weiterentwicklung von Gesundheitssystemen durch Reformen basiert wesentlich auf Kommunikation. Die Absolventen des Moduls sind fähig, diese Kommunikation zu entwerfen indem sie die zentralen Argumente und Abfolgen problemorientiert aufzeigen.

Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität

Die Studierenden nutzen ihr Wissen, um eigenes Handeln und Entscheidungen zu reflektieren und einzuordnen. Strukturen und Beispiele aus internationalen Fallbeispielen ermöglichen ihnen dabei, sich kritisch mit den methodischen und wissenschaftlichen Grundlagen auseinander zu setzen.

Literatur

Culyer J, Newhouse P. Handbook of Health Economics. Elsevier, 2000.

Lüngen M, Büscher G. Gesundheitsökonomie. Kohlhammer 2015.

Sachverständigenrat für die gesamtwirtschaftliche Entwicklung, diverse Jahresgutachten.

Sachverständigenrat für das Gesundheitswesen, diverse Jahresgutachten.

Fachtexte mit Übersichten zu Systemvergleichen. Aktuelle Fallbeispiele zu internationalen Reformbemühungen.

Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang mit anderen Modulen

Das Modul legt Grundlagen, die in dem Modul zur Gesundheitsökonomischen Evaluation hilfreich sind.

Verwendbarkeit nach Studiengängen

- Management im Gesundheitswesen, M.A.
 - Management im Gesundheitswesen, M.A. (01.09.2024)

Am Modul beteiligte Personen

Modulpromotor*in

- Lüngen, Markus

Lehrende

- Lüngen, Markus

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

IT-GESTÜTZTE VERSORGUNGSPROZESSE

IT supported Care Processes

Allgemeine Informationen zum Modul

Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (WiSo)

Modul 22M1152 (Version 1) vom 07.08.2024. Genehmigungsstatus: freigegeben

Modulkennung	22M1152
Niveaustufe	Master
Unterrichtssprache	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte und Benotung	5.0
Häufigkeit des Angebots des Moduls	nur Wintersemester
Weitere Hinweise zur Frequenz	-
Dauer des Moduls	1 Semester

Modulinhalte

Kurzbeschreibung

Dieses Modul widmet sich dem Wandel von einem funktions- zu einem prozessorientierten Gesundheitswesen, in dessen Zentrum der Patient steht. Ein wichtiges Element der Prozessorientierung stellt die Unterstützung durch Informations- und Kommunikationstechnologie dar. Durch sie wird eine Informationskontinuität entlang der Prozesse gewährleistet.

Lehr-Lerninhalte

- 1) Einführung: Konzepte eines prozessorientierten Gesundheitswesens
 - 1.1) Prozessorientierung & -optimierung
 - 1.2) Versorgungskontinuität, Informationskontinuität und Patientensicherheit
 - 1.3) Informationslogistik und IT Unterstützung
- 2) Werkzeuge der Prozessorientierung
 - 2.1) Modellierung von Prozessen anhand unterschiedlicher Notationen
 - 2.2) Übungen zur Prozessmodellierung
 - 2.3) Prozessorientierte Informationstechnologie: Architekturen, Komponenten, Modelle (z.B. 3LGM2)
 - 2.4) Messung von Informationslogistik: der Workflow Composite Score

Arbeitsaufwand, Lehr- und Lernformen

Gesamtarbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand für das Modul umfasst insgesamt 150 Stunden (siehe auch "ECTS-Leistungspunkte und Benotung").

Lehr- und Lernformen

Dozentengebundenen Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
30	Vorlesung	Präsenz	-
15	Übung	Präsenz	-

Dozentenungebundenen Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
105	Veranstaltungsvor- und -nachbereitung		-

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten

Benotete Prüfungsleistung

- Präsentation oder
- Referat (mit schriftlicher Ausarbeitung) oder
- Portfolio-Prüfungsleistung

Bemerkung zur Prüfungsart

Die Portfolio-Prüfung umfasst 100 Punkte und besteht aus einem Lerntagebuch (LTB) und einer einstündigen Klausur (K1). Das LTB wird mit 40 Punkten und die K1 wird mit 60 Punkten gewichtet.

Prüfungsdauer und Prüfungsumfang

Präsentation: 30-45 Minuten

Referat: 20-30 Minuten; dazugehörige Ausarbeitung: 3-5 Seiten

Portfolio-Prüfung:

- Lerntagebuch: ca. 10-15 Seiten
- Klausur: Siehe jeweils gültige Studienordnung

Die Anforderungen werden in der jeweiligen Veranstaltung konkretisiert.

Voraussetzungen für die Teilnahme

Empfohlene Vorkenntnisse

Prozesse im Gesundheitswesen: innerhalb einer Einrichtung, einrichtungsübergreifend
Informationssysteme im Gesundheitswesen

Kompetenzorientierte Lernergebnisse

Wissensverbreiterung

Die Studierenden verfügen über Wissen über Konzepte der Prozessorientierung und Informationslogistik und können diese zusammenbringen und einordnen.

Wissensvertiefung

Sie verstehen, wie diese Konzepte gemessen und modelliert werden und können die entsprechenden Ergebnisse interpretieren und einordnen.

Wissensverständnis

Die Studierenden beherrschen den Umgang mit unterschiedlichen Modellierungsnotationen und Modellierungssprachen und deren Umsetzung mit elektronischen Werkzeugen. Sie besitzen die Kompetenz, Prozesse in der Patientenversorgung als interdisziplinäre, interprofessionelle, einrichtungübergreifende und longitudinale Erscheinungen zu verstehen und daraus Chancen, Barrieren und Handlungsansätze abzuleiten.

Nutzung und Transfer

Die Studierenden können die erlernten Methoden und Techniken zum Prozessmanagement auf unterschiedliche klinische und administrative Abläufe anwenden und Optimierungspotentiale identifizieren und heben. Sie stärken das Prozessverständnis von Anwendern und können ihre Kenntnisse dafür einsetzen, Prozessanforderungen insbesondere gegenüber IT-Spezialisten verständlich zu formulieren.

Wissenschaftliche Innovation

Mit Blick auf die Anfertigung von Artefakten im Sinne von Prozessmodellen im Rahmen der zu erbringenden Prüfungsleistung, erlernen die Studierenden Grundlagen zur Anwendung des Design Science Research Ansatzes.

Kommunikation und Kooperation

Sie können Argumente aufbauen, warum Prozessorientierung und Informationslogistik wichtig sind und wie sie modelliert, realisiert und gemessen werden können. Sie setzen Prozessmodelle als Kommunikations- und Moderationsmittel zwischen klinischen Anwendern und IT-Spezialisten bzw. Herstellern ein.

Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität

Die Studierenden können Prozessabläufe gemäß ihrer Relevanz für Effizienz und Qualität vor dem Hintergrund neu entstehender Behandlungsszenarien reflektieren und sachlogisch eruieren, welche Verbesserungen durch IT-Unterstützung erreicht oder auch verfehlt werden können.

Literatur

Winter, Alfred, Haux, Reinhold, Ammenwerth, Elske, et al. Health Information Systems: Architectures and Strategies (Health Informatics) 2nd 2011 Edition. Springer Verlag Gaddatsch A.

IT-gestütztes Prozessmanagement im Gesundheitswesen: Methoden und Werkzeuge für Studierende und Praktiker. 2013. Springer Verlag

Liebe JD, Hübner U, Straede MC, Thye J. Developing a Workflow Composite Score to Measure Clinical Information Logistics. A Top-down Approach. Methods Inf Med. 2015 Oct 12;54(5):424-33.

Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang mit anderen Modulen

Dieses Modul knüpft insbesondere an den Modulen im Curriculum an, die sich mit organisationalen Abläufen aus strategischer Perspektive auseinandersetzen (insb. das Modul "Strategisches und werteorientiertes Management" sowie auch dem ersten Modul aus der Change Management Vertiefung "Change- und Innovationsmanagement").

Verwendbarkeit nach Studiengängen

- Management im Gesundheitswesen, M.A.
 - Management im Gesundheitswesen, M.A. (01.09.2024)

Am Modul beteiligte Personen

Modulpromotor*in

- Hübner, Ursula Hertha

Lehrende

- Hübner, Ursula Hertha

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

IT SUPPORTED CARE PROCESSES

IT Supported Care Processes

General information about the module

Faculty of Business Management and Social Sciences

Module 22M1153 (Version 1) of 07.08.2024. Approval status: approved

Module identifier	22M1153
Module level	Master
Language of instruction	English
ECTS credit points and grading	5.0
Module frequency	only winterterm
More information on frequency	-
Duration	1 semester

Module contents

Brief description

This module is about the transformation from a function-oriented to a process-oriented health care system with the patient at its centre. An important element of process orientation is the support provided by information and communication technology. It ensures information continuity along the processes.

Teaching and learning outcomes

1) Introduction: Concepts of process-oriented healthcare

1.1) Process orientation & optimisation

1.2) Continuity of care, information continuity and patient safety

1.3) Information logistics and IT support

2) Tools of process orientation

2.1) Modelling of processes using different notations

2.2) Exercises in process modelling

2.3) Process-oriented information technology: architectures, components, models (e.g. 3LGM2)

2.4) Measuring information logistics: the Workflow Composite Score

Workload, teaching and learning methods

Overall workload

The total workload for the module is 150 hours (see also "ECTS credit points and grading").

Teaching and learning methods**Lecturer based learning**

Hours of workload	Type of teaching	Media implementation	Concretization
30	Lecture	Presence	-
15	Practice	Presence	-

Lecturer independent learning

Hours of workload	Type of teaching	Media implementation	Concretization
105	Preparation/follow-up for course work		-

Requirements for the award of ECTS credit points**Graded examination**

- Presentation or
- Oral presentation, with written elaboration or
- Portfolio exam

Remark on the assessment methods

The portfolio examination covers 100 points and consists of a learning diary (LTB) and a one-hour written examination. LTB is weighted by 40 points and the K1 by 60 points.

Exam duration and scope

Presentation: 30-45 minutes

Report: 20-30 minutes; accompanying paper: 3-5 pages

Portfolio exam:

- Written examination: in accordance with the valid study regulation
- Learning diary: approx. 10-15 pages

The requirements are specified in the relevant class.

Requirements for participation**Recommended prior knowledge**

Processes in healthcare: within healthcare organisations, across organisations information systems

Competency-based learning outcomes**Knowledge Broadening**

The students have knowledge about concepts of process orientation and information logistics and can combine and classify them.

Knowledge deepening

They understand how these concepts are measured and modelled and can interpret and classify the corresponding results.

Knowledge Understanding

The students master the use of different modelling notations and modelling languages and their implementation with digital tools. They have the competency to understand processes in patient care as interdisciplinary, interprofessional, cross-institutional and longitudinal phenomena and to deduce opportunities, barriers and approaches for action.

Application and Transfer

The students are able to apply the methods and techniques they have learned for process management to different clinical and administrative processes and to identify and leverage optimisation potentials. They strengthen users' understanding of processes and can use their knowledge to formulate process requirements in a comprehensible way, especially for IT specialists.

Academic Innovation

By producing artefacts in the form of process models as part of the course examination, students learn the basics of applying the design science research approach.

Communication and Cooperation

They can construct arguments as to why process orientation and information logistics are important and how they can be modelled, implemented and measured. They use process models as a communication and moderation tool between clinical users and IT specialists or vendors.

Academic Self-Conception / Professionalism

The students can reflect on processes according to their relevance for efficiency and quality against the background of newly emerging treatment scenarios and logically determine which improvements can be achieved or failed to be achieved through IT workflow support.

Literature

Winter, Alfred, Haux, Reinhold, Ammenwerth, Elske, et al. Health Information Systems: Architectures and Strategies (Health Informatics) 2nd 2011 Edition. Springer Verlag Gaddatsch A.

IT-gestütztes Prozessmanagement im Gesundheitswesen: Methoden und Werkzeuge für Studierende und Praktiker. 2013. Springer Verlag

Liebe JD, Hübner U, Straede MC, Thye J. Developing a Workflow Composite Score to Measure Clinical Information Logistics. A Top-down Approach. Methods Inf Med. 2015 Oct 12;54(5):424-33.

Applicability of the module**Linkage to other modules**

This module is particularly linked to the modules in the curriculum that deal with organisational processes from a strategic perspective (in particular the module "Strategic and value-oriented management" and the first module from the change management specialisation "Change and innovation management").

Applicability in study programs

- Management for Health Services, M.A.
 - Management for Health Services, M.A.

People involved in the module

Person responsible for the module

- Hübner, Ursula Hertha

Teachers

- Hübner, Ursula Hertha

[Back to Table of contents](#)

KONZEPTENTWICKLUNG UND FALLSTUDIEN ZUM PERSONALMANAGEMENT

Concept Development and Case Studies concerning Human Resource Management

Allgemeine Informationen zum Modul

Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (WiSo)

Modul 22M0300 (Version 1) vom 02.04.2024. Genehmigungsstatus: freigegeben

Modulkennung	22M0300
Niveaustufe	Master
Unterrichtssprache	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte und Benotung	5.0
Häufigkeit des Angebots des Moduls	nur Wintersemester
Weitere Hinweise zur Frequenz	-
Dauer des Moduls	1 Semester

Modulinhalte

Kurzbeschreibung

In der Praxis der Personalarbeit müssen regelmäßig Entscheidungen mit unvollständigen Informationen und in einem engen Zeithorizont getroffen werden. Eine weitere Anforderung ist das Entwickeln von passgenauen Konzepten vor dem Hintergrund des zunehmend internationaleren Unternehmenskontextes. Statt einer "first-best"-Lösung ist es oftmals erforderlich mit Hilfe von Annahmen zu einer Entscheidung zu kommen, deren Tragfähigkeit sich erst mit der Zeit zeigen wird. Hier setzt dieses Modul an und bereitet die Studierenden anhand von Fallstudien auf komplexe Praxissituationen vor. Tragfähige Konzepte werden hierzu entwickelt. Zielsetzung ist es dabei, dass die Teilnehmer die Tragweite von Entscheidungen und die Interdependenzen erkennen und dennoch handlungsfähig bleiben.

Lehr-Lerninhalte

Fallstudien, die übergreifend die Herausforderungen des HRM aus den beiden vorangegangenen Modulen vertiefen und Interdependenzen verdeutlichen:

- Handlungsbedarf/-alternativen,
- Entscheidungskriterien und Entscheidungen sowie deren
- Implementierung mit den jeweils geeigneten Methoden.

Arbeitsaufwand, Lehr- und Lernformen

Gesamtarbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand für das Modul umfasst insgesamt 150 Stunden (siehe auch "ECTS-Leistungspunkte und Benotung").

Lehr- und Lernformen

Dozentengebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
15	Vorlesung	Präsenz	-
5	Übung	Präsenz oder Online	-
10	betreute Kleingruppen	Präsenz oder Online	-
15	Seminar	Präsenz	-

Dozentenungebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
30	Veranstaltungsvor- und -nachbereitung		-
20	Literaturstudium		-
20	Arbeit in Kleingruppen		-
10	Prüfungsvorbereitung		-
15	Erstellung von Prüfungsleistungen		-
5	Peer-Feedback		-
5	Selbsteinschätzung		-

Weitere Erläuterungen

Die Veranstaltung wird seminaristisch durchgeführt. Im Zentrum stehen dabei Fallstudien, die die Studierenden in Einzelarbeit vorbereiten und in Gruppenarbeiten diskutieren. Diskussionen und Übungen wechseln sich mit Vorlesungsanteilen sowie medialen Fallstudienmoderationen ab.

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten

Benotete Prüfungsleistung

- Portfolio-Prüfungsleistung oder
- Hausarbeit oder
- Fallstudie (schriftlich)

Bemerkung zur Prüfungsart

Die Portfolio-Prüfung umfasst insgesamt 100 Punkte. Diese setzen sich zusammen aus einer medialen Arbeitsprobe und einer schriftlichen Fallstudie (APM: 30 Punkte; FSS: 70 Punkte).

Prüfungsdauer und Prüfungsumfang

Portfolio-Prüfungsleistung: mediale Arbeitsprobe: Moderation einer Fallstudiendiskussion mit Einsatz von Medien ca. 30 - 45 min; Fallstudie (schriftlich): ca. 10 - 12 Seiten

Hausarbeit: ca. 10 - 15 Seiten

Fallstudie (schriftlich): ca. 13 - 15 Seiten

Die Anforderungen werden in der jeweiligen Veranstaltung präzisiert.

Voraussetzungen für die Teilnahme

Empfohlene Vorkenntnisse

- Ein breites Grundlagenwissen im Personalmanagement und Arbeitsrecht
- Die beiden vorherigen Module des Schwerpunkts Personalmanagement: Aktuelle Ambiguitäten der Arbeitswelt, Personalentwicklung und Bildungsmanagement

Kompetenzorientierte Lernergebnisse

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, identifizieren die Komplexität aktueller personeller Fragestellungen und deren Dringlichkeit. Sie wählen selbstständig Problembereiche aus, in denen Handlungsbedarf besteht.

Sie unterscheiden verschiedene Handlungsalternativen und verteidigen die von ihnen präferierte.

Wissensvertiefung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, verfügen über ein integriertes Spektrum an Methoden zur Lösung besonderer Herausforderungen des HRM und zur Entwicklung passender Konzepte.

Sie erkennen und berücksichtigen die Besonderheiten bei der Implementierung von HR-Lösungen.

Wissensverständnis

Die Studierenden können in den Feldern des Personalmanagements Entscheidungsalternativen und unterschiedliche Konzeptionen hinsichtlich ihrer methodischen Seriosität und wissenschaftlichen Fundierung anhand relevanter Kriterien beurteilen.

Nutzung und Transfer

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, wenden adäquate Methoden zur Lösung von Herausforderungen des HRM an.

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, können mit der Komplexität und Entscheidungen unter Unsicherheit angemessen umgehen, eigene Annahmen setzen und fundierte Entscheidungen treffen.

Wissenschaftliche Innovation

Die Studierenden können Ansätze aus dem Personalmanagement, der Praxis und der Forschung mit Fallstudien anwenden, um neue Konzepte des HRM zu entwerfen.

Kommunikation und Kooperation

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, können auf der Basis anerkannter Methoden eigene Lösungsvorschläge entwickeln und die Chancen und Risiken kritisch abwägen und diskutieren. Sie präsentieren eigene Entscheidungen und Entscheidungskriterien und rechtfertigen diese in Diskussionen.

Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, erkennen situations-adäquat und situations-übergreifend Kontextbedingungen ihres beruflichen Handelns und reflektieren Entscheidungen verantwortungsethisch. Sie entwickeln ein berufliches Selbstbild, das sich an Zielen und Standards professionellen Handelns des Personalmanagements sowohl in der Wissenschaft als auch den Berufsfeldern außerhalb der Wissenschaft ausrichtet.

Literatur

Böhmer, Nicole; Schinnenburg, Heike; Steinert, Carsten (Hrsg.): Fallstudien im Personalmanagement – Entscheidungen treffen, Konzepte entwickeln, Strategien aufbauen. München.

Mauffette-Leenders, L.A.; Erskine J.A.; Leenders, M.R.: Learning with cases. London, Ontario.

in den jeweils aktuellen Auflagen

Aktuelle Literatur (insbesondere Artikel aus Fachzeitschriften) zu den jeweiligen Themen/Fällen wird am Semesteranfang bekannt gegeben.

Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang mit anderen Modulen

Das Modul baut auf den beiden vorherigen Modulen des Schwerpunkts Personalmanagement auf. Anhand von Fallstudien und Konzeptentwicklungen können die bisher erworbenen Kompetenzen vertieft und praxisorientiert angewendet werden.

Verwendbarkeit nach Studiengängen

- Management in Nonprofit-Organisations
 - Management in Nonprofit-Organisations M.A. (01.09.2024)
- Management im Gesundheitswesen, M.A.
 - Management im Gesundheitswesen, M.A. (01.09.2024)
- International Business and Management (Master)
 - International Business and Management, M.A. (01.09.2024)
- Business Management
 - Business Management, M.A. (01.09.2024)

Am Modul beteiligte Personen

Modulpromotor*in

- Böhmer, Nicole

Lehrende

- Böhmer, Nicole

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

LEARNING HEALTH SYSTEMS AND CLINICAL DECISION SUPPORT

Learning Health Systems and Clinical Decision Support

General information about the module

Faculty of Business Management and Social Sciences

Module 22M1144 (Version 1) of 07.08.2024. Approval status: approved

Module identifier	22M1144
Module level	Master
Language of instruction	English
ECTS credit points and grading	5.0
Module frequency	only winterterm
More information on frequency	-
Duration	1 semester

Module contents

Brief description

The module covers the conceptual and technical foundations of learning organisations in general and learning health systems in particular. It teaches students how digital solutions combined with routinely collected health data and advanced data science approaches enable a paradigm shift in healthcare delivery and governance towards practice-based learning cycles.

Teaching and learning outcomes

1 Principles of learning cycles in organisations and systems

1.1 Practice to data

1.2 Data to knowledge

1.3 Knowledge to practice

2. Learning Health Systems

2.1 Theoretical foundations

2.2 Health policy environment

2.2 Rationale, Strategic Orientation & Complexity

2.3 Technical components

2.3.1 Digital tools

2.3.2. Statistical methods

3 Learning organisations and health systems in practice: barriers and facilitators

Workload, teaching and learning methods

Overall workload

The total workload for the module is 150 hours (see also "ECTS credit points and grading").

Teaching and learning methods

Lecturer based learning

Hours of workload	Type of teaching	Media implementation	Concretization
30	Lecture	Presence	-
15	Practice	Presence or online	-

Lecturer independent learning

Hours of workload	Type of teaching	Media implementation	Concretization
50	Preparation/follow-up for course work		-
55	Exam preparation		-

Requirements for the award of ECTS credit points

Graded examination

- Homework / Assignment or
- Oral presentation, with written elaboration

Exam duration and scope

Written paper: approx. 10-15 pages

Presentation with written report: approx. 20-30 minutes, written report approx. 5 pages

The requirements are specified in the respective course.

Requirements for participation**Recommended prior knowledge**

Fundamentals of Statistics

Competency-based learning outcomes**Knowledge Broadening**

Students will be able to describe the different components of learning organisations and health systems and differentiate the various system characteristics.

Knowledge deepening

Students will be able to contextualise learning systems in relation to fundamental digital societal transformation processes and gain a deeper understanding of their functions and applications.

Knowledge Understanding

Students are able to critically reflect on the capabilities and limitations of learning systems at the organisational and system level.

Application and Transfer

Students are able to apply basic methods and techniques used in learning systems to different scenarios.

Academic Innovation

Learning health systems represent a fundamental innovation in health care. Students can use their acquired knowledge as a tool to initiate new process designs in (health) organisations.

Communication and Cooperation

Students will be able to communicate the concept of learning systems as an approach to system or organisation-wide quality optimisations to the various stakeholders of such systems (e.g. clinicians, statisticians, managers and informatics professionals) in a way that is appropriate for the target group and to coordinate between corresponding stakeholders.

Academic Self-Conception / Professionalism

Students can reflect on learning systems against the background of ethical, legal and economic framework requirements.

Literature

Friedman, C., Rubin, J., Brown, J., Buntin, M., Corn, M., Etheredge, L., ... & Van Houweling, D. (2015). Toward a science of learning systems: a research agenda for the high-functioning Learning Health System. *Journal of the American Medical Informatics Association*, 22(1), 43-50.

Enticott, J., Johnson, A., & Teede, H. (2021). Learning health systems using data to drive healthcare improvement and impact: a systematic review. *BMC health services research*, 21, 1-16.

Applicability of the module

Linkage to other modules

The module is designed as an elective option in the first semester of the specialisation "Digital Business".

Applicability in study programs

- Management for Health Services, M.A.
 - Management for Health Services, M.A.

People involved in the module

Person responsible for the module

- Hübner, Ursula Hertha

Teachers

- Hübner, Ursula Hertha

[Back to Table of contents](#)

MANAGEMENT DER DIGITALEN TRANSFORMATION

Managing the Digital Transformation

Allgemeine Informationen zum Modul

Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (WiSo)

Modul 22M1139 (Version 1) vom 07.08.2024. Genehmigungsstatus: freigegeben

Modulkennung	22M1139
Niveaustufe	Master
Unterrichtssprache	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte und Benotung	5.0
Häufigkeit des Angebots des Moduls	nur Wintersemester
Weitere Hinweise zur Frequenz	-
Dauer des Moduls	1 Semester

Modulinhalte

Kurzbeschreibung

Dieses Modul befasst sich mit der Frage, wie die digitale Transformation des Gesundheitswesens effektiv gemanagt werden kann. Wenngleich dabei vor allem strategische und taktische Ansätze des Informationsmanagement auf Ebene der Gesundheitsorganisationen (Mesoebene) im Vordergrund stehen, werden auch Faktoren auf Makro- und Mikroebene berücksichtigt. Die entsprechenden Ansätze verfolgen eine systematische Vorbereitung und Umsetzung eines Wandels in einem System bzw. einer Einrichtung (Change Management). Informationsmanagement wird als Katalysator für den Wandel verstanden und entsprechend eingesetzt.

Lehr-Lerninhalte

1. Makroebene - Systemweite Rahmenbedingungen und politische Gestaltungsparameter: Langfristige Potentiale der Digitalisierung (insbesondere KI-Ansätze, Learning Health Systems & Precision Medicine), Umsetzungsgrade, politische Strategien zur Steuerung und Gesetzgebungen
2. Mesoebene: Digitale Reifegradmessung und Benchmarking zur strategisch-taktischen Steuerung, Digitalisierungsstrategien von Gesundheitseinrichtungen, Grundlagen Informationsmanagement, IT-Projektmanagement, Implementation Frameworks (insbesondere NASSS, CAF & CFIR), Benefits Realization Management, Innovationsfähigkeit und -kultur
3. Mikroebene: Technologieakzeptanz, Be- und Entlastung von klinischen Personal durch die Digitalisierung, Einbindung des Patienten

Arbeitsaufwand, Lehr- und Lernformen

Gesamtarbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand für das Modul umfasst insgesamt 150 Stunden (siehe auch "ECTS-Leistungspunkte und Benotung").

Lehr- und Lernformen

Dozentengebundenen Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
25	Vorlesung	Präsenz	-
20	betreute Kleingruppen	Präsenz	-

Dozentenungebundenen Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
105	Veranstaltungsvor- und -nachbereitung		-

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten

Benotete Prüfungsleistung

- Präsentation oder
- Referat (mit schriftlicher Ausarbeitung) oder
- Portfolio-Prüfungsleistung

Bemerkung zur Prüfungsart

Die Portfolio-Prüfung umfasst 100 Punkte und setzt sich aus einer einstündigen Klausur (K1) und einer Präsentation (PR) zusammen. Die K1 und die PR werden jeweils mit 50 Punkten gewichtet.

Prüfungsdauer und Prüfungsumfang

Präsentation im Rahmen der Portfolio-Prüfung: 10-20 Minuten

Klausur im Rahmen der Portfolio-Prüfung: Siehe jeweils gültige Studienordnung

Präsentation: 30-45 Minuten

Referat: 15-25 Minuten; dazugehörige Ausarbeitung: 3-5 Seiten

Die Anforderungen werden in der jeweiligen Veranstaltung konkretisiert.

Voraussetzungen für die Teilnahme

Empfohlene Vorkenntnisse

Grundkenntnisse des Change Managements, des Strategischen Managements und des Projektmanagements.

Kompetenzorientierte Lernergebnisse

Wissensverbreiterung

Die Studierenden kennen die vielfältigen Komponenten und Aktionsfelder der digitalen Transformation im Gesundheitswesen auf Makro-, Meso- und Mikroebene und sind in der Lage, verschiedene praktische Ansätze, Theorien und evidenzbasierte Modelle zur Implementierung und dem strategischen (Change) Management unterschiedlicher digitaler Technologien wiederzugeben.

Wissensvertiefung

Die Studierenden können ihr zuvor erlerntes Wissen über Change Management Ansätze mit Modellen aus den Implementierungswissenschaften und dem strategisch-taktischen Informationsmanagement in Beziehung setzen und ableiten, wie diese eingesetzt werden können um Digitalisierungsprojekte effektiv zu managen.

Wissensverständnis

Die Studierenden können die Möglichkeiten und Grenzen der digitalen Transformation kritisch reflektieren und können auf Basis ihres Wissens über aktuelle Entwicklungen strategische Handlungsfelder für Management und Politik ableiten. Weiterhin können sie beurteilen, inwiefern Managementansätze aus Theorie und Praxis zur Bewältigung der entsprechenden Herausforderungen eingesetzt werden können und wo diesbezüglich noch Forschungsbedarfe bestehen.

Nutzung und Transfer

Die Studierenden können selbstständig Strategien zur Weiterentwicklung der Digitalisierung des Gesundheitswesens aus Sicht verschiedener Stakeholder entwerfen und deren Umsetzung mit Rückgriff auf das angeeignete Wissen über Erfolgsfaktoren bei entsprechenden Implementierungsprojekten effektiv managen.

Wissenschaftliche Innovation

Im Modul wird besonderen Wert auf evidenzbasiertes Arbeiten gelegt. Dies spiegelt sich zum einen in der verwendeten Literatur, aber auch in den zu erbringenden Prüfungsleistungen wieder. Hier wird ein besonderes Augenmerk auf die methodische Rigorosität der jeweiligen Ausarbeitungen gelegt. Darüber hinaus spezifizieren die Studierenden eigenständig unter Anleitung aktuelle und relevante Forschungsfragen bzw. -ziele und bearbeiten diese. Insgesamt soll somit ihre selbstständige Forschungsfähigkeit und kritische Beurteilungsfähigkeit der Evidenzlage gestärkt werden.

Kommunikation und Kooperation

Die digitale Transformation des Gesundheitswesens ist ein interdisziplinäres Unterfangen. Die Studierenden erlernen, unterschiedliche Perspektiven auf den Transformationsprozess zu berücksichtigen und zwischen den Stakeholdern zielorientiert zu moderieren - insbesondere mit Blick auf die Perspektive der KlinikerInnen, der Versicherten, der IT-FachexpertInnen, der ManagerInnen und die Sichtweise der Politik. Im Modul selbst arbeiten die Studierenden kooperativ in kleinen Teams an der Umsetzung der jeweiligen Forschungsprozesse und an den anschließenden Präsentationen.

Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität

Das Modul soll die Studierenden insbesondere mit Blick auf die Betonung der Evidenzbasierung zum "Critical Thinking" animieren. So werden sie die Digitalisierung im Gesundheitswesen auch nicht als unbedingtes Allheilmittel begreifen, sondern sich anhand der kritischen Auseinandersetzung mit starker und schwacher Evidenz, sowie auch anhand der Analyse gescheiterter Digitalisierungsprojekten in der Praxis ein sachlich-konstruktives Verhältnis zur Materie aufbauen.

Literatur

Leviss, J. (2019). HIT Or Miss: Lessons Learned from Health Information Technology Projects. CRC Press.

Winter, A. Haux, R., Ammenwerth, E. et al. Health Information Systems: Architectures and Strategies (Health Informatics) 2nd Edition. 2011, Springer Verlag.

Greenhalgh T, Wherton J, Papoutsis C, Lynch J, Hughes G, A'Court C, Hinder S, Fahy N, Procter R, Shaw S

Beyond Adoption: A New Framework for Theorizing and Evaluating Nonadoption, Abandonment, and Challenges to the Scale-Up, Spread, and Sustainability of Health and Care Technologies
J Med Internet Res 2017;19(11):e367

Esdar M, Hübner U, Thye J, Babitsch B, Liebe J. The Effect of Innovation Capabilities of Health Care Organizations on the Quality of Health Information Technology: Model Development With Cross-sectional Data. JMIR Med Inform 2021;9(3):e23306

Price, M., & Lau, F. (2014). The clinical adoption meta-model: a temporal meta-model describing the clinical adoption of health information systems. BMC medical informatics and decision making, 14(1), 1-10.

Henke, V., Hülsken, G., Meier, P. M., & Beß, A. (2022). Digitalstrategie im Krankenhaus. Springer.

Hübner, U., Wilson, G., Shaw, T., & Ball, M. (2022). Nursing Informatics: A Health Informatics, Interprofessional and Global Perspective. Springer

Damschroder, L.J., Aron, D.C., Keith, R.E. et al. Fostering implementation of health services research findings into practice: a consolidated framework for advancing implementation science. Implementation Sci 4, 50 (2009).

Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang mit anderen Modulen

Das Modul ist der letzte Teil des Pflicht-Schwerpunkts Change Management. Bereits vermittelte Grundkenntnisse über Change Management in beiden vorangegangenen Modulen kommen in diesem Modul am Beispiel der Digitalisierung des Gesundheitswesens zum Einsatz und werden vorausgesetzt. Weiterhin knüpft das Modul auf Vorkenntnissen zum strategischen Management (Modul Strategisches und werteorientiertes Management) an.

Verwendbarkeit nach Studiengängen

- Management im Gesundheitswesen, M.A.
 - Management im Gesundheitswesen, M.A. (01.09.2024)

Am Modul beteiligte Personen

Modulpromotor*in

- Hübner, Ursula Hertha

Lehrende

- Hübner, Ursula Hertha

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

MANAGING THE DIGITAL TRANSFORMATION

Managing the Digital Transformation

General information about the module

Faculty of Business Management and Social Sciences

Module 22M1140 (Version 1) of 07.08.2024. Approval status: approved

Module identifier	22M1140
Module level	Master
Language of instruction	English
ECTS credit points and grading	5.0
Module frequency	only winterterm
More information on frequency	-
Duration	1 semester

Module contents

Brief description

This course addresses the question of how to effectively manage the digital transformation in healthcare. Although the focus is primarily on strategic and tactical approaches to information management at the level of healthcare organisations (meso-level), factors at the macro- and micro-level are also taken into account. The corresponding approaches pursue a systematic preparation and implementation of change in a system or institution (change management). Information management is thereby seen as a catalyst for change and is used accordingly.

Teaching and learning outcomes

1. Macro-level: system-wide environment and health IT policies: long-term potentials of digitalisation (especially with regard to AI, learning health systems & precision medicine); Health Information Technology (HIT) adoption rates across countries; political strategies, policies and legislation.
2. Meso-level: Digital maturity models and benchmarking for strategic and tactical management; digitalisation strategies of healthcare organizations; information management basics; IT project management; implementation frameworks (especially NASSS, CAF & CFIR); benefits realisation management; innovation capability and culture
3. Micro-level: Technology acceptance; documentation burden & mental workload of clinicians; patient engagement

Workload, teaching and learning methods

Overall workload

The total workload for the module is 150 hours (see also "ECTS credit points and grading").

Teaching and learning methods

Lecturer based learning

Hours of workload	Type of teaching	Media implementation	Concretization
25	Lecture	Presence	-
20	Learning in groups / Coaching of groups	Presence	-

Lecturer independent learning

Hours of workload	Type of teaching	Media implementation	Concretization
105	Preparation/follow-up for course work		-

Requirements for the award of ECTS credit points

Graded examination

- Presentation or
- Oral presentation, with written elaboration or
- Portfolio exam

Remark on the assessment methods

The portfolio examination comprises 100 points and consists of a one-hour written examination (K1) and a presentation (PR). The K1 and the PR are each weighted with 50 points.

Exam duration and scope

Presentation as part of the portfolio examination: 10-20 minutes

Written examination as part of the portfolio examination: in accordance with the valid study regulations

Presentation: 30-45 minutes

Report: 15-25 minutes; accompanying paper: 3-5 pages

The requirements are specified in the relevant class.

Requirements for participation

Recommended prior knowledge

Basic knowledge of change management, strategic management and project management.

Competency-based learning outcomes

Knowledge Broadening

The students are familiar with the diverse components and fields of action of the digital transformation in healthcare at the macro-, meso- and micro-level and are able to reflect on different practical approaches, theories, and evidence-based models for the implementation and strategic (change) management of various digital technologies.

Knowledge deepening

The students will be able to relate their previously acquired knowledge of change management approaches to implementation science models and strategic-tactical information management and deduce how these can be used to effectively manage digitalisation projects.

Knowledge Understanding

The students are able to critically reflect on the possibilities and limits of the digital transformation and can derive strategic fields of action for management and politics based on their knowledge of current developments. Furthermore, they can assess the extent to which management approaches from theory and practice can be used to meet the corresponding challenges and identify needs for further research in this regard.

Application and Transfer

Students will be able to independently design strategies for the further development of the digitalisation of healthcare from the perspective of various stakeholders and effectively manage their implementation with reference to the acquired knowledge of success factors in corresponding implementation projects.

Academic Innovation

The module places particular emphasis on evidence-based practice. On the one hand, this is reflected in the scientific literature used, but also in the examinations. Here, particular attention is paid to the methodological rigour of the respective assignments. In addition, the students independently specify and work on current and relevant research questions or objectives under guidance of the lecturer. Overall, their capability for independent research and critical assessment of the body of evidence should thus be strengthened.

Communication and Cooperation

The digital transformation of healthcare is an interdisciplinary undertaking. The students learn to take into account different perspectives on the transformation process and to moderate between the stakeholders in a goal-oriented way - especially with regard to the perspective of the clinicians, the patients, the IT experts, the managers, and the perspective of politics. In the module itself, the students work cooperatively in small teams on the implementation of the respective research processes and on the subsequent presentations.

Academic Self-Conception / Professionalism

The module is intended to encourage students to engage in critical thinking, especially with regard to the emphasis on evidence-based practice and management. Thus, they will not understand digitalisation in healthcare as an unconditional panacea, but will develop an objective-constructive relationship to the subject matter by critically examining strong and weak evidence, as well as by analysing failed digitalisation projects in practice.

Literature

Leviss, J. (2019). HIT Or Miss: Lessons Learned from Health Information Technology Projects. CRC Press.

Winter, A. Haux, R., Ammenwerth, E. et al. Health Information Systems: Architectures and Strategies (Health Informatics) 2nd Edition. 2011, Springer Verlag.

Greenhalgh T, Wherton J, Papoutsis C, Lynch J, Hughes G, A'Court C, Hinder S, Fahy N, Procter R, Shaw S

Beyond Adoption: A New Framework for Theorizing and Evaluating Nonadoption, Abandonment, and Challenges to the Scale-Up, Spread, and Sustainability of Health and Care Technologies
J Med Internet Res 2017;19(11):e367

Esdar M, Hübner U, Thye J, Babitsch B, Liebe J. The Effect of Innovation Capabilities of Health Care Organizations on the Quality of Health Information Technology: Model Development With Cross-sectional Data. JMIR Med Inform 2021;9(3):e23306

Price, M., & Lau, F. (2014). The clinical adoption meta-model: a temporal meta-model describing the clinical adoption of health information systems. BMC medical informatics and decision making, 14(1), 1-10.

Henke, V., Hülsken, G., Meier, P. M., & Beß, A. (2022). Digitalstrategie im Krankenhaus. Springer.

Hübner, U., Wilson, G., Shaw, T., & Ball, M. (2022). Nursing Informatics: A Health Informatics, Interprofessional and Global Perspective. Springer

Damschroder, L.J., Aron, D.C., Keith, R.E. et al. Fostering implementation of health services research findings into practice: a consolidated framework for advancing implementation science. Implementation Sci 4, 50 (2009).

Applicability of the module

Linkage to other modules

This module is the last part of the mandatory specialisation "Change Management". Basic knowledge about change management already imparted in both previous modules is applied in this module with regard to the digitalisation in healthcare and is a prerequisite. Furthermore, the module builds on previous knowledge of strategic management (module Strategic and Value-Oriented Management).

Applicability in study programs

- Management for Health Services, M.A.
 - Management for Health Services, M.A.

People involved in the module

Person responsible for the module

- Hübner, Ursula Hertha

Teachers

- Hübner, Ursula Hertha

Further lecturer(s)

Jan-David Liebe

[Back to Table of contents](#)

MASTERMODUL

Master Module

Allgemeine Informationen zum Modul

Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (WiSo)

Modul 22M1095 (Version 1) vom 13.12.2024. Genehmigungsstatus: freigegeben

Modulkennung	22M1095
Niveaustufe	Master
Unterrichtssprache	Deutsch, Englisch
ECTS-Leistungspunkte und Benotung	30.0
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Winter- und Sommersemester
Weitere Hinweise zur Frequenz	-
Dauer des Moduls	1 Semester

Besonderheiten des Moduls

Das Mastermodul besteht aus den beiden Teilen Studienabschlussarbeit (= "Masterarbeit") und dem Kolloquium. Es schließt mit einer Prüfungsleistung ab.

Modulinhalte

Kurzbeschreibung

Das Mastermodul bildet den Abschluss des Studiums der/des Studierenden. Es integriert die fachlichen und überfachlichen Lernergebnisse der Module des Studiengangs. Durch die inhaltliche Auseinandersetzung mit dem Themenbereich und der stringenten Bearbeitung der Forschungsfragen können die Studierenden ihre wissenschaftlichen und praxisbezogenen Kompetenzen exemplarisch belegen. In Umfang und Durchführung unterscheidet sich dieses Modul von allen anderen seines Studiengangs.

Lehr-Lerninhalte

Im Rahmen des Mastermoduls bearbeiten die Studierenden selbstständig einen praxisrelevanten Themenbereich auf der Basis einschlägiger theoretischer Erkenntnisse und je nach Thema auch eigener empirischer Forschung mit Hilfe adäquater Methoden und Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens.

Das Mastermodul beinhaltet die Themenfindung und -abstimmung, die Erarbeitung des Forschungsdesigns in Absprache mit der/dem zuständigen Betreuer/in, die eigenständige Verfassung der Studienabschlussarbeit (= "Masterarbeit") sowie das Kolloquium. Die Masterarbeit hat gemäß Besonderem Teil der Prüfungsordnung für den jeweiligen Studiengang eine Dauer von vier Monaten, die Themenfindung und -abstimmung sowie die Vorbereitung auf das Kolloquium umfassen jeweils einen weiteren Monat.

Viele Masterarbeiten werden in Kooperation mit einer Organisation erstellt. Die Themenabstimmung inklusive des Forschungsdesigns (Zurverfügungstellung von Daten, Abstimmung interner Prozesse zum Datenschutz, etc.) erfordert daher ein umfangreiches Verständnis der Besonderheiten des Praxispartners. Dazu wird häufig ein Praktikum vorangeschaltet. Eine Verständigung erfolgt zeitgleich auch zwischen betreuender bzw. betreuendem Professor/in und der Organisation.

Mit der Masterarbeit weist die oder der Studierende gemäß Allgemeinem Teil der Prüfungsordnung nach, dass sie oder er in der Lage ist, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein relevantes Problem aus der Fachrichtung des jeweiligen Studiengangs selbstständig auf wissenschaftlicher Grundlage zu bearbeiten.

Nach Abgabe der Masterarbeit bereiten sich die Studierenden auf ihr Kolloquium vor. Es soll gemäß Allgemeinem Teil der Prüfungsordnung innerhalb von sechs Wochen nach Abgabe der Abschlussarbeit erfolgen. Im Rahmen des Kolloquiums weist die oder der Studierende gemäß Allgemeinem Teil der Prüfungsordnung auf der Grundlage einer Auseinandersetzung über die Studienabschlussarbeit die Fähigkeit nach, fächerübergreifend und problembezogen Fragestellungen aus dem Bereich der Fachrichtung selbstständig auf wissenschaftlicher Grundlage zu behandeln. Im Kolloquium weisen die Absolventen und Absolventinnen nach, dass sie Prioritäten in der Abschlussarbeit gut begründet getroffen haben, über ein Verständnis der wissenschaftlichen Methoden und Ergebnisse verfügen sowie die eigenen Schlussfolgerungen in komplexe Zusammenhänge einordnen können. Je nach thematischer Eignung und Absprache mit Erstprüferin bzw. -prüfer kann auch eine kurze Ergebnispräsentation gefordert werden, bevor Vorgehensweise sowie Ergebnisse der Masterarbeit auch mit Bezug zu angrenzenden Themenbereichen sowie komplexen Ursache-Wirkungsbeziehungen diskutiert werden.

Arbeitsaufwand, Lehr- und Lernformen

Gesamtarbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand für das Modul umfasst insgesamt 900 Stunden (siehe auch "ECTS-Leistungspunkte und Benotung").

Lehr- und Lernformen

Dozentengebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
10	individuelle Betreuung	Präsenz oder Online	-
10	Sonstiges	Präsenz oder Online	Individuelles Coaching

Dozentenungebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
880	Erstellung von Prüfungsleistungen		-

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten

Benotete Prüfungsleistung

- Studienabschlussarbeit und Kolloquium

Prüfungsdauer und Prüfungsumfang

Masterarbeit: ca. 60-80 Seiten

Kolloquium: Siehe Allgemeiner Teil der Prüfungsordnung

Die konkreten Rahmenbedingungen und Anforderungen werden zwischen Erst-/Zweitprüfenden und Studierenden abgestimmt.

Voraussetzungen für die Teilnahme

Empfohlene Vorkenntnisse

Adäquate Fachkenntnisse zum Untersuchungsgegenstand; Wissen zum Erstellen einer selbstständigen wissenschaftlichen Arbeit auf Masterniveau (überfachliche Fähigkeiten und Fertigkeiten)

Kompetenzorientierte Lernergebnisse

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, ...

- können den praxisrelevanten betrieblichen und Management-Untersuchungsgegenstand definieren und in einen Kontext stellen.
- können angemessene Quellen recherchieren, identifizieren und erschließen sowie deren Qualität kritisch abwägen.

Wissensvertiefung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, ...

- können kritisch gegenwärtig verfügbare Erkenntnisse aus Forschung und Lehre evaluieren.
- können ethische Implikationen identifizieren.
- können einen wissenschaftlichen Forschungsansatz entwerfen, um den Themenbereich zu bearbeiten.
- verstehen Ursache-Wirkungs-Beziehungen und können mit Widersprüchen umgehen.

Wissensverständnis

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, ...

- können ein Forschungsdesign für eine Forschungsfrage in ihrem Themenbereich erstellen.
- können Ergebnisse relevanter Studien differenziert bewerten und für ihre Arbeit nutzbar machen.
- können die Abschlussarbeit selbstständig planen und fertigstellen.
- können Originalität und Kreativität in der Anwendung von Wissen und der Lösung von Problemen belegen.

Nutzung und Transfer

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, ...

- können für relevante Problemstellungen der Praxis auf Basis wissenschaftlicher Erkenntnisse konzeptionelle Handlungsvorschläge entwickeln.
- können mit quantitativen und/oder qualitativen Methoden Primärdaten für die Masterarbeit und das Kolloquium erheben, diese analysieren und für die Lösung von anwendungsbezogenen Problemen nutzen.

Wissenschaftliche Innovation

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, ...

- entwerfen Forschungsfragen, denen sie im Rahmen der Studienabschlussarbeit und ergänzend im Kolloquium nachgehen.
- schlagen konkrete Wege der Operationalisierung ihrer Forschungsergebnisse vor und begründen ihre Auswahl.
- wählen mit Blick auf ihren Forschungsgegenstand adäquate Forschungsmethoden aus und können ihre Auswahl begründen.
- erläutern ihre Forschungsergebnisse und beziehen dabei auch kritische Aspekte mitein.

Kommunikation und Kooperation

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, ...

- können die gewonnenen Daten analysieren und mit angemessenen Techniken schriftlich in der Abschlussarbeit sowie mündlich im Kolloquium präsentieren.
- können kohärent und überzeugend argumentieren und dabei einschlägige, aktuelle, qualitativ hochwertige Quellen zitieren.
- können sich im Forschungsfeld ihrer Arbeit kompetent und überzeugend austauschen
- können auch kontroverse Ansichten und Limitationen ihrer Masterarbeit kritisch reflektieren.

Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, ...

- schätzen die eigenen Fähigkeiten ein, nutzen sachbezogene Gestaltungs- und Entscheidungsfreiheiten autonom und entwickeln diese unter Anleitung weiter.
- erkennen situationsadäquat und situationsübergreifend Rahmenbedingungen beruflichen Handelns und reflektieren Entscheidungen verantwortungsethisch.
- entwickeln ein berufliches Selbstbild, das sich an Zielen und Standards professionellen Handelns sowohl in der Wissenschaft als auch im Berufsleben außerhalb der Wissenschaft orientiert.

Literatur

Jankowicz, A.D.: Business Research Projects, International Thomson Business Press in aktueller Auflage sowie darüber hinaus themenspezifische Literatur mit Blick auf das Thema der Masterarbeit

Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang mit anderen Modulen

Die Masterarbeit befasst sich mit einem individuell gewählten Thema aus dem Studium.

Verwendbarkeit nach Studiengängen

- Management im Gesundheitswesen, M.A.
 - Management im Gesundheitswesen, M.A. (01.09.2024)
- Wirtschaftsrecht (Master)
 - Wirtschaftsrecht, LL.M. (01.03.2025)
- Business Management
 - Business Management, M.A. (01.09.2024)

Am Modul beteiligte Personen

Modulpromotor*in

- Schinnenburg, Heike

Lehrende

- Schinnenburg, Heike
- Strauß, Rainer
- Liebe, Jan-David

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

METHODEN DER DATENANALYSE

Methods of Data Analysis

Allgemeine Informationen zum Modul

Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (WiSo)

Modul 22M1148 (Version 1) vom 06.08.2024. Genehmigungsstatus: freigegeben

Modulkennung	22M1148
Niveaustufe	Master
Unterrichtssprache	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte und Benotung	5.0
Häufigkeit des Angebots des Moduls	nur Sommersemester
Weitere Hinweise zur Frequenz	-
Dauer des Moduls	1 Semester

Modulinhalte

Kurzbeschreibung

Dieses Modul behandelt Themen der datengetriebenen Planung und Evaluation von Managementmaßnahmen im Gesundheitswesen. Sie soll Studierende in die Lage versetzen, quantitative Daten für die Steuerung und Evaluation von Managementmaßnahmen einzusetzen und verstehen zu können um somit letztlich auch Veränderungen und Innovationen besser managen zu können. Damit legt diese Veranstaltung die Grundlage für evidenzbasiertes strategisches Management und Change Management.

Lehr-Lerninhalte

1) Einführung in datengetriebenes Steuern und entsprechende Designs 2) Einführung in empirische Evaluation und entsprechende Designs 3) Statistische Methoden der Vorhersage 3.1) Regressionsmethoden 3.2) Zeitreihenanalysen 3.3) Anwendung und Übungen 4) Statistische Methoden der Evaluation 4.1) Univariate und multivariate Verfahren des Vergleichs von Gruppen 4.2) Anwendung und Übungen (1) 4.3) Mixed Methods Research: Verbindung von quantitativen und qualitativen Methoden 4.4) Anwendung und Übungen (2)

Arbeitsaufwand, Lehr- und Lernformen

Gesamtarbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand für das Modul umfasst insgesamt 150 Stunden (siehe auch "ECTS-Leistungspunkte und Benotung").

Lehr- und Lernformen

Dozentengebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
45	Vorlesung	Präsenz	-

Dozentenungebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
105	Veranstaltungsvor- und -nachbereitung		-

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten

Benotete Prüfungsleistung

- Präsentation oder
- Referat (mit schriftlicher Ausarbeitung) oder
- Portfolio-Prüfungsleistung

Bemerkung zur Prüfungsart

Die Portfolio-Prüfung umfasst 100 Punkte und setzt sich aus einem Lerntagebuch (LTB) und einer einstündigen Klausur (K1) zusammen. Das LTB wird mit 40 Punkten und die K1 wird mit 60 Punkten gewichtet.

Prüfungsdauer und Prüfungsumfang

Präsentation: ca. 20-40 Minuten

Referat: ca. 20-40 Minuten, dazugehörige Ausarbeitung: ca. 5-10 Seiten

Portfolioprüfung:

- Klausur: Siehe jeweils gültige Studienordnung
- Lerntagebuch: ca. 10-15 Seiten

Die Anforderungen werden in der jeweiligen Veranstaltung konkretisiert.

Voraussetzungen für die Teilnahme

Empfohlene Vorkenntnisse

Deskriptive Statistik (Verteilungsparameter, Korrelation, Regression, graphische Darstellungen) Induktive Statistik (Fehler erster und zweiter Art, p-Wert, Konfidenzintervall, Signifikanztest)

Kompetenzorientierte Lernergebnisse

Wissensverbreiterung

Kennenlernen von statistischen Verfahren für die Managementpraxis.

Wissensvertiefung

Verfügen über Wissen zu den Voraussetzungen, Anwendungsgebieten und Einschränkungen der behandelten statistischen Verfahren.

Wissensverständnis

Lösen von Problemen in einem Anwendungskontext, der Planung, Vorhersage und Evaluation im Gesundheitswesen erforderlich macht.

Nutzung und Transfer

Die Studierenden verfügen über Kenntnisse und Fähigkeiten im Umgang mit elektronischen Werkzeugen für die Anwendung der statistischen Verfahren mit Blick auf unterschiedliche fachliche Anwendungsfälle.

Wissenschaftliche Innovation

Die Studierenden sind in der Lage, die aus Datenanalysen gewonnenen Erkenntnisse sowohl im Kontext der Unternehmenssteuerung zu verwenden als auch im Kontext der korrespondierenden Wissenschaftsdomänen zu interpretieren.

Kommunikation und Kooperation

Vermitteln der Vorgehensweisen, der Einschränkungen, der Interpretation von Ergebnissen der Vorhersagen und Evaluation.

Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität

Die Studierenden können die Möglichkeiten und Grenzen des datengetriebenen Managements in Gesundheitsorganisationen reflektieren. Sie verinnerlichen dabei die Prämisse, Management-Entscheidungen möglichst datenbasiert zu untermauern, sind sich dabei aber auch den epistemologischen, methodischen und ökonomischen Limitationen der jeweils angewandten Ansätze bewusst.

Literatur

Bortz J, Döring N. Forschungsmethoden und Evaluation: für Human- und Sozialwissenschaftler. Springer Verlag aktuellste Auflage Makridakis S, Wheelwright S, Hyndman R. Forecasting Methods And Applications, 3Rd Ed. Wiley Box GEP, Jenkins GM, Reinsel GC. Time Series Analysis: Forecasting and Control (Revised Edition). Wiley

Verwendbarkeit des Moduls**Zusammenhang mit anderen Modulen**

Diese Modul legt die Grundlage für evidenzbasiertes strategisches Management und Change Management. Somit bereitet es auf den Studienschwerpunkt Change Management in Gesundheitseinrichtungen vor.

Verwendbarkeit nach Studiengängen

- Management im Gesundheitswesen, M.A.
 - Management im Gesundheitswesen, M.A. (01.09.2024)

Am Modul beteiligte Personen

Modulpromotor*in

- Hübner, Ursula Hertha

Lehrende

- Hübner, Ursula Hertha

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

METHODS OF DATA ANALYSIS

Methods of Data Analysis

General information about the module

Faculty of Business Management and Social Sciences

Module 22M1149 (Version 1) of 06.08.2024. Approval status: approved

Module identifier	22M1149
Module level	Master
Language of instruction	English
ECTS credit points and grading	5.0
Module frequency	only summerterm
More information on frequency	-
Duration	1 semester

Module contents

Brief description

This module covers topics related to data-driven planning and evaluation of management interventions in health care. It aims to enable students to use and understand quantitative data for controlling and evaluating management interventions in order to be able to better manage change and innovation. Thus, this course lays the foundation for evidence-based strategic management and change management.

Teaching and learning outcomes

1) Introduction to data-driven control and related designs 2) Introduction to empirical evaluation and related designs 3) Statistical methods of prediction 3.1) Regression methods 3.2) Time series analyses 3.3) Application and exercises 4) Statistical methods of evaluation 4.1) Univariate and multivariate methods of comparing groups 4.2) Application and exercises (1) 4.3) Mixed methods research: combining quantitative and qualitative methods 4.4) Application and exercises

Workload, teaching and learning methods

Overall workload

The total workload for the module is 150 hours (see also "ECTS credit points and grading").

Teaching and learning methods

Lecturer based learning

Hours of workload	Type of teaching	Media implementation	Concretization
45	Lecture	Presence	-

Lecturer independent learning

Hours of workload	Type of teaching	Media implementation	Concretization
105	Preparation/follow-up for course work		-

Requirements for the award of ECTS credit points

Graded examination

- Presentation or
- Oral presentation, with written elaboration or
- Portfolio exam

Remark on the assessment methods

The portfolio exam covers 100 points and consists of a learning diary (LTP) and one-hour written examination. The LTB is weighted by 40 points and the K1 by 60 points.

Exam duration and scope

Presentation: approx. 20-40 minutes

Report (R): presentation of approx. 20-40 minutes with written report of approx. 5-10 pages

Portfolio exam:

- Written examination: in accordance with the valid study regulations
- Learning diary: approx. 10-15 pages

The requirements are specified in the respective class.

Requirements for participation

Recommended prior knowledge

Descriptive statistics (distribution parameters, correlation, regression, graphical representations),
Inductive statistics (type I and II error, p-value, confidence interval, significance test)

Competency-based learning outcomes

Knowledge Broadening

Becoming familiar with statistical methods for management practice.

Knowledge deepening

Having knowledge of the prerequisites, areas of application and limitations of the statistical methods covered.

Knowledge Understanding

Solving problems in contexts that require healthcare planning, prediction, and evaluation.

Application and Transfer

The students acquire knowledge and skills in the use of electronic tools for the application of statistical methods regarding different professional use cases.

Academic Innovation

Students are able to use the insights gained from data analyses both in the context of corporate management and in the context of the corresponding scientific domains.

Communication and Cooperation

Communicating the procedures, limitations, and interpretation of results of predictions and evaluations.

Academic Self-Conception / Professionalism

Students are able to reflect on the possibilities and limitations of data-driven management in health organisations. They internalise the premise of underpinning management decisions with data as far as possible, but are also aware of the epistemological, methodological and economic limitations of the approaches used in each case.

Literature

Bortz J, Döring N. Forschungsmethoden und Evaluation: für Human- und Sozialwissenschaftler. Springer Verlag aktuellste Auflage Makridakis S, Wheelwright S, Hyndman R. Forecasting Methods And Applications, 3Rd Ed. Wiley Box GEP, Jenkins GM, Reinsel GC. Time Series Analysis: Forecasting and Control (Revised Edition). Wiley

Applicability of the module**Linkage to other modules**

This course lays the foundation for evidence-based strategic management and change management. As such, it prepares students for the specialisation "Change management in health care organisations".

Applicability in study programs

- Management for Health Services, M.A.
 - Management for Health Services, M.A.

People involved in the module**Person responsible for the module**

- Hübner, Ursula Hertha

Teachers

- Hübner, Ursula Hertha

[Back to Table of contents](#)

ÖKONOMIE UND ETHIK IN DER GESUNDHEITSVERSORGUNG

Economics and Ethics in Health Care

Allgemeine Informationen zum Modul

Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (WiSo)

Modul 22M1136 (Version 1) vom 06.08.2024. Genehmigungsstatus: freigegeben

Modulkennung	22M1136
Niveaustufe	Master
Unterrichtssprache	Deutsch, Englisch
ECTS-Leistungspunkte und Benotung	5.0
Häufigkeit des Angebots des Moduls	nur Wintersemester
Weitere Hinweise zur Frequenz	-
Dauer des Moduls	1 Semester

Modulinhalte

Kurzbeschreibung

Gesundheitsversorgung findet zunehmend unter Einbeziehung von Kosten und Nutzen statt. Das Wissen und die Anwendung von relevanten Methoden der gesundheitsökonomischen Analyse, insbesondere zur Steuerung von Gesundheitssystemen, sind unabdingbar für ein modernes Management. Dabei werden ethische Fragestellungen sowohl auf betrieblicher Ebene, auf Ebene der Patienten und gesellschaftlicher Ebene berührt.

Lehr-Lerninhalte

1 Gesundheitsökonomische Evaluation

1.1 Gesundheitsökonomische Evaluationen in Health Technology Assessments

1.2 Grundformen und methodischer Ansatz

1.3 Erhebung von Kosten

1.4. Erhebung von Nutzeinheiten und nutzentheoretische Lebensqualitätsmessung einschließlich QALY-Konzepte.

1.5 Durchführung von Kosten-Effektivitäts-, Kosten-Nutzwert- und Kosten-Nutzen-Analysen

1.6 Diskussion der Anwendung und gesundheitsökonomische Entscheidungsanalyse

1.7 Gesundheitsökonomische Evaluation im internationalen Vergleich und gesundheitspolitische Einordnung

2. Grundlagen ethischer Entscheidungen

2.1 Ethische Fragestellungen in der Gesundheitsversorgung.

2.2 Ethische Fragestellungen im Management.

Arbeitsaufwand, Lehr- und Lernformen

Gesamtarbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand für das Modul umfasst insgesamt 150 Stunden (siehe auch "ECTS-Leistungspunkte und Benotung").

Lehr- und Lernformen

Dozentengebundenen Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
30	Vorlesung	Präsenz	-

Dozentenungebundenen Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
120	Veranstaltungsvor- und -nachbereitung		-

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten

Benotete Prüfungsleistung

- Klausur oder
- Hausarbeit oder
- Antwort-Wahl-Verfahren-Klausur

Prüfungsdauer und Prüfungsumfang

Hausarbeit: ca. 10-15 Seiten Umfang (Text).

Klausur: siehe jeweils gültige Studienordnung

Antwort-Wahl-Verfahren: siehe jeweils gültige Studienordnung

Die Anforderungen werden in der jeweiligen Veranstaltung konkretisiert.

Voraussetzungen für die Teilnahme

Empfohlene Vorkenntnisse

Empfohlen werden Kenntnisse in der gesundheitspolitischen Steuerung des Gesundheitssystems und Grundlagen von internationalen Gesundheitssystemvergleichen.

Kompetenzorientierte Lernergebnisse

Wissensverbreiterung

Die Studierenden sind in der Lage die aktuellen Herausforderungen und Reformkonzepte für die deutsche Gesundheitsversorgung darzustellen und kritisch zu würdigen.

Sie beherrschen Methoden und Techniken zur Durchführung bzw. zur kritischen Würdigung gesundheitsökonomischer Evaluationsstudien.

Die Studierenden können ethische Konflikte erkennen, thematisieren und diese in ihre Entscheidungsfindung einbeziehen.

Wissensvertiefung

Die Studierenden verfügen über ein detailliertes Wissen und Verständnis der aktuellen gesundheitspolitischen Fragestellungen und können hierzu differenziert Stellung nehmen.

Sie beherrschen die Methodik der gesundheitsökonomischen Evaluation, so dass Sie bei Studien deren Stärken und Schwächen erkennen und Verbesserungsmöglichkeiten aufzeigen können.

Insbesondere auch die ethischen Limitierungen von gesundheitsökonomischen Fragestellungen in Klinik, ärztlichem Handeln und Gesellschaft werden von ihnen beschrieben.

Wissensverständnis

Die Studierenden beherrschen die wissenschaftlichen Verfahren, um zu gesundheitspolitischen Fragestellungen ebenso wie zu gesundheitsökonomischen Evaluationen gut strukturiert und differenziert Stellung zu nehmen.

Nutzung und Transfer

Die Studierenden sind in der Lage eine gesundheitspolitische und ökonomische Fragestellung fundiert darzustellen, kritisch zu analysieren sowie sich in einer Diskussion hierzu einem Auditorium zu stellen.

Wissenschaftliche Innovation

Die Studierenden können sich beim Auftreten von wissenschaftlichen Fragestellungen in ihrem zukünftigen Umfeld auf das Wissen aus dem Modul berufen. Sie sind in der Lage, gemeinsam mit den Professionen der Medizin, Pflege und Statistik eine Studie zu entwerfen, bestehende Studien einzuordnen und begründete Managemententscheidungen zu treffen.

Kommunikation und Kooperation

Die Studierenden können klinische Studien und gesundheitsökonomische Evaluationen aus Fachjournalen lesen, einordnen und deren Inhalte als auch Stärken und Schwächen anderen Beteiligten vermitteln.

Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität

Die ethischen Implikationen von Evaluation und der Umsetzung klinischer Ergebnisse in den medizinischen und pflegerischen Alltag können von den Studierenden in eine Beziehung gesetzt werden. Sie hinterfragen fortlaufend die Auswirkungen ihrer Entscheidungen unter Abwägung von Kosten, Nutzenmessungen und Verteilungswirkungen in Gesellschaft und Patientengruppen.

Literatur

Jeweils in aktueller Auflage:

Schöffski, O., Schulenburg, J.-M. Graf von der (Hrsg.), Gesundheitsökonomische Evaluation, Springer Verlag Berlin

Lüngen M, Büscher G. Gesundheitsökonomie, Kohlhammer Stuttgart 2015

Michael F. Drummond, Mark J. Sculpher, Karl Claxton, Greg L. Stoddart, and George W. Torrance. Methods for the Economic Evaluation of Health Care Programmes. Fourth Edition, Oxford Press 2015

Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang mit anderen Modulen

Das Modul knüpft an Grundlagen an, die bspw. in dem Modul "Gesundheitsökonomische Steuerung" auf Bachelorniveau vermittelt werden.

Verwendbarkeit nach Studiengängen

- Management im Gesundheitswesen, M.A.
 - Management im Gesundheitswesen, M.A. (01.09.2024)

Am Modul beteiligte Personen

Modulpromotor*in

- Lüngen, Markus

Lehrende

- Lüngen, Markus



[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

ORGANISATION UND UNTERNEHMENSKULTUR

Organisation and Corporate Culture

Allgemeine Informationen zum Modul

Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (WiSo)

Modul 22M1150 (Version 1) vom 06.08.2024. Genehmigungsstatus: freigegeben

Modulkennung	22M1150
Niveaustufe	Master
Unterrichtssprache	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte und Benotung	5.0
Häufigkeit des Angebots des Moduls	nur Wintersemester
Weitere Hinweise zur Frequenz	-
Dauer des Moduls	1 Semester

Modulinhalte

Kurzbeschreibung

Die formalen und sozialen Strukturen eines Unternehmens wirken auf die Umsetzung von Unternehmensstrategien ein. Struktur steht für formale Regeln und Konzepte. Kultur steht für Werte und Normen. Die Veranstaltung zeigt den Zusammenhang dieser Gestaltungsfelder auf und betrachtet ihre Gestaltungsmöglichkeiten und -grenzen durch das Management unter besonderer Berücksichtigung der Expertenorganisation Krankenhaus.

Lehr-Lerninhalte

1. Organisation und Kultur als Gestaltungsfelder des Managements
2. Strukturen der Organisation
 - 2.1 Wesen und Elemente von Organisationsstrukturen in Unternehmen
 - 2.2 Entwicklungslinien organisatorischer Gestaltung
 - 2.3 Zusammenhang von Struktur, Strategie und Verhalten
 - 2.4 Formale Strukturgestaltung über organisatorische Differenzierung und Integration
 - 2.5 Besonderheiten der Organisationsstruktur von Gesundheitsunternehmen am Beispiel Krankenhaus
 - 2.6 Gestaltung der Leitungs- und Prozessstrukturen in Krankenhäusern
3. Unternehmenskultur
 - 3.1 Kulturkonzepte im Kontext von Unternehmungen
 - 3.2 Definition, Charakterisierung und Funktionen der Unternehmenskultur
 - 3.3 Entstehung und Entwicklung von Unternehmens- und Subkulturen
 - 3.4 Wirkungen der Kultur auf Strategie, Organisation und Führung
 - 3.5 Besonderheiten der Unternehmenskultur von Gesundheitsunternehmen am Beispiel Krankenhaus
 - 3.6 Anknüpfungspunkte für ein kulturbewusstes Krankenhausmanagement

Arbeitsaufwand, Lehr- und Lernformen

Gesamtarbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand für das Modul umfasst insgesamt 150 Stunden (siehe auch "ECTS-Leistungspunkte und Benotung").

Lehr- und Lernformen

Dozentengebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
30	Vorlesung	Präsenz	-
15	betreute Kleingruppen	Präsenz	-

Dozentenungebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
30	Veranstaltungsvor- und -nachbereitung		-
40	Literaturstudium		-
35	Arbeit in Kleingruppen		-

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten

Benotete Prüfungsleistung

- Hausarbeit oder
- Klausur oder
- Referat (mit schriftlicher Ausarbeitung)

Prüfungsdauer und Prüfungsumfang

Klausur: siehe jeweils gültige Studienordnung

Hausarbeit: ca. 20-25 Seiten

Referat: ca. 20 Minuten, dazugehörige schriftliche Ausarbeitung: ca. 10 Seiten

Die Anforderungen werden in der jeweiligen konkreten Veranstaltung präzisiert.

Voraussetzungen für die Teilnahme

Empfohlene Vorkenntnisse

- Strategisches und wertorientiertes Management (MIG 1)
- Change- und Innovationsmanagement (MIG 1)

Kompetenzorientierte Lernergebnisse

Wissensverbreiterung

Die Studierende verfügen über ein breites Wissen zu den organisatorischen und kulturellen Gestaltungsfeldern des Managements.

Wissensvertiefung

Die Studierende verfügen über vertiefte Kenntnisse zur Gestaltung von Leitungsstrukturen und Prozessstrukturen im Krankenhaus sowie zu den Besonderheiten von Krankenhauskulturen..

Wissensverständnis

Die Studierende sind in der Lage, einen Zusammenhang zwischen Strategie, Struktur und Kultur herzustellen und seine Bedeutung für den Erfolg von Unternehmen kritisch zu würdigen.

Nutzung und Transfer

Die Studierende können organisatorische und kulturelle Gestaltungsansätze auf spezifische Problemfelder von Krankenhäusern anwenden (Expertenorganisation, Subkulturen u.a.).

Wissenschaftliche Innovation

Die Studierende können Lösungsansätze zur Optimierung der bestehenden Organisations- und Führungsdefizite im Krankenhaus entwickeln.

Kommunikation und Kooperation

Die Studierenden können die entwickelten Lösungsansätze strukturiert darstellen und sie Dritten in angemessener Weise vermitteln. Die Studierenden können andere Sichtweisen und Meinungen zum Umgang mit Veränderungen in Einrichtungen des Gesundheitswesens diskutieren und kritisch hinterfragen.

Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität

Die Studierenden können fundiert begründen, warum ein erfolgreiches Unternehmens- bzw. Krankenhausmanagement sachbezogene und verhaltensbezogene Aspekte bei der Wahrnehmung der Managementaufgaben berücksichtigen muss.

Literatur

Literatur jeweils in aktueller Auflage:

- Abegglen, C./Bleicher, K.: Das Konzept Integriertes Management. Frankfurt/New York: Campus.
- Oswald, J./Schmidt-Rettig: Management und Controlling im Krankenhaus. Gestaltungsperspektiven und Beziehungsdynamik – Ansätze eines integrierten Konzepts. Stuttgart: Kohlhammer.
- Oswald, J./Schmidt-Rettig, B./Eichhorn, S. (Hrsg.): Krankenhausmanagementlehre. Theorie und Praxis eines integrierten Konzepts. Stuttgart: Kohlhammer.
- Sackmann, S.: Unternehmenskultur: Erkennen – Entwickeln – Verändern. Wiesbaden: Springer.
- Schreyögg, G.: Grundlagen der Organisation. Wiesbaden: Springer.
- Staehle W./ Conrad, P./Sydow, J.: Management. Die verhaltenswissenschaftliche Perspektive. München: Vahlen
- Zapp, W. (Hrsg.): Krankenhausmanagement. Organisatorischer Wandel und Leadership. Stuttgart: Kohlhammer.
- Zapp, W. (Hrsg.): Strategische Entwicklung im Krankenhaus. Stuttgart: Kohlhammer

Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang mit anderen Modulen

Das Modul knüpft an den vorausgehende Module an, in denen die unter dem Punkt "Empfohlene Vorkenntnisse" aufgeführten Kenntnisse und Fertigkeiten gefördert werden. Es weist auch Zusammenhänge zum Modul Personalmanagement und Leadership (MIG 2) und Qualitätsmanagement (MIG 3) auf.

Verwendbarkeit nach Studiengängen

- Management im Gesundheitswesen, M.A.
 - Management im Gesundheitswesen, M.A. (01.09.2024)

Am Modul beteiligte Personen

Modulpromotor*in

- Oswald, Julia

Lehrende

- Oswald, Julia

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

PERSONALENTWICKLUNG UND KARRIEREMANAGEMENT

Human Resource Development and Career Management

Allgemeine Informationen zum Modul

Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (WiSo)

Modul 22M0873 (Version 1) vom 06.01.2025. Genehmigungsstatus: freigegeben

Modulkennung	22M0873
Niveaustufe	Master
Unterrichtssprache	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte und Benotung	5.0
Häufigkeit des Angebots des Moduls	nur Sommersemester
Weitere Hinweise zur Frequenz	-
Dauer des Moduls	1 Semester

Modulinhalte

Kurzbeschreibung

Angesichts der Wissensgesellschaft und und disruptiver Innovationen nimmt die Bedeutung des lebenslangen Lernens zu. Schnelle Veränderungen in Unternehmen führen dazu, dass traditionelle Karrierewege nicht mehr garantiert werden können, was individuellere Lösungen für die Karriereplanung notwendig macht. Gleichzeitig steigen auch die Anforderungen, angesichts knapper Ressourcen und agiler Methoden, Personalentwicklung professionell zu managen und bedarfsgerecht in enger Abstimmung mit Fachabteilungen und -vorgesetzten zu begleiten. Vielfältigere Belegschaften und Lebensentwürfe sind dabei ebenso zu berücksichtigen wie die strategischen Ziele der Organisation. Zentrales Ziel dieses Moduls ist es daher, fachbezogene, methodische und soziale Kompetenzen zu entwickeln, um diese Herausforderungen in Unternehmen sowie Non-Profit-Organisationen zu meistern.

Lehr-Lerninhalte

- Personalentwicklung: Ziele, grundlegende Ansätze und Methoden
- Forschung in der PE - Entwicklung und Bearbeitung einer Forschungsfrage
- Kompetenzen und Anforderungsprofile
- Internationale und interkulturelle Fragen der PE
- Talentmanagement und sozialer Aufstieg - Aufgaben der PE
- Karrierewege, -muster und typen
- Genderspezifische Aspekte bei Karriereentscheidungen und - verläufen
- Personalentwicklungskonzepte
- Anforderungen an selbstorganisiertes Lernen und die Rolle der PE
- PE im Rahmen demografischer Entwicklung

Arbeitsaufwand, Lehr- und Lernformen

Gesamtarbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand für das Modul umfasst insgesamt 150 Stunden (siehe auch "ECTS-Leistungspunkte und Benotung").

Lehr- und Lernformen

Dozentengebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
18	Seminar	Präsenz	-
7	Forschungsprojekt	Präsenz	-
14	betreute Kleingruppen	Präsenz	-
6	Prüfung	Präsenz	-

Dozentenungebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
35	Literaturstudium		-
14	Veranstaltungsvor- und -nachbereitung		-
12	Sonstiges		Fallstudienbearbeitung
36	Erstellung von Prüfungsleistungen		-
8	Peer-Feedback		-

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten

Benotete Prüfungsleistung

- Hausarbeit oder
- Klausur oder
- Portfolio-Prüfungsleistung

Bemerkung zur Prüfungsart

Hausarbeit: Entwicklung und Bearbeitung einer Forschungsfrage im Rahmen eines übergeordneten Themas (Bearbeitung als Hausarbeit; Vorstellung des Ergebnisses im Plenum mit Beantwortung von Fragen)

Die Portfolio-Prüfung umfasst 100 Punkte und besteht aus einer einstündigen Klausur (K1) und einer Hausarbeit (HA). Die einstündige Klausur und die Hausarbeit werden jeweils mit 50 Punkten gewichtet

Prüfungsdauer und Prüfungsumfang

Klausur: Siehe jeweils gültige Studienordnung

Hausarbeit: Der Umfang betrifft 2000 Wörter und ein Review für die Arbeit eines/einer TeampartnerIn sowie die Nutzung eines Literaturverwaltungsprogramms. Die Hauptergebnisse werden im Plenum vorgestellt und reflektiert.

Portfolioprüfung: Klausur siehe jeweils gültige Studienordnung sowie eine Hausarbeit im Umfang von 1800-2000 Wörtern.

Die Anforderungen werden in der jeweiligen Veranstaltung konkretisiert.

Voraussetzungen für die Teilnahme

Empfohlene Vorkenntnisse

Fundierte Grundlagenwissen im Personalmanagement

Kompetenzorientierte Lernergebnisse

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, verstehen die Ziele und Methoden der PE und können diese für unterschiedliche Bedarfe und Zielgruppen einordnen; sie kennen Karrierekonzepte und -verläufe, sind in der Lage, diese aus Unternehmens- und Arbeitnehmersicht zu hinterfragen und für sich persönlich bei eigenen Karriereentscheidungen zu reflektieren.

Sie können die besonderen Herausforderungen der Personalentwicklung angesichts der Notwendigkeit lebenslangen Lernens kritisch reflektieren und auf unterschiedliche Kontexte (Zielgruppen, Branchen, internationale Anforderungen) übertragen.

Wissensvertiefung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben,

- eignen sich zu einem relevanten Thema der Personalentwicklung und Karriereforschung vertieftes Wissen an
- können zu diesem Thema eine Forschungsfrage entwickeln und diese auf der Basis von wissenschaftlichen Studien und theoretischen Konzepten bearbeiten
- sind in der Lage, Konzepte und Methoden der Personalentwicklung fundiert beurteilen zu können.

Wissensverständnis

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben,

- kennen nachhaltige Personalentwicklungskonzepte sowie Ideen zur Umsetzung und können diese auf Problemstellungen adäquat anwenden,
- wägen Alternativen zur Problemlösung unter Bezugnahme auf theoretische Erkenntnisse und empirische Studien ab und kommen zu begründeten Entscheidungen.

Nutzung und Transfer

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben,

- können mit Ambiguität und Zielkonflikten in der beruflichen Personalentwicklung umgehen,
- können eigene Karriereziele reflektieren und formulieren und
- entwickeln Lösungsansätze und bedarfsgerechte Konzepte für Problemstellungen der Praxis

Wissenschaftliche Innovation

Absolventinnen und Absolventen dieses Moduls

- können eigenständig eine Forschungsfrage zur Thematik der PE entwickeln,
- sich mit Hilfe einer Literaturanalyse einen Überblick über den aktuellen Forschungsstand verschaffen,
- die Ergebnisse ihrer Analyse einordnen und kritisch reflektieren sowie
- daraus Schlussfolgerungen für Forschungsbedarf sowie für den Einsatz von Tools in der PE ziehen.

Kommunikation und Kooperation

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, können

- auf professionellem Niveau Fragestellungen der Personalentwicklung analysieren und diskutieren
- eigene Forschungsergebnisse schriftlich sowie mündlich zielgruppengerecht darstellen und diskutieren
- sich gegenseitig bei ihrem Forschungsprozess unterstützen, u.a. mit hilfreichem Feedback (Review), gemeinsamer Literaturdatenbank etc.

Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität

Absolventinnen und Absolventen dieses Moduls

- haben gelernt, ihren eigenen Lern- und Forschungsprozess zu organisieren
- erkennen Feedback (im Coaching sowie bei Peer-Diskussionen) als Bestandteil eines wissenschaftlichen Diskurses und Verbesserungsprozesses,
- können ihre eigenen Stärken einschätzen und weiter entwickeln,
- verstehen die Standards professionellen Handelns in der Wissenschaft sowie der beruflichen Praxis.

Literatur

- Becker, M. (2013): Personalentwicklung: Bildung, Förderung und Organisationsentwicklung in Theorie und Praxis.
- Böhmer, N.; Schinnenburg, H. (2016): How gender and career concepts impact Global Talent Management", Employee Relations, Special Issue global Talent Management. Vol. 38 Iss: 1, pp. 73 – 93.
- Collings, D. G. and Melahi, K. (2009), "Strategic talent management: A review and research agenda", Human Resource Management Review 19 (2009) 304 – 313.
- El-Mafaalani, A. (2014): Vom Arbeiterkind zum Akademiker. Konrad Adenauer Stiftung .
- Mainiero, L.A. and Sullivan, S.E. (2005), "Kaleidoscope careers: An alternate explanation for the "opt-out" revolution", Academy of Management Executive, Vol. 19, No. 1, pp. 106-123.
- Metz, A.; Schinnenburg, H.; Böhmer, N. (2022): Vertrauensaufbau als zentrale Herausforderung in der virtuellen Führung. Die Unternehmung. Jg. 76, Special 01/22: Digitalization and the Future of Work, S. 50-63.
- Neuburger & Fiedler (2020): Zukunft der Arbeit – Implikationen und Herausforderungen durch autonome Informationssysteme. Schmalenbachs Zeitschrift für betriebswirtschaftliche Forschung, 72, S. 343-369.
- Schinnenburg, H. and Adam, S. (2013), "Warum Mütter sich (nicht) für Führungspositionen entscheiden – und was Unternehmen beeinflussen können", Göke, M. and Heupel, Th. (Eds.), Wirtschaftliche Implikationen des demografischen Wandels. Herausforderungen und Lösungsansätze, Springer Gabler, Wiesbaden, pp. 349-366.
- Schinnenburg, H.; Böhmer, N. (2018): Gender-sensitives Talentmanagement: Eine kritische Bestandsaufnahme. Wirtschaftspsychologie, (20)3, Sonderheft Talentmanagement, S. 43-50.
- Sowie weitere aktuelle Artikel und Ergänzungen

Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang mit anderen Modulen

Das Modul baut auf dem 1. Modul des Schwerpunktes Personalmanagement auf und bereitet auf das 3. Modul (Fallstudien und Konzeptentwicklung) vor. Angesichts des Schwerpunktes, der von unterschiedlichen Studiengängen wählbar ist, kann bewusst kein direkter Zusammenhang mit bestimmten Modulen, die nur in einem Studiengang gelehrt werden, hergestellt werden.

Verwendbarkeit nach Studiengängen

- Management in Nonprofit-Organisations
 - Management in Nonprofit-Organisations M.A. (01.09.2024)
- Management im Gesundheitswesen, M.A.
 - Management im Gesundheitswesen, M.A. (01.09.2024)
- International Business and Management (Master)
 - International Business and Management, M.A. (01.09.2024)
- Business Management
 - Business Management, M.A. (01.09.2024)

Am Modul beteiligte Personen

Modulpromotor*in

- Schinnenburg, Heike

Lehrende

- Schinnenburg, Heike

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

PERSONALMANAGEMENT UND LEADERSHIP

Human Resource Management and Competence Management

Allgemeine Informationen zum Modul

Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (WiSo)

Modul 22M1146 (Version 1) vom 05.09.2024. Genehmigungsstatus: freigegeben

Modulkennung	22M1146
Niveaustufe	Master
Unterrichtssprache	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte und Benotung	5.0
Häufigkeit des Angebots des Moduls	nur Sommersemester
Weitere Hinweise zur Frequenz	-
Dauer des Moduls	1 Semester

Modulinhalte

Kurzbeschreibung

Das Personalmanagement gilt als wichtiger Bestandteil des strategischen Managements zur Erzielung nachhaltiger Wettbewerbsvorteile. Dies gilt insbesondere im Gesundheitsbereich, da mit Blick auf den demografischen Wandel und den Engpass am Arbeitsmarkt die Herausforderungen zunehmen. Vor diesem Hintergrund spielt die Attraktivität von Organisationen und Stellen eine wichtige Rolle, um Mitarbeitende zu gewinnen, zu halten und weiterzuentwickeln. Neben professionellen Personalmarketing-, Auswahl- und -entwicklungskonzepten unter Berücksichtigung unterschiedlicher Mitarbeitergruppen geht insbesondere um Führung. Moderne Ansätze sehen hier vor allem transformationale Führung im Fokus, die Leistungs- und Mitarbeiterorientierung zum Wohle aller auf einem hohen Niveau sicherstellen soll. Führung beinhaltet somit hohe Anforderungen an eigene Reflexion, vorbildhaftes Handeln (Rollenvorbild) und Konfliktfähigkeit bei gleichzeitiger Empathie für unterschiedliche Interessen und diverse Mitarbeitergruppen in einer Expertenorganisation. Disruptive Innovationen (z.B. Digitalisierung) werden zudem die Organisationen radikal verändern und müssen von Führungskräften aktiv und zukunftsorientiert mitgestaltet werden.

Lehr-Lerninhalte

1. Personalmanagement: Von strategischen Fragen und Konzepten zur erlebbaren Realität
2. Aktuelle Herausforderungen im Personalmanagement von Gesundheitseinrichtungen
3. Kompetenzmanagement & Personalauswahl
 - a. Basisverständnis Kompetenzen und Kompetenzmodelle
 - b. Kompetenzen operationalisieren und beurteilen
 - c. Professionalisierung der Personalauswahl
 - d. Gender und Diversität
4. Personalentwicklung (PE) & Karriere
 - a. Traditionelle und aktuelle Ansätze der PE
 - b. Karriere und Karriereerfolg
 - c. Karrierekonzepte und -phasen
5. Führung als strukturelle, kulturelle und individuelle Aufgabe
 - a. Motivationstheoretische und verhaltenswissenschaftliche Grundlagen
 - b. Führungskonzepte und moderne Ansätze
 - c. Besonderheiten einer Expertenorganisation
6. Individuelle Führung: Selbstführung als Basis für Teamführung
 - a. Reflexion der eigenen Rolle und Werte
 - b. Umgang mit individuellen Interessen und diversen Erwartungen
 - c. Wertschätzende Ansprache von Leistungsstörungen und Konflikten

Hinweis: Betriebswirtschaftliche Unternehmensführung und -kultur wird thematisch im Modul „Organisation und Unternehmenskultur“ behandelt.

Arbeitsaufwand, Lehr- und Lernformen

Gesamtarbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand für das Modul umfasst insgesamt 150 Stunden (siehe auch "ECTS-Leistungspunkte und Benotung").

Lehr- und Lernformen

Dozentengebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
30	Vorlesung	Präsenz	-
10	betreute Kleingruppen	Präsenz	-
12	Übung	Präsenz	-
8	Prüfung	Präsenz	-

Dozentenungebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
26	Veranstaltungsvor- und -nachbereitung		-
28	Erstellung von Prüfungsleistungen		-
16	Arbeit in Kleingruppen		-
20	Literaturstudium		-

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten

Benotete Prüfungsleistung

- Klausur oder
- Portfolio-Prüfungsleistung oder
- Portfolio-Prüfungsleistung

Bemerkung zur Prüfungsart

PFP1: Die Portfolio-Prüfung umfasst 100 Punkte und setzt sich aus einer Hausarbeit (HA) und einer Präsentation (PR) zusammen. Die HA wird mit 70 Punkten und die PR wird mit 30 Punkten gewichtet.

PFP 2: Die Portfolio-Prüfung umfasst 100 Punkte und setzt sich aus einer Fallstudie, schriftlich (FSS) und einem Referat (R) zusammen. Die FSS wird mit 70 Punkten gewichtet und das R wird mit 30 Punkten gewichtet.

Prüfungsdauer und Prüfungsumfang

Klausur: siehe jeweils gültige Studienordnung

Hausarbeit im Rahmen der Portfolio-Prüfung: ca. 10-15 Seiten (je nach Thema spezifiziert)

Präsentation im Rahmen der Portfolio-Prüfung: ca. 10-15 Minuten

Fallstudie im Rahmen der Portfolio-Prüfung: ca. 10-15 Seiten

Referat im Rahmen der Portfolio-Prüfung: ca. 10-12 Minuten, dazugehörige Ausarbeitung: ca. 5-10 Seiten

Die Anforderungen werden in der jeweiligen Veranstaltung konkretisiert.

Voraussetzungen für die Teilnahme

Empfohlene Vorkenntnisse

Erfolgreiche Absolvierung der Module "Strategisches und werteorientiertes Management" sowie "Change und Innovationsmanagement".

Solide Management- und Ökonomiekenntnisse

Praktische Erfahrungen und Qualifikationen im Gesundheitswesen

Kompetenzorientierte Lernergebnisse

Wissensverbreiterung

Studierende, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, verfügen über ein solides Grundlagenverständnis der personalwirtschaftlichen Herausforderungen und Methoden mit Blick im Bereich der Gesundheitsversorgung

Wissensvertiefung

Studierende, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, sind in der Lage, wissenschaftlich validierte Erkenntnisse des Personalmanagements und „Best Practices“ anderer Branchen auf die Besonderheiten des Gesundheitswesens zu übertragen. Sie können die Wirkungen unterschiedlicher personalwirtschaftlicher Tools und Methoden erörtern und mit Bezug auf die Interessen verschiedener Stakeholder einschätzen. Zielkonflikte werden erkannt und veranschaulicht.

Wissensverständnis

Studierende, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, sind in der Lage, für aktuelle und typische personalwirtschaftliche Herausforderungen im Gesundheitswesen...

- Die Problemstellung mit unterschiedlichen Facetten und mit Blick auf die Digitalisierungspotenziale im Gesundheitswesen zu erkennen und Zusammenhänge zu analysieren und
- dabei ein breites Grundlagenverständnis des Personalmanagements zu nutzen und verschiedene Methoden mit Blick auf die Besonderheiten des Falls abzuwägen.

Nutzung und Transfer

Studierende, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, sind in der Lage, für aktuelle und typische personalwirtschaftliche Herausforderungen im Gesundheitswesen...

- Auf der Basis ihrer systematischen Problemanalyse komplexer Themen ihr Wissen anwendungsbezogen zu reflektieren,
- Eigenständig ergänzende Informationen zur Problemlösung einzuholen und kritisch zu würdigen,
- Zu eigenständigen, wissenschaftlich fundierten Entscheidungen zu gelangen und dabei konkrete Schritte zu planen.

Wissenschaftliche Innovation

Studierende, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, sind in der Lage, für aktuelle und typische personalwirtschaftliche Herausforderungen im Gesundheitswesen...

- Maßnahmen zu evaluieren und Ergebnisse systematisch zu analysieren sowie
- Vorgehensweisen evidenzbasiert zu modifizieren und neue Prozesse anzustoßen.

Kommunikation und Kooperation

Studierende, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, sind in der Lage, für aktuelle und typische personalwirtschaftliche Herausforderungen im Gesundheitswesen...

- Interprofessionell mit den adäquaten Stakeholdern wertschätzend zu kooperieren und Interessen zu verstehen, auszuloten und zielorientiert einzubinden,
- rechtzeitig Interessenkonflikte und besondere Bedürfnisse diverser Zielgruppen zu erkennen,
- notwendige Maßnahmen zielgruppengerecht zu kommunizieren, z.B. Maßnahmenvorschläge zu präsentieren und argumentativ auch kritische Rückfragen zu begegnen,
- zielorientiert und empathisch Gespräche durchführen, um Konflikte zu lösen.

Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität

Studierende, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, sind in der Lage, für aktuelle und typische personalwirtschaftliche Herausforderungen im Gesundheitswesen...

- ausgehend von ihrer bisherigen Profession und ihrem Selbstverständnis den Blick zu erweitern auf die Managementperspektive mit dem Anspruch, personalwirtschaftliche Problemlösungen für das Gesamtunternehmen zu lösen,
- die Bedürfnisse unterschiedlicher Zielgruppen gleichwertig in den Blick zu nehmen sowie
- das eigene Handeln auf ethische Fragestellungen sowie „wahrgenommene Fairness“ (Equity-Theorie) zu hinterfragen.

Literatur

Jeweils in aktueller Auflage:

Benien, K.: Schwierige Gespräche führen : Modelle für Beratungs-, Kritik- und Konfliktgespräche im Berufsalltag. Rororo.

Kumpf, L.; Schinnenburg, H.; Büscher, A.: Erfahrungen ausländischer Pflegekräfte in Deutschland – Implikationen für die Pflegepraxis und Personalentwicklung. Pflegewissenschaft, Ausgabe 11/12, S. 608-614.

Müller-Vorbrüggen, M.; Radel, J.: Handbuch Personalentwicklung. 4. Aufl., Schäffer Poeschel.

Sauter, W.; Staudt, A.-K.: Strategisches Kompetenzmanagement 2.0. SpringerGabler

Schinnenburg, H.; Böhmer, N. (2018): Gender-sensitives Talentmanagement: Eine kritische Bestandsaufnahme. Wirtschaftspsychologie, (20)3, Sonderheft Talentmanagement, S. 43-50.

Schinnenburg, H.; Walk, M. (2018): How close is too close? Journal of Nonprofit Education and Leadership. Vol. 8, No. 1, pp. 100–106. <https://doi.org/10.18666/JNEL-2018-V8-I1-8401>

Schlüter, J.; Schinnenburg, H.; Büscher, A. (2021): Herausforderungen in der Zusammenarbeit zwischen deutschen Pflegekräften und ausländischen Ärzten/innen. Eine qualitative Studie aus der Perspektive der Pflege. Pflegewissenschaft, 5/21, S. 322-327.

Aktuelle Artikel werden in der Veranstaltung ergänzt.

Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang mit anderen Modulen

Das Modul Personalmanagement und Leadership steht im Zusammenhang mit den Modulen aus dem Schwerpunkt "Personalmanagement".

Verwendbarkeit nach Studiengängen

- Management im Gesundheitswesen, M.A.
 - Management im Gesundheitswesen, M.A. (01.09.2024)

Am Modul beteiligte Personen

Modulpromotor*in

- Schinnenburg, Heike

Lehrende

- Schinnenburg, Heike

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

QUALITÄTSMANAGEMENT

Quality Management

Allgemeine Informationen zum Modul

Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (WiSo)

Modul 22M0125 (Version 1) vom 06.08.2024. Genehmigungsstatus: freigegeben

Modulkennung	22M0125
Niveaustufe	Master
Unterrichtssprache	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte und Benotung	5.0
Häufigkeit des Angebots des Moduls	nur Wintersemester
Weitere Hinweise zur Frequenz	-
Dauer des Moduls	1 Semester

Modulinhalte

Kurzbeschreibung

Die Qualität ist im Gesundheitswesen von zentraler Bedeutung. Deshalb hat auch der Gesetzgeber die Gesundheitseinrichtungen verpflichtet, sich an externen Qualitätssicherungsmaßnahmen zu beteiligen und intern ein Qualitätsmanagement einzuführen. Im Mittelpunkt des Moduls stehen unterschiedliche Sichtweisen und Ansätze zum Qualitätsmanagement in Gesundheitseinrichtungen (insbesondere im Krankenhaus).

Lehr-Lerninhalte

1. Qualitätsbegriffe und Dimensionen von Qualität
2. Rechtliche Rahmenbedingungen für Qualitätssicherung und Qualitätsmanagement für Gesundheitseinrichtungen
3. Umsetzung der externen Qualitätssicherung
4. TQM als Basis für ein umfassendes Qualitätsmanagement-System
5. Unterschiedliche Qualitätsmanagement-Konzepte für Gesundheitseinrichtungen
6. Umsetzung von Qualitätsmanagement (Prozessmanagement, Qualitätswerkzeuge)

Arbeitsaufwand, Lehr- und Lernformen

Gesamtarbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand für das Modul umfasst insgesamt 150 Stunden (siehe auch "ECTS-Leistungspunkte und Benotung").

Lehr- und Lernformen

Dozentengebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
30	Seminar	Präsenz	-
15	Übung	Präsenz	-

Dozentenungebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
30	Veranstaltungsvor- und -nachbereitung		-
30	Literaturstudium		-
45	Prüfungsvorbereitung		-

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten

Benotete Prüfungsleistung

- Klausur oder
- Referat (mit schriftlicher Ausarbeitung) oder
- Hausarbeit

Prüfungsdauer und Prüfungsumfang

Klausur: Siehe jeweils gültige Studienordnung

Hausarbeit: 10-15 Seiten zuzüglich Inhalts- und Literaturverzeichnis

Referat: ca. 20-30 Minuten; dazugehörige schriftliche Ausarbeitung: ca. 10 Seiten

Die Anforderungen werden in der jeweiligen Veranstaltung konkretisiert.

Voraussetzungen für die Teilnahme

Empfohlene Vorkenntnisse

keine

Kompetenzorientierte Lernergebnisse

Wissensverbreiterung

Die Studierenden kennen die spezifischen rechtlichen Rahmenbedingungen im Gesundheitswesen zur Qualitätssicherung und Qualitätsmanagement und deren Umsetzung. Die Studierenden verfügen über ein breites Wissen zu den wichtigsten Konzepten und Instrumenten des Qualitätsmanagements speziell für Gesundheitseinrichtungen.

Wissensvertiefung

Die Studierenden verfügen über ein vertieftes Wissen zu innovativen Qualitätskonzepten und Methoden des Qualitätsmanagements speziell in der Anwendung in Gesundheitseinrichtungen.

Wissensverständnis

Die Studierenden sind in der Lage, Maßnahmen der Qualitätssicherung und Ansätze des Qualitätsmanagement im spezifischen Gesundheitskontext kritisch zu analysieren und zu bewerten.

Nutzung und Transfer

Die Studierenden können Methoden und Instrumente des Qualitätsmanagements auf spezifische Qualitätsprobleme in Gesundheitseinrichtungen anwenden.

Wissenschaftliche Innovation

Die Studierenden können für Gesundheitseinrichtungen ein innovatives Qualitätskonzept entwickeln und ein Qualitätsmanagement-System konzipieren.

Kommunikation und Kooperation

Die Studierenden können Konzepte zum Qualitätsmanagement strukturiert darstellen und sie Dritten in angemessener Weise vermitteln. Die Studierenden können andere Sichtweisen und Meinungen zur Qualität im Gesundheitswesen diskutieren und kritisch hinterfragen.

Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität

Die Studierenden können die Maßnahmen zur Qualitätssicherung und Ansätze des Qualitätsmanagements im spezifischen Gesundheitskontext kritisch reflektieren und bewerten.

Literatur

- Bruhn, M. (2021): Qualitätsmanagement für Dienstleistungen. Handbuch für ein erfolgreiches Qualitätsmanagement, Grundlagen, Konzepte, Methoden, 12. Auflage 2021.
- Haeske-Seeberg, H. (2021): Handbuch Qualitätsmanagement im Krankenhaus, Strategien - Analysen-Konzepte, 3. Auflage 2021.
- Hensen, P. (2019): Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen, Grundlagen für Studium und Praxis, 2. Auflage 2019.
- Schrappe, M. (2015): Qualität 2030 - Die umfassende Strategie für das Gesundheitswesen, 2015.
- Töpfer, A. (2006): Erfolgreiches Changemanagement im Krankenhaus, 15-Punkte Sofortprogramm für Kliniken, 2006.
- Zink, K.J. (2004): TQM als integratives Managementkonzept, Das EFQM Excellence Modell und seine Umsetzung, 2004.

Verwendbarkeit des Moduls**Zusammenhang mit anderen Modulen**

Das Modul weist Zusammenhänge zum Modul "Strategisches und wertorientiertes Management" und zum Modul "Organisation und Unternehmenskultur" auf.

Verwendbarkeit nach Studiengängen

- Management im Gesundheitswesen, M.A.
 - Management im Gesundheitswesen, M.A. (01.09.2024)

Am Modul beteiligte Personen

Modulpromotor*in

- Gorschlüter, Petra

Lehrende

- Gorschlüter, Petra

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

RECHNUNGSWESEN UND CONTROLLING

Accounting and Controlling

Allgemeine Informationen zum Modul

Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (WiSo)

Modul 22M1137 (Version 1) vom 06.08.2024. Genehmigungsstatus: freigegeben

Modulkennung	22M1137
Niveaustufe	Master
Unterrichtssprache	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte und Benotung	5.0
Häufigkeit des Angebots des Moduls	nur Wintersemester
Weitere Hinweise zur Frequenz	-
Dauer des Moduls	1 Semester

Modulinhalte

Kurzbeschreibung

Die Steuerung von Gesundheitsunternehmen bestimmen den Ausgangspunkt für Entscheidungen und Handlungen in Gesundheitsunternehmen durch das Management, welches die Notwendigkeit einer entsprechenden Informationsversorgung bedeutet. Daher werden in diesem als Ankermodul konzipierten Modul, Budgetierungs-, Lenkungs-, Kontroll- und Dokumentationsmechanismen erörtert. Im Zuge der Verdichtung und Vermittlung von Informationen im Rahmen von Planungs- und Kontrollrechnungen sind Ergebnisse zu begründen und zum einen im Rahmen der Berichterstattung und zum anderen für wirtschaftliche Entscheidungen transparent zu machen.

Lehr-Lerninhalte

1. Hinführung: Gesundheitsbetriebe und Management
2. Struktur der Unternehmenssteuerung
3. Tools und Instrumente des Rechnungswesens und Controllings
 - 3.1. Eindimensionale Instrumente
 - 3.1.1. Planungsorientiert
 - 3.1.2. Kontrollorientiert
 - 3.1.3. Informationsorientiert
 - 3.2. Mehrdimensionale Instrumente

Arbeitsaufwand, Lehr- und Lernformen

Gesamtarbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand für das Modul umfasst insgesamt 150 Stunden (siehe auch "ECTS-Leistungspunkte und Benotung").

Lehr- und Lernformen

Dozentengebundenen Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
30	Vorlesung	Präsenz	-
15	Übung	Präsenz oder Online	-

Dozentenungebundenen Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
75	Veranstaltungsvor- und -nachbereitung		-
30	Prüfungsvorbereitung		-

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten

Benotete Prüfungsleistung

- Klausur oder
- Portfolio-Prüfungsleistung oder
- Portfolio-Prüfungsleistung

Bemerkung zur Prüfungsart

PFP1: Die Portfolio-Prüfung umfasst 100 Punkte und setzt sich aus einer Hausarbeit (HA) und einer Präsentation (PR) zusammen. Die HA wird mit 70 Punkten und die PR wird mit 30 Punkten gewichtet.

PFP2: Die Portfolio-Prüfung umfasst 100 Punkte und setzt sich aus einer einstündigen Klausur (K1) und einem Referat (R) zusammen. Die K1 und das R werden jeweils mit 50 Punkten gewichtet.

Prüfungsdauer und Prüfungsumfang

Klausur: siehe jeweils gültige Studienordnung

Referat im Rahmen der Portfolio-Prüfung: ca. 20-30 Minuten, dazugehörige Ausarbeitung: ca. 5-10 Seiten

Präsentation im Rahmen der Portfolio-Prüfung: ca. 20-30 Minuten

Hausarbeit im Rahmen der Portfolio-Prüfung: ca. 15-20 Seiten

Die Anforderungen werden in der jeweiligen konkreten Veranstaltung präzisiert.

Voraussetzungen für die Teilnahme

Empfohlene Vorkenntnisse

Keine

Kompetenzorientierte Lernergebnisse

Wissensverbreiterung

Die Studierenden können die Struktur des Rechnungswesens benennen, unterschiedliche Rechensysteme abgrenzen und die Verbindung zu den Unternehmenszielen und steuerungsrelevanten Management-Techniken ableiten.

Wissensvertiefung

Die Studierenden können anhand der Erfolgs-, Betriebsergebnis- und Liquiditätsrechnungen den Zusammenhang zu Steuerungskonzepten herstellen und auf der Basis eines aktiven Problembewusstseins die Wirkungen unterschiedlicher Rechnungswesen- und Controllinginstrumente erklären.

Wissensverständnis

Die Studierenden erwerben fundierte Kenntnisse über Methoden und Vorgehensweise der Dokumentations-, Planungs-, Kontroll- und Informationsversorgungssysteme und können diese zieladäquat nutzen.

Nutzung und Transfer

Die Studierenden können praxisorientierte Fallstudien zu den o.g. Lehrinhalten auf der Grundlage der erworbenen Kenntnisse analysieren und bewerten.

Wissenschaftliche Innovation

Die Studierenden können auf Basis aktueller Forschungsergebnisse selbstständig praxisorientierte Lösungen für Teilgebiete des Rechnungswesens und Controllings (z.B. Kostenorientierte Entscheidungsrechnungen) entwickeln.

Kommunikation und Kooperation

Die Studierenden können komplexe Zusammenhänge schriftlich und mündlich zu den o.g. Lehrinhalten in einer strukturierten Form darstellen.

Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität

Die Studierenden können Rechnungswesen- und Controllingsysteme von Gesundheitseinrichtungen im Kontext betriebswirtschaftlicher Anforderungen reflektieren. Sie können Wirkungsweisen adäquat einschätzen und Ansätze zur Weiterentwicklung der zielorientierten Informationsversorgung kommentieren.

Literatur

jeweils in der neuesten Fassung

Graumann, M.: Rechnungslegung und Finanzierung der Krankenhäuser. NWB, Herne.

Oswald, J./Schmidt-Rettig, B.: Management und Controlling. Gestaltungsperspektiven und Beziehungsdynamik. Ansätze eines integrierten Konzepts. Kohlhammer, Stuttgart.

Oswald, J./Bettig, U. (Hrsg.): Controlling als handlungsorientierter Ansatz, Kohlhammer. Stuttgart.

Ott, R./Maier, B.: Controlling im Krankenhaus. Schäffer-Poeschel, Stuttgart.

Zapp, W./Oswald, J./Neumann, S./Wacker, F.: Controlling und Reporting im Krankenhaus, Kohlhammer, Stuttgart.

Weitere Literatur mit aktuellem Bezug wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben

Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang mit anderen Modulen

Die Veranstaltung weist einen Zusammenhang mit den betriebswirtschaftlichen Modulen im Studiengang sowie mit dem Schwerpunkt "Management und Controlling" auf.

Verwendbarkeit nach Studiengängen

- Management im Gesundheitswesen, M.A.
 - Management im Gesundheitswesen, M.A. (01.09.2024)

Am Modul beteiligte Personen

Modulpromotor*in

- Foit, Kristian Gerwin

Lehrende

- Foit, Kristian Gerwin

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

RESEARCH WORKSHOP HEALTHCARE

Research Workshop Healthcare

General information about the module

Faculty of Business Management and Social Sciences

Module 22M1151 (Version 1) of 06.08.2024. Approval status: approved

Module identifier	22M1151
Module level	Master
Language of instruction	English
ECTS credit points and grading	5.0
Module frequency	only winterterm
More information on frequency	-
Duration	1 semester

Module contents

Brief description

The students need practical knowledge of the research process, especially with regard to the analysis of data and the critical evaluation of international literature, in order to prepare for writing their master thesis and for possible subsequent scientific positions. The research workshop facilitates the strengthening of pre-existing knowledge on selected topics of the health sciences and their neighbouring disciplines.

Teaching and learning outcomes

- 1) Epistemology and research process - overview and recapitulation
- 2) Tools of the research process - refresher
- 3) Introduction to the subject of the current research workshop (alternating) and the research design
- 4) Quantitative and qualitative methods including appropriate software solutions
- 5) Group discussions on the topics, literature and the analyses, interpretation and presentation of the results.

Workload, teaching and learning methods

Overall workload

The total workload for the module is 150 hours (see also "ECTS credit points and grading").

Teaching and learning methods

Lecturer based learning

Hours of workload	Type of teaching	Media implementation	Concretization
45	Practice	Presence	-

Lecturer independent learning

Hours of workload	Type of teaching	Media implementation	Concretization
45	Work in small groups		-
30	Presentation preparation		-
30	Preparation/follow-up for course work		-

Requirements for the award of ECTS credit points

Graded examination

- Presentation or
- Oral presentation, with written elaboration

Exam duration and scope

Presentation: 30-45 minutes

Report: 20-30 minutes; accompanying paper: 3-5 pages

The requirements are specified in the relevant class.

Requirements for participation

Recommended prior knowledge

Fundamental knowledge of empirical social research (research process), dealing with scientific literature, basics of descriptive and inductive statistics, basics of qualitative methods

Competency-based learning outcomes

Knowledge Broadening

The broadening of knowledge only plays a subordinate role in the module and for the majority of students refers to the routine application of the respective software used (e.g. SPSS or R). Basic knowledge of the contents and methods covered already exists from the previous studies and previous modules in the curriculum.

Knowledge deepening

Students strengthen their ability to conduct independent scientific work. They can correctly select, apply and interpret adequate methods to answer relevant current research questions. They are able to critically evaluate the international scientific literature on given questions and derive implications for their own research.

Knowledge Understanding

The students are able to combine their previous knowledge and skills from their bachelor studies and the current master's programme, to apply them and to use them for the discussion of research results. They are able to analyse limitations and strengths of their own research work in a differentiated manner and derive implications for the body of knowledge as well as for subsequent research needs.

Application and Transfer

The course primarily serves to directly prepare students for their master thesis. In addition, the students will be enabled to design and support long-term research projects, which will qualify them for subsequent positions in science (especially as research fellows or doctoral candidates). In addition, they can draw adequate conclusions for entrepreneurial decisions from (research) data in order to act in an evidence-oriented and rational manner in practical corporate management.

Academic Innovation

Against the background of the scientific orientation of the module, the scientific innovation value of the module is equivalent to the ability to use and transfer the acquired skills (see above). The students learn the application of good scientific practice.

Communication and Cooperation

Students are able to summarise a wealth of information from different sources and present it in an interesting way. In doing so, they are able to adapt to their audience and respond to questions adequately.

Academic Self-Conception / Professionalism

The students internalise epistemologically motivated reasoning, corresponding principles of critical thinking and a critical-rational approach to self-generated evidence.

Literature

Current journal articles

Döring, N., & Bortz, J. (2016). Forschungsmethoden und Evaluation. Wiesbaden: Springerverlag.

Applicability of the module**Linkage to other modules**

The module draws on previous methodological skills acquired in the module "Methods of Data Analysis". From a contents point of view, it builds on different modules of the curriculum depending on the (varying) topics - for example, on modules on digitalisation, quality or change management.

Applicability in study programs

- Management for Health Services, M.A.
 - Management for Health Services, M.A.

People involved in the module

Person responsible for the module

- Hübner, Ursula Hertha

Teachers

- Hübner, Ursula Hertha

[Back to Table of contents](#)

RESTRUKTURIERUNGS- UND SANIERUNGSMANAGEMENT

Reorganisation Management and Work-Out Management

Allgemeine Informationen zum Modul

Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (WiSo)

Modul 22M0892 (Version 1) vom 07.08.2024. Genehmigungsstatus: freigegeben

Modulkennung	22M0892
Niveaustufe	Master
Unterrichtssprache	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte und Benotung	5.0
Häufigkeit des Angebots des Moduls	nur Sommersemester
Weitere Hinweise zur Frequenz	-
Dauer des Moduls	1 Semester

Modulinhalte

Kurzbeschreibung

Gegenstand dieser Veranstaltung ist die Vermittlung der theoretischen und praktischen Grundlagen des Restrukturierungs- und Sanierungsmanagements von Einrichtungen des Gesundheitswesens, insbesondere Krankenhäusern. Thematisiert werden neben strategischen Konzernrestrukturierungen und Portfolioanpassungen die Instrumente des operativen Effizienz- und Sanierungsmanagements unter besonderer Berücksichtigung der Restriktionen von Gesundheits- und Versorgungseinrichtungen.

Lehr-Lerninhalte

1. Bestimmungsgründe von Unternehmenskrisen
2. Restrukturierungs- und Sanierungsansätze
 - 2.1 Finanzielle Sanierung
 - 2.2 Strukturelle Sanierung/Restrukturierung
 - 2.3 Strategische Sanierung/Restrukturierung
 - 2.4 Behavioristische Sanierung/Restrukturierung
3. Tools und Techniken der Unternehmenssanierung
4. Unternehmensberater als Change Agents während der Sanierung
5. Gesundheitsunternehmen als „besondere“ Sanierungs- und Restrukturierungsfälle

Arbeitsaufwand, Lehr- und Lernformen

Gesamtarbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand für das Modul umfasst insgesamt 150 Stunden (siehe auch "ECTS-Leistungspunkte und Benotung").

Lehr- und Lernformen

Dozentengebundenen Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
20	Vorlesung	Präsenz	-
10	Übung	Präsenz	-

Dozentenungebundenen Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
40	Literaturstudium		-
20	Veranstaltungsvor- und -nachbereitung		-
30	Hausaufgaben		-
30	Prüfungsvorbereitung		-

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten

Benotete Prüfungsleistung

- Präsentation oder
- Klausur oder
- Hausarbeit

Prüfungsdauer und Prüfungsumfang

Klausuren: siehe jeweils gültige Studienordnung

Hausarbeit: 20-25 Seiten

Präsentation: ca. 30-45 Minuten

Die Anforderungen werden in der jeweiligen konkreten Veranstaltung präzisiert.

Voraussetzungen für die Teilnahme

Empfohlene Vorkenntnisse

- Strategisches und werteorientiertes Management (MIG 1)
- Rechnungswesen und Controlling (MIG 1)
- Change- und Innovationsmanagement (MIG 1)

Kompetenzorientierte Lernergebnisse

Wissensverbreiterung

Die Studierende kennen die Entwicklungsphasen von Unternehmenskrisen und die sanierungsrelevanten betriebswirtschaftlichen Erfordernisse von Unternehmen sowie die Grundlagen, Ansätze und Instrumente eines integrierten Sanierungs- und Restrukturierungsmanagements.

Wissensvertiefung

Die Studierenden können die Unternehmenskrisen von Gesundheitseinrichtungen charakterisieren und davon ausgehend die Spezifika des Restrukturierungs- und Sanierungsmanagements von Gesundheitseinrichtungen, insbesondere Krankenhäusern verdeutlichen.

Wissensverständnis

Die Studierende können Instrumente zur Früherkennung von Unternehmenskrisen sowie ausgewählte Tools zum Restrukturierungs- und Sanierungsmanagement beschreiben, erklären und diskutieren.

Nutzung und Transfer

Die Studierenden verfügen über die Analyse- und Handlungskompetenz, um das Sanierungs- und Restrukturierungsmanagement branchenspezifisch zu bewerten. Sie können Methoden und Instrumente auf spezifische Probleme des Managements von Gesundheitseinrichtungen anwenden.

Wissenschaftliche Innovation

Die Studierende können fallbezogen eigene Lösungsansätze zur Krisenbewältigung von Gesundheitsunternehmen auf der Grundlage der Fachliteratur unter Beachtung der besonderen Rahmenbedingungen (Gesundheitsmarkt, Ordnungspolitik) entwickeln.

Kommunikation und Kooperation

Die Studierenden können die entwickelten Lösungsansätze strukturiert darstellen und sie Dritten in angemessener Weise vermitteln. Sie sind in der Lage, andere Sichtweisen und Meinungen zum Umgang mit Restrukturierungs- und Sanierungserfordernissen in Einrichtungen des Gesundheitswesens zu diskutieren und kritisch zu hinterfragen.

Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität

Die Studierenden können die Möglichkeiten und Grenzen der Restrukturierung und Sanierungen von Gesundheitsunternehmen vor dem Hintergrund gegenwärtiger und zukünftiger Rahmenbedingungen (Veränderung von Versorgungsstrukturen, Finanzierung u.a.) und im Kontext der gesellschaftlichen Erwartungen an Dienstleistungsunternehmen reflektieren.

Literatur

Literatur jeweils in aktueller Auflage:

- Blum, K./Weigand, A. (Hrsg.) Sanierungsfall Krankenhaus - Erkennen, Vorbeugen, Abwenden. Stuttgart: Kohlhammer.
- Eichhorst, S. (Hrsg.): Praxishandbuch Strategisches Management im Krankenhaus. Kulmbach: KU-Fachbuch.
- Hommel, U./Knecht, T.C./Wohlenberg, H. (Hrsg.): Handbuch Unternehmensrestrukturierung/-sanierung: Grundlagen – Instrumente – Strategien, Wiesbaden: Springer.
- Oswald, J./Schmidt-Rettig, B./Eichhorn, S. (Hrsg.): Krankenhausmanagementlehre. Theorie und Praxis eines integrierten Konzepts. Stuttgart: Kohlhammer.
- Pfannstiel, M./Rasche, C. (Hrsg.): Service Business Model Innovation in Healthcare and Hospital Management – Models, Strategies Tools. Wiesbaden: Springer.
- Rasche, C.: Multifokales Sanierungsmanagement: Von der engpaßorientierten zur mehrdimensionalen Krisenbewältigung, in: Burmann, C./Freiling, J./Hülsmann, M. (Hrsg.): Management von Ad-hoc-Krisen Grundlagen - Strategien – Erfolgsfaktoren. Wiesbaden: Springer.
- Rasche, C./Braun von Reinersdorff, A.: Krankenhäuser im Spannungsfeld von Markt- und Versorgungsauftrag: Von der Medizinmanufaktur zur Hochleistungsorganisation, in: Rüter, G./ Da-Cruz, P./Schwegel, P. (Hrsg.): Gesundheitsökonomie und Wirtschaftspolitik. Festschrift zum 70. Geburtstag von Prof. Dr. Dr. h.c. Peter Oberender, Stuttgart, S. 473-502.
- Zapp, W.: Krankenhausmanagement. Organisatorischer Wandel und Leadership. Stuttgart: Kohlhammer.

Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang mit anderen Modulen

Das Modul knüpft an den vorausgehende Module an, in denen die unter dem Punkt "Empfohlene Vorkenntnisse" aufgeführten Kenntnisse und Fertigkeiten gefördert werden. Es weist auch enge Zusammenhänge zum Modul Organisation und Unternehmenskultur (MIG 3) auf.

Verwendbarkeit nach Studiengängen

- Management im Gesundheitswesen, M.A.
 - Management im Gesundheitswesen, M.A. (01.09.2024)

Am Modul beteiligte Personen

Modulpromotor*in

- Oswald, Julia

Lehrende

- Person unbekannt
- Oswald, Julia

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

STRATEGISCHES UND WERTEORIENTIERTES MANAGEMENT

Strategic and Value-Oriented Management

Allgemeine Informationen zum Modul

Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (WiSo)

Modul 22M0888 (Version 1) vom 07.08.2024. Genehmigungsstatus: freigegeben

Modulkennung	22M0888
Niveaustufe	Master
Unterrichtssprache	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte und Benotung	5.0
Häufigkeit des Angebots des Moduls	nur Wintersemester
Weitere Hinweise zur Frequenz	-
Dauer des Moduls	1 Semester

Modulinhalte

Kurzbeschreibung

Die Verankerung des strategischen Managements unterstützt die theoretische Fundierung, den methodengestützten Aufbau und die Verteidigung komparativer Konkurrenzvorteile zum Ziel der Sicherung der Überlebensfähigkeit der Gesundheitseinrichtungen. Das bislang eher operativ ausgerichtete Management von Gesundheitseinrichtungen wird auf diese Weise um ein Denken, Handeln und Führen in längerfristigen Horizonten ergänzt. Das wertorientierte Management nimmt innerhalb des Managementskonzepts von Unternehmen eine wesentliche Rolle ein. Gerade Einrichtungen des Gesundheitswesens sind nicht nur einer klassischen Wertsteigungslogik verpflichtet, sondern einer Wertorientierung, die normativen Charakter für die strategische Führung des Unternehmens hat: Gesundheitseinrichtungen zielen auf Heilung und Unterstützung von kranken, pflegebedürftigen Menschen ab.

Das Modul knüpft bei diesen Managementtherausforderungen an. Es fördert ein langfristig ausgerichtetes Managementdenken und vermittelt Kompetenzen für eine wertorientierte Unternehmensgestaltung als Voraussetzung für eine erfolgreiche Entwicklung der Gesundheitsunternehmen.

Lehr-Lerninhalte

1. Anforderungen an das Management von Gesundheitseinrichtungen
2. Konzeptioneller Rahmen für einen ganzheitlichen Managementansatz
3. Grundlagen des Strategischen Managements
 - 1.1 Begriff, Ziele und Aufgaben
 - 1.2 Betriebswirtschaftliche Gestaltungsfelder
 - 1.3 Methoden und Instrumente (Markt- und Wettbewerbsanalysen, Portfoliomanagement, Potenzial- und Risikoanalysen)
 - 1.4 Strategisches Controlling
4. Grundlagen des wertorientierten Managements als normativer Ansatz
 - 1.1 Begriff, Ziele und Aufgaben
 - 1.2 Methoden und Instrumente
 - 1.3 Werteorientiertes Controlling

Arbeitsaufwand, Lehr- und Lernformen

Gesamtarbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand für das Modul umfasst insgesamt 150 Stunden (siehe auch "ECTS-Leistungspunkte und Benotung").

Lehr- und Lernformen

Dozentengebundenen Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
30	Vorlesung	Präsenz	-
15	betreute Kleingruppen	Präsenz	-
15	Übung	Präsenz	-

Dozentenungebundenen Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
30	Veranstaltungsvor- und -nachbereitung		-
30	Literaturstudium		-
30	Prüfungsvorbereitung		-

Weitere Erläuterungen

Die Veranstaltung wird seminaristisch durchgeführt. Vorlesungsanteile wechseln mit Diskussionen, Übungen sowie Gruppenarbeiten ab.

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten

Benotete Prüfungsleistung

- Hausarbeit oder
- Klausur oder
- Portfolio-Prüfungsleistung

Bemerkung zur Prüfungsart

Die Portfolio-Prüfung umfasst 100 Punkte und setzt sich aus einer Fallstudie, mündlich (FSM) und einem Projektbericht, schriftlich (PSC) zusammen. Die FSM und der PSC werden jeweils mit 50 Punkten gewichtet.

Prüfungsdauer und Prüfungsumfang

Klausur: siehe jeweils gültige Studienordnung

Hausarbeit: ca. 20 bis 25 Seiten

Fallstudie, mündlich im Rahmen der Portfolio-Prüfung: 20 Minuten

Projektbericht, schriftlich im Rahmen der Portfolio-Prüfung: 10 bis 15 Seiten

Die Anforderungen werden in der jeweiligen konkreten Veranstaltung präzisiert.

Voraussetzungen für die Teilnahme

Empfohlene Vorkenntnisse

- Umfassende Grundlagen des Managements von Gesundheitseinrichtungen
- Kenntnisse der Finanzierungs- und Kostenrechnungssysteme

Kompetenzorientierte Lernergebnisse

Wissensverbreiterung

Die Studierenden verfügen über fundierte Grundkenntnisse auf dem Gebiet des normativen /werteorientierten und strategischen Managements. Sie können die Managementebenen in das Gesamtmanagementkonzept von Unternehmen einordnen und die strategischen Entscheidungsfelder mit ihrem jeweiligen Informationsbedarf voneinander abgrenzen.

Wissensvertiefung

Die Studierenden verfügen über ein vertieftes Wissen zur zentralen Bedeutung von Werten und Normen für die Zielsetzung und die Entscheidungsfindung des strategischen Managements von Gesundheitsunternehmen. Sie können den Entwicklungsprozess von Strategien beschreiben und erklären.

Wissensverständnis

Die Studierenden sind in der Lage, relevante Studien und Forschungsergebnisse zum strategischen und werteorientierten Management kritisch zu würdigen und zu reflektieren.

Nutzung und Transfer

Die Studierende können die Methoden und Instrumente des strategischen und wertorientierten Managements auf spezifische Fragestellungen der Unternehmensleitung von Gesundheitseinrichtungen anwenden. Das betrifft insbesondere Markt- und Wettbewerbsanalysen, das Portfoliomanagement sowie Potenzial- und Risikoanalysen.

Wissenschaftliche Innovation

Die Studierende können für reale Problemstellungen der Unternehmensleitung von Gesundheitseinrichtungen (z.B. Krankenhausträger, Krankenhausleitung) aufgrund theoretischer Sachkenntnisse Lösungsalternativen entwickeln und die Konsequenzen ermitteln und bewerten.

Kommunikation und Kooperation

Die Studierenden können die entwickelten Lösungsansätze strukturiert darstellen und sie Dritten in angemessener Weise vermitteln. Neben der subjektiven Perspektive können die Studierenden andere Meinungen diskutieren und kritisch hinterfragen.

Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität

Die Studierenden können erkennen, dass das Management von Gesundheitseinrichtungen seine strategischen Entscheidungen an längerfristigen Trends sowie unternehmensbezogenen Werten, Normen und Zielen ausrichten und diese zur Erreichung stetig adjustieren muss, um in ökonomischer und sozialer Verantwortung handeln zu können.

Literatur

Literatur jeweils in aktueller Auflage:

- Abegglen, C./Bleicher, K.: Das Konzept Integriertes Management. Frankfurt/New York: Campus.
- Braun von Reinersdorff, A.: Strategische Krankenhausführung – Vom Lean Management zum Balanced Hospital Management. Bern et al.: Huber.
- Braun, A./Rasche, C.: Human-Capital-Management im Krankenhaus – Von der Behörde zum professionellen Dienstleister. In: Hinterhuber, H.H./Stahl, H.K. (Hrsg.): Erfolg durch Dienen? Beiträge zur wertsteigernden Führung von Dienstleistungsunternehmen, Band 4. Renningen: Expert.
- Gorschlüter, P.: Das Krankenhaus der Zukunft – Integriertes Qualitätsmanagement zur Verbesserung der Effektivität und Effizienz. Kohlhammer: Stuttgart/Berlin/Köln.
- Höffe, O.: Lexikon der Ethik. München: Becksche Reihe.
- Küpper, H.U.: Unternehmensethik. Hintergründe, Konzepte, Anwendungsbereiche. Stuttgart: Schäffer-Poeschel.
- Oswald, J./Schmidt-Rettig: Management und Controlling im Krankenhaus. Gestaltungsperspektiven und Beziehungsdynamik – Ansätze eines integrierten Konzepts. Stuttgart: Kohlhammer.
- Oswald, J./Schmidt-Rettig, B./Eichhorn, S. (Hrsg.): Krankenhausmanagementlehre. Theorie und Praxis eines integrierten Konzepts. Stuttgart: Kohlhammer.
- Pfannstiel, M./Rasche, C. (Hrsg.): Service Business Model Innovation in Healthcare and Hospital Management – Models, Strategies Tools. Wiesbaden: Gabler.
- Pfannstiel, M./Rasche, C./Mehling, H. (Hrsg.): Dienstleistungsmanagement im Krankenhaus - Nachhaltige Wertgenerierung jenseits der operativen Exzellenz. Wiesbaden: Springer.
- Ulrich, P.: Integrative Wirtschaftsethik. Grundlagen einer lebensdienlichen Ökonomie. Bern: Haupt.
- Zapp, W. (Hrsg.): Krankenhausmanagement. Organisatorischer Wandel und Leadership. Stuttgart: Kohlhammer.
- Zapp, W. (Hrsg.): Strategische Entwicklung im Krankenhaus. Stuttgart: Kohlhammer
- Zapp, W./Wittland, M. (Hrsg.): Normatives Management und strategische Entwicklung. Stuttgart: Kohlhammer.

Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang mit anderen Modulen

Das Modul weist enge Zusammenhänge auf mit folgenden Modulen: Change- und Innovationsmanagement (MIG 1), Personalmanagement und Leadership (MIG 2), Restrukturierungs- und Sanierungsmanagement (MIG 2), Qualitätsmanagement (MIG 3) und Organisation und Unternehmenskultur (MIG 3). Es bildet außerdem die Grundlage für den wählbaren MIG-spezifischen Schwerpunkt "Management und Controlling".

Verwendbarkeit nach Studiengängen

- Management im Gesundheitswesen, M.A.
 - Management im Gesundheitswesen, M.A. (01.09.2024)

Am Modul beteiligte Personen

Modulpromotor*in

- Oswald, Julia

Lehrende

- Oswald, Julia

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

WERTORIENTIERTES CONTROLLING

Value Based Management

Allgemeine Informationen zum Modul

Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (WiSo)

Modul 22M0584 (Version 1) vom 07.08.2024. Genehmigungsstatus: freigegeben

Modulkennung	22M0584
Niveaustufe	Master
Unterrichtssprache	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte und Benotung	5.0
Häufigkeit des Angebots des Moduls	nur Wintersemester
Weitere Hinweise zur Frequenz	-
Dauer des Moduls	1 Semester

Modulinhalte

Kurzbeschreibung

Das Modul dient der Vermittlung und Vertiefung von Kenntnissen des Controllings zur Unterstützung einer wertorientierten Unternehmenssteuerung. Die Studierenden verstehen, das Controlling als Querschnittsfunktion in Unternehmen einen wichtigen Beitrag zur Umsetzung einer auf nachhaltige Wertsteigerung ausgerichteten Unternehmensführung leistet und lernen Möglichkeiten der konkreten Umsetzung im Rahmen von Bewertungskonzepten, Zielvorgaben und Leistungsbemessung kennen.

Lehr-Lerninhalte

1. Hinführung: Gesundheitsbetriebe und Management
2. Wertorientiertes Controlling und Unternehmensziele
 - 2.1. Konzeption der wertorientierten Steuerung
 - 2.2. Elemente der wertorientierten Steuerung
3. Langfristige Konzepte der wertorientierten Steuerung
 - 3.1. Anlass und Zwecke der Unternehmensbewertung
 - 3.2. Verfahren der Unternehmensbewertung
4. Wertorientierte Erfolgsmessung und Steuerungskennzahlen
 - 4.1. Cash-Flow basierte Kennzahlen
 - 4.2. Bilanzorientierte Kennzahlen
5. Verknüpfung von Controlling-Instrumenten und Unternehmenswert

Arbeitsaufwand, Lehr- und Lernformen

Gesamtarbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand für das Modul umfasst insgesamt 150 Stunden (siehe auch "ECTS-Leistungspunkte und Benotung").

Lehr- und Lernformen

Dozentengebundenen Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
30	Vorlesung	Präsenz	-
15	Übung	Präsenz oder Online	-

Dozentenungebundenen Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
70	Veranstaltungsvor- und -nachbereitung		-
35	Prüfungsvorbereitung		-

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten

Benotete Prüfungsleistung

- Portfolio-Prüfungsleistung oder
- Portfolio-Prüfungsleistung oder
- Klausur

Bemerkung zur Prüfungsart

PFP-1: Die Portfolio-Prüfung umfasst 100 Punkte und setzt sich aus einer einstündigen Klausur (K1), einer Präsentation (PR) und einem Referat (R) zusammen. Die K1 wird mit 40 Punkten, die PR wird mit 10 Punkten und das R wird mit 50 Punkten gewichtet.

PFP-2: Die Portfolio-Prüfung umfasst 100 Punkte und setzt sich aus einer einstündigen Klausur (K1) und einer abschließenden einstündigen Klausur (K1) zusammen. Jede der beiden Klausuren wird mit 50 Punkten gewichtet.

Prüfungsdauer und Prüfungsumfang

Klausur: siehe jeweils gültige Studienordnung

Referat im Rahmen der Portfolio-Prüfung: ca. 20-30 Minuten, dazugehörige Ausarbeitung: ca. 5-10 Seiten

Präsentation im Rahmen der Portfolio-Prüfung: ca. 20-30 Minuten

Die Anforderungen werden in der jeweiligen konkreten Veranstaltung präzisiert.

Voraussetzungen für die Teilnahme

Empfohlene Vorkenntnisse

Kenntnisse der Finanzierungs- und Kostenrechnungssysteme

Kompetenzorientierte Lernergebnisse

Wissensverbreiterung

Die Studierenden können die Relevanz des wertorientierten Controllings benennen und unterschiedliche Elemente und Ausprägungen von wertorientierten Controllingansätzen beschreiben.

Wissensvertiefung

Die Studierenden können die Verbindung zur zielgruppenadäquaten Steuerung ableiten und auf der Basis eines aktiven Problembewusstseins für wesentliche Entscheidungssituationen die wertorientierten Implikationen analysieren.

Wissensverständnis

Die Studierenden erwerben fundierte Kenntnisse über Methoden und Vorgehensweise der wertorientierten Planungs-, Kontroll- und Informationsversorgungssysteme und können diese auch unter Berücksichtigung von Verhaltenswirkungen zieladäquat nutzen.

Nutzung und Transfer

Die Studierenden können praxisorientierte Fallstudien zu den o.g. Lehrinhalten auf der Grundlage der erworbenen Kenntnisse analysieren und bewerten

Wissenschaftliche Innovation

Die Studierenden können durch die Integration aktueller Forschungserkenntnisse selbstständig praxisorientierte Lösungen für Teilgebiete des wertorientierten Controllings ableiten (z.B. Wertorientierte Planung und Budgetierung, wertorientiertes Reporting).

Kommunikation und Kooperation

Die Studierenden können komplexe Zusammenhänge schriftlich und mündlich zu den o.g. Lehrinhalten in einer strukturierten Form darstellen.

Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität

Die Studierenden können wertorientierte Controllingbestandteile und -Instrumente von Gesundheitseinrichtungen im Kontext betriebswirtschaftlicher Anforderungen reflektieren. Sie können Wirkungsweisen adäquat einschätzen und Ansätze zur Weiterentwicklung der Unternehmenssteuerung kommentieren.

Literatur

Horvath & Partner (2016): Das Controllingkonzept. Beck im dtv, Stuttgart

Oswald, J./Bettig, U. (Hrsg.) (2019): Controlling als handlungsorientierter Ansatz, Kohlhammer. Stuttgart.

Ott, R./Maier, B. (2020): Controlling im Krankenhaus. Schäffer-Poeschel, Stuttgart.

Volkmer, F. (2016): Wertorientierte Unternehmensführung im Krankenhaus. Shaker, Aachen

Wurm, A./ Oswald, J./ Zapp, W. (2015): Cashflow-orientiertes Liquiditätsmanagement im Krankenhaus. Springer Gabler, Wiesbaden,

Zapp, W. (2015): Wertorientierte Konzeptionen im Krankenhaus. Springer Gabler, Wiesbaden

Weitere Literatur mit aktuellem Bezug wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben

Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang mit anderen Modulen

Das Modul weist insbesondere Zusammenhänge mit dem Modul „Rechnungswesen und Controlling“ und „Entscheidungsorientierte Unternehmenssteuerung“ auf.

Verwendbarkeit nach Studiengängen

- Management im Gesundheitswesen, M.A.
 - Management im Gesundheitswesen, M.A. (01.09.2024)

Am Modul beteiligte Personen

Modulpromotor*in

- Foit, Kristian Gerwin

Lehrende

- Foit, Kristian Gerwin

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

